Beilagen: „Am Weg der Zeit" (für das Geistesleben der Gegenwart), „Der Erzähler", „Der Frauen Welt und Heim", „Kuendland", „Der Wanderer" (für Reise, Bäder und Verkehr), „Stamm und Scholle" (aus Leben und Geschichte der Heimat), „Technik und Erfindung", „Der Münsterländer" (für Feld, Garten und Haus).

Sonder-Ausgaben: Steinfurter Anzeiger, Warendorfer Anzeiger, Westmünsterländer Anzeiger, Borken-Bocholter Anzeiger (nur für die Bezieher der jeweiligen Kreise wochentäglich).

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Das mm Höhe, 29 mm breit, kostet für Anzeigen von Auftraggebern außerhalb des Reg.-Bezirks Münster sowie für alle amtlichen Finanz-, Sammel-, Markenartikel- und Vergnügungs-Anzeigen 15 Pfg., für sonstige Anzeigen aus dem Reg.-Bezirk Münster 11 Pfg., aus der Stadt Münster 8 Pfg., Familien-Anzeigen 8 Pfg., bei Barzahlung 7 Pfg., kleine Anzeigen des privaten Verkehrs aus Münster bei Barzahlung 6 Pfg.

Reklamen: Das mm 90 Pfg. (Spaltenbreite 90 mm).

Beilagen: Gebührenberechnung nach Gewicht.

Zweites Blatt

Sonntag, 15. Mai 1927.

76. Jahrgang. Nr. 486.

Vor dem Ausbau der Straßenbahn.

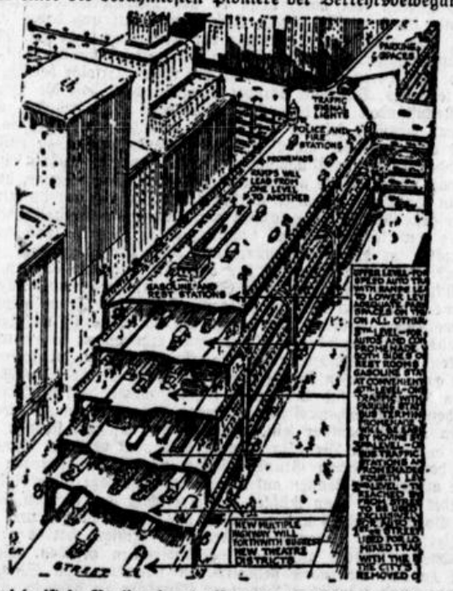
Die vergangene Woche stand in Münster im Zeichen des Streites um die Linienführung der Straßenbahn. Unsere Leser kennen den Verlauf und Ausgang dieses Streites, der darum ging, ob die Salzstraße bei ihrer geringen Breite den Verkehr aufnehmen und bewältigen könne oder nicht. Die große Oeffentlichkeit und die Anlieger der Salzstraße sagen nein, die Stadtverordneten haben mit der Betriebsverwaltung ja gesagt — und ihr Wort galt. Also kommt die Straßenbahn über die Salzstraße. Da alle Anschaffungen bereits gemacht waren, soll sofort nach der für Dienstag zu erwartenden landespolizeilichen Genehmigung mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Wie wir hören, soll dabei wie folgt vorgegangen werden. Anfang nächsten Monats soll mit den Arbeiten auf dem Bahnhofsvorplatz in der Richtung Hafenstraße begonnen werden. Die Bahnhofstraße erhält auch auf dieser Strecke mit dem zweiten Gleise geräuschloses Pflaster. Die dort liegenden Steine sollen zur Ausbesserung des Albersloher Weges verwandt werden, der noch reparaturbedürftiger ist, wie die Bahnhofstraße. Ueber den endgültigen Ausbau des Albersloher Weges wird erst entschieden werden, wenn auch die Würfel gefallen sind über die Fortführung der Straßenbahn über eine neue Kanalbrücke zu den jenseits des Kanals geplanten Wagenhallen der Straßenbahn, deren Wagenpark mit dem Ausbau der Straßenbahn natürlich wachsen muß. Die jetzt neben der Kiesekampschen Mühle errichtete Halle ist nur ein Provisorium. Wesentlich ist bei diesem Straßenbahnausbau neben der Neugestaltung des Servatiiplatzes, auf die wir noch zurückkommen werden, auch die Umänderung des Bahnhofsvorplatzes. Die Regelung muß hier Hand in Hand gehen mit der Reichsbahndirektion, der der Bahnhofsvorplatz zum Teil gehört. Die Grenze zwischen dem Reichsbahneigentum und dem der Stadt, geht mitten durch die Insel. Da nun diese Insel von der Umänderung betroffen wird, waren Verhandlungen mit der Reichsbahn nötig. Die Insel wird um die Hälfte verschmälert, aber dafür so verlängert, daß sie sich in der ganzen Länge des Empfangsgebäudes erstreckt. Weiter ist geplant, den dann immer noch großen freien Platz vor dem Postamt am Bahnhof durch ein Inselaufzuteilen als Fußgänger- und Warteinsel für die von hier aus abfahrenden Autobusse. Vielleicht wird hier auch die Gartenbauverwaltung mit herangezogen, um die Insel oder wenigstens den Fußsteg vor dem Postgebäude mit Bäumen zu bepflanzen. Ganz von selbst ergibt sich dann auch mit der auf diese Weise erzielten Verkehrssicherung die Neupflasterung der Einfahrt in den Tunnel und des Tunnels selbst. Die Neuasphaltierung ist zwar vor einigen Jahren erfolgt, aber recht mangelhaft, ohne Wölbung. Wenn jetzt der Sprengwagen durchgefahren ist, steht das Wasser in großen Lachen, den durchsitzenden Automobilen zum Spiel. Hoffentlich verschwindet mit der Inangriffnahme der Arbeiten der verkehrshemmende Bauzaun des Postneubaues. Es wäre gut, wenn die Arbeitskolonnen zur schnelleren Fertigstellung des Baues verstärkt würden.

Die Arbeiten in der Salzstraße und auf dem Prinzipalmarkt sind in die verkehrs- und geschäftsstille Zeit des Monats August verlegt; während die Arbeiten auf der Warendorfer Straße ebenfalls im Juni in Angriff genommen werden, und zwar von der Endstation auf den Servatiiplatz zu. Bei dieser Gelegenheit wird die im oberen Teile immer noch nicht vollkommen straßenmäßig ausgebaute Warendorfer Straße in dieser Weise ausgebaut.

Die Gesamtarbeiten dürften sich etwa 4 Monate hinziehen, so daß die Durchführung des Straßenbahnverkehrs nach dem neuen System etwa Mitte Oktober erfolgen wird. Die Zukunft wird zeigen, welche Partei den besseren Blick für die Verkehrsschwierigkeiten auf der Salzstraße besaß und ob das Publikum sich so willig und aufnahmefähig für die kommenden Verkehrsregelungen zeigt.

Es mag etwas vermessen erscheinen, Münster mit Newyork in einem Atem zu nennen und zu vergleichen. Aber die Gegenüberstellung reizte uns, weil gerade in den Augenblick, als wir diese Zeilen dem Druck übergaben, folgendes Bildchen eintraf, das ein Projekt des Newyorker Verkehrsdirektors Harriß zeigt, das er der Oeffentlichkeit unterbreitet hat. Dr. John A. Harriß, der Erfinder des Verkehrsturms und des Signalsystems der farbigen Lampen, der als einer der berühmtesten Pioniere der Verkehrsbewegung gefeiert wird, ist in Berlin eingetroffen, um die führenden Persönlichkeiten in Berlin für sein neues Projekt der „Etagenstraße" zu gewinnen. Die Etagenstraße, das „Multiple High-Way", besteht aus 6 übereinanderliegenden Straßen, von welchen die beiden untersten für Lastkraftwagen, die beiden mittleren für Autobusse und die beiden obersten Stockwerke für Privatwagen reserviert sind. Dr. Harriß ist im Falle einer Einigung mit den Berliner Behörden bereit, den Bau dieser Etagenstraße in Berlin, die natürlich nur für das Verkehrszentrum in Frage kommen, auszuführen. Kommt die „Etagenstraße" auch für Münster nicht in Frage, so zeigt das Bildchen doch, daß auch andere Städte ihre Verkehrsorgen haben, Münster sich also in guter Gesellschaft befindet.



Aus der Stadt.

Münster, 15. Mai.

⊙ **Geheimrat Smend 70 Jahre.** Geh. Konsistorialrat Professor Dr. Smend, einer der angesehensten evangelischen Theologen unserer Stadt konnte am 10. Mai seinen 70. Geburtstag feiern. Früher an der Universität Straßburg, dann an der münsterischen Universität, lag seine Hauptlehrtätigkeit auf den Gebieten der Hymnologie, Kirchenmusik und Liturgik. In bester Erinnerung ist noch seine glänzende Vorlesung über Johann Georg Hamann anläßlich der Übernahme des Rektorats der Westf. Wilhelms-Universität. Smend, geboren in dem münsterischen Hause, in dem Hamann starb, ist Vorsitzender der Neuen Bachgesellschaft, Vorstandsmitglied des Zentralausschusses im evangelischen Kirchengesangverein für Deutschland, Mitglied der Agendenkommission der Preußischen Landeskirche usw. In der Bürgerschaft Münsters genießt er allgemeine Verehrung.

≙ **Von der Universität.** Die letzte feierliche Immatrikulation für das Sommersemester findet Montag, den 16. Mai, mittags 12 Uhr, in der Aula der Universität durch den Rektor, Prof. Dr. Lux, statt.

△ **St. Vinzenz-Verein der Stadt Münster.** Die vereinigten, an den einzelnen Pfarren bestehenden Vinzenzkonferenzen haben ein Merkblatt herausgegeben, das eine kurze Uebersicht über die Arbeit des vergangenen Jahres gibt und zeigt, daß ihre Tätigkeit im Dienste der christlichen Nächstenliebe von Erfolg begleitet war und eine weitere erfreuliche Aufwärtsentwicklung genommen hat. Er beginnt allerdings mit einer betrüblichen Mitteilung: Die Zahl der tätigen Mitglieder ist gesunken. Doch dem Nachlassen der Quantität steht eine Zunahme der Qualität gegenüber, die sich darin äußert, daß die geldliche Einnahme von 17 629 Mark auf 20 536 Mark, also stark gestiegen ist. Auch das Ergebnis der Sitzungskollekten weist ein Plus auf. Infolgedessen konnten die Vinzenzkonferenzen auch größere Mittel für ihre Zwecke ausgeben. Leider hat die akademische Konferenz sich im vergangenen Jahre nicht betätigt. Doch können wir demgegenüber ein starkes Aufblühen der St. Canisius-Konferenz, die aus neudeutschen Primanern der drei höheren Schulen Münsters besteht, sowie der Vinzenzkonferenz „Liebfrauen außen" vermerken, was in noch höherem Maße von der St. Ludgeri-Konferenz gilt. Sie hat es verstanden, die Zahl ihrer Mitglieder zu verdoppeln und die Einnahme gar zu verdreifachen. Die absolut höchste Einnahme, die St. Mauritz im vorigen Berichtsjahre hatte, kann in diesem Jahre die Vinzenz-Konferenz von St. Lamberti verzeichnen. Ende vergangenen Jahres machte der St. Vinzenzverein eine Wallfahrt nach Telgte, um auf seine Arbeit den Segen der Gottesmutter herabzuflehen, der auch sichtlich darauf geruht hat. Anschließend fand im Hotel Althaus unter dem Vorsitz des Herrn Prof. Niemann die Jahresversammlung statt, wo die Vinzenzbrüder im gemütlichen Beisammensein die gemachten Erfahrungen austauschten, um daraus für die Zukunft zu lernen und neue Anregungen zu erhalten.

⊙ **Zur Besoldungsneuordnung der Beamten.** Anläßlich der am letzten Donnerstag im Auditorium maximum stattgefundenen Veranstaltung der Westfälischen Verwaltungsakademie, bei welcher Gelegenheit der Vorsitzende des Deutschen Beamtenbundes, Flügel, über die Idee in der deutschen Beamtenbewegung und das Werden des D. B. B. sprach, nützte der Allgemeine Deutsche Beamtenbund (freigewerkschaftlich) die Situation, um ein Flugblatt „Wann kommt die Besoldungsneuregelung?" unterzubringen. Es ist an sich schon bezeichnend für die Einstellung der freigewerkschaftlichen Beamtengroßorganisation, wenn sie gelegentlich einer Veranstaltung, die sich mit der tieferen Idee der deutschen Beamtenbewegung, die sich beileibe nicht in der Nurmaterie erschöpfen dürfte, befaßt, durch Flugblattpropaganda eine Frage aufrollt, der der Deutsche Beamtenbund sich bislang zum mindesten mit der gleichen Wärme, sicherlich aber mit entschieden größerer Sachlichkeit angenommen hat, als der Allgemeine Deutsche Beamtenbund. Im übrigen trägt das Flugblatt rein parteipolitischen Charakter, indem es eine unerhörte Hetze der heute mit keinerlei politischen Verantwortung im Reiche belasteten Sozialdemokratie gegen die verantwortlichen Regierungsparteien darstellt, die angeblich die Besoldungsreform und die Erhöhung der Beamtenbezüge aus übertriebener Rücksichtnahme auf die deutsche Wirtschaft hinauszögern. Nachdem der zeitige Reichsfinanzminister zu wiederholten Malen in programmatischer Form sich für eine alsbaldige Verabschiedung der Besoldungsneuordnung ausgesprochen, hat der Deutsche Beamtenbund bis heute keinen Anlaß, an dem guten Willen der verantwortlichen Regierungsstellen in dieser Frage zu zweifeln.

○ **Kyffhäuserbund.** Im April 1927 wurden aus der Unterstützungskasse der Deutschen Krieger-Wohlfahrtsgemeinschaft an Kameraden-, Witwen- und Notstandsunterstützungen 37 205 Mark gezahlt.

Vom Theater.

○ **Der Spielplan der Woche.** Im Mittelpunkt der kommenden Woche steht das Gastspiel Max Pallenbergs, des unvergleichlichen Schauspielers, des unerreichten Komikers. In einer seiner Glanzrollen wird er sich den Münsteranern vorstellen: als Jawadil in „Familie Schimek" von Kadelburg. Der Weltruhm Pallenbergs ist kaum noch zu überbieten. Die Ovationen für den Künstler nach den Turandotvorstellungen in Salzburg und in vielen anderen Städten, machten Einschreiten der Polizei notwendig, um den Gefeierten vor der begeisterten Menge zu schützen. Auch Münster wird die Gelegenheit wahrnehmen, einen dieser Großen zu bejubeln, dessen Kunst weit über die Grenzen der deutschsprechenden Lande hinaus gefeiert wird. Das Gastspiel findet am Mittwoch abend 8 Uhr statt. Preise 5. Vorverkauf ab morgen an der Kasse. Am Dienstag wird der mit größtem Beifall aufgenommene Schwank „Stöpsel" mit Ludwig Schmitz als Gast zum ersten Male wiederholt werden. Am Donnerstag wird „Die verkaufte Braut" gegeben. Am Samstag erscheint die „Gräfin Mariza" auf dem Spielplan. Sämtliche Vorstellungen beginnen um 8 Uhr abends. Am Sonntag werden zum letzten Male die „Meistersinger von Nürnberg" aufgeführt werden unter der musikalischen Leitung von Dr. Ritter von Alpenburg, dem Musikchef der Stadt Innsbruck.

⊙ **Neuengagements.** Es ist der Intendanz des Theaters gelungen, Hubert Franz, dessen erfolgreiches Gastspiel als Don José in Carmen noch erinnerlich ist, für die Spielzeit 1927—28 als Heldentenor zu engagieren.

Der neue „Knake".

Der Ruf der alten Knake-Instrumente ist noch lebendig im Lande und lebt noch weiter in zahllosen Klavieren und Flügeln, die der bekannten Piano-Fabrik am Georgskommende entstammen. Vor einem Jahre ist die Fabrikation der Knake-Instrumente wieder aufgenommen, und nunmehr hatte die Firma die Vertreter und Freunde des musikalischen Lebens in Münster zu einer Tonprobe aufgefordert, die vor einigen Tagen im Saale des Hauses Schmedding stattfand. Die Prüfung, die unter genauester Untersuchung der Instrumente und unter objektiver, scharfer Kritik vor sich ging, ergab ein einstimmiges Resultat, das in Anbetracht des guten Rufes der alten Instrumente überraschen mußte. Die Firma baut nach den alten Modellen der Firma, die sich als die bewährtesten und brauchbarsten herausgestellt hatten, aber unter Ausnutzung aller modernen Errungenschaften der heutigen Klavierfabrikation. Ein Modell, genau nach den Maßen und Angaben der alten Firma neu gebaut, diente als Vergleich. Dabei ergab sich ein Urteil, das für die wiedererstandene Firma und für ihre Instrumente überaus erfreulich und ehrend ist. Das frühere Modell tritt bei all seinen bekannten Vorzügen schöner und sangbarer Melodieführung gegen die neuen Instrumente stark in den Hintergrund. Der neue „Knake" hat einen sehr vollen, warmweichen, dabei sehr gut klingenden Ton, der besonders durch seine Dehnbarkeit und Färbungsmöglichkeit sehr angenehm berührt. Zwischen dem Diskant und dem Baß ist ein so vornehmer Ausgleich gefunden, wie man ihn in der Pianofabrikation nur äußerst selten findet. Die übergroße Helle der hohen Lagen, das Schreien der Töne, ist völlig verschwunden zugunsten einer prachtvoll schönen Kantilene, die auch bei vollem Anschlag und bei weiter Harmonieführung in edler Weise zur Wirkung kommt. Die sehr leichte Spielart ermöglicht das stärkste Fortissimo wie die schnellsten Perlenketten des Anschlags und die hellsatte Färbung des Tones sind ganz besondere Vorzüge dieses wirklich edlen Instrumentes.

So ist der alte Name der Münsterischen Firma von neuem lebendig geworden, ohne sich mit dem Ruhme des Ererbten zu begnügen. Man wird in der deutschen Klavierfabrikation den Namen Münsters und den Namen der Firma Knake wieder in Ehren nennen.

Rudolf Predeek.

Das Kriegerdenkmal in Ascheberg.

Zu seiner Einweihung am 15. Mai.



An einem schönen, neu hergerichteten Platze, an der Kreuzung zweier Straßen des Dorfes, erhebt sich das neue Denkmal. Das Denkmal hat ein viereckiges, einfach gegliedertes Postament. An seinem Mittelblock sind vorne und seitlich auf acht leicht vorliegenden Schrifttafeln die Namen der 154 gefallenen und vermißten Krieger des Weltkrieges aus der Gemeinde Ascheberg eingemeißelt. Auf der Rückseite befinden sich die Sprüche:

Sie starben als Helden den Opfertod
Als Heimat und Vaterland war'n in Not.

Ruhm ward den Helden genug
und Jauchzen und grünender Lorbeer.

Tränen von Müttern geweint
Schufen dies steinerne Bild.

Die Deckplatte zeigt auf den vier Seiten die plastisch herausgearbeiteten, durch eine stilisierte Kette zusammengehaltenen Wappen der Staaten und freien Städte des Deutschen Reiches. Ein mächtiger, liegender, verwundeter Löwe bekrönt das Postament. Seine rechte Pranke legt sich kraftvoll auf den Griff eines abgebrochenen Schwertes, die gespannte linke stützt den vorderen Körper wie zum Sprunge und der Kopf wendet sich in scharfer Bewegung nach rückwärts — nach Westen — von woher das Eisen des Speeres ihn traf.

Die wirtschaftliche Lage des münsterischen Handwerks.

In der am 11. Mai stattgefundenen Vollversammlung der Gesamtgilde erstattete Syndikus Dr. Engelmeier einen Bericht über die wirtschaftliche Lage des münsterischen Handwerks, dem wir folgendes entnehmen:

In den letzten Wochen des Monats April ist eine wesentliche Besserung der wirtschaftlichen Lage des münsterischen Handwerks eingetreten, die sich auf fast sämtliche Gewerbezweige erstreckte. Die Geschäftsbelebung geht im wesentlichen zurück auf die gute Beschäftigung im Baugewerbe, die sich auf sämtliche Baunebengewerbe sehr günstig auswirkt. Diese Entwicklung ist ziffernmäßig auf dem örtlichen Arbeitsmarkt nachzuweisen. Nach den statistischen Feststellungen des öffentlichen Arbeitsnachweises der Stadt Münster, der wohl die meisten erwerbslosen Handwerksgehilfen erfaßt, ergibt sich folgendes interessante Bild:

Statistik

der erwerbslosen münsterischen Handwerksgehilfen

Beruf	Stichtag der Zählung						
	10. 12. 26	20. 12. 26	10. 1. 27	14. 2. 27	10. 3. 27	22. 3. 27	20. 4. 27
Baugewerbe							
Maurer	71	98	172	156	196	61	20
Zimmerer	13	19	32	59	61	18	18
Anstreicher	169	150	176	201	120	84	25
Dachdecker	15	23	59	87	60	31	21
Sa.	268	290	439	503	437	194	84
Metallgewerbe							
Schmiede	24	23	25	27	31	12	4
Schlosser	94	99	115	139	159	89	70
Klempner	28	33	40	61	74	50	46
Elektriker	22	20	31	39	48	41	46
Mechaniker	13	15	15	19	20	14	5
Uhrmacher	3	3	1	2	2	4	4
Sa.	183	193	227	285	334	210	175
Holzgewerbe							
Schreiner	93	85	118	159	162	87	59
Sa.	93	85	118	159	162	87	59
Papierverarb.-Gewerbe							
Buchbinder	7	3	5	6	1	1	1
Sa.	7	3	5	6	1	1	1
Nahrungsmittelgewerbe							
Bäcker	19	21	26	31	32	21	22
Metzger	5	8	8	10	11	10	7
Sa.	24	29	34	41	43	31	29
Bekleidungsgewerbe							
Schneider	64	78	80	110	117	63	9
Schuhmacher	15	18	19	25	24	16	7
Sa.	79	96	99	135	141	79	16
Versch. Gewerbe							
Friseure	3	1	3	7	8	4	1
Polsterer	9	4	13	21	13	13	9
Sa.	12	5	16	28	21	17	10
Sa. insgesamt	666	701	938	1159	1139	619	374

Aus dieser Statistik geht hervor, daß die Zahl der erwerbslosen Handwerksgehilfen von 1144 Gehilfen am 4. 2. auf 376 Gehilfen am 20. 4. gesunken ist. Weitere bevorstehende größere Bauarbeiten in Münster lassen die Hoffnung berechtigt erscheinen, daß die günstige Entwicklung im Baugewerbe und im Baunebengewerbe anhält. Gegenüber dieser erfreulichen Besserung und Gesundung des Arbeitsmarktes ist festzustellen, daß manche schwere Hemmungen einen wirtschaftlichen Aufstieg des münsterischen Handwerks erschweren. Besonders bedenklich und beklagenswert ist die Tatsache, daß das Krebsübel des Borgunwesens immer weiter um sich frißt und auf diese Weise das Betriebskapital des Handwerkers, das an sich bereits durch die Nachkriegserscheinungen außerordentlich geschwächt ist, immer weiter dezimiert. Nach amtlichen Feststellungen des Amtsgerichtes Münster wurden zum Offenbarungseid geladen: im Januar 132 Personen, im Februar 134 Personen, im März 189 Personen. Von diesen Schuldnern haben den Offenbarungseid geleistet: im Januar 49 Personen, im Februar 59 Personen, im März 63 Personen. Gegenüber diesen bedenklichen Erscheinungen hat das münsterische Handwerk zur Selbsthilfe gegriffen und eine sogenannte „Schwarze Liste" herausgebracht, die den Mitgliedern zur vertraulichen Einsichtnahme offen steht. Schon manche Gewerbetreibenden wurden auf diese Weise vor schweren wirtschaftlichen Schäden bewahrt. Das weitere Anwachsen der Pumpwirtschaft trat auch deutlich in Erscheinung beim Einziehungsamt der Gesamtgilde. Die Zahl der dem Einziehungsamt von den Mitgliedern übertragenen uneinbringlichen Rechnungen ist auf 227 gestiegen. Die Gesamtgilde hat in der Berichtszeit der Handwerkskammer monatliche Berichte über die wirtschaftliche Lage im münsterischen Handwerk erstattet. Diese Angaben wurden in den monatlichen Presseberichten des Westdeutschen Handwerkskammertags verwertet.

Infolge der oben gekennzeichneten Mißstände trat bei vielen Handwerkern in der Berichtszeit ein starkes Kreditbedürfnis auf. Verschiedene Handwerker haben sich dazu verleiten lassen, auf Grund von Inseraten in der Tagespresse sich mit unbekannten privaten Kreditvermittlern in Verbindung zu setzen. Wiederholt sind hiermit die schlechtesten Erfahrungen gemacht worden. So hat z. B. eine Berliner Zeitschrift „Grundbesitz und Kapital" in der Tagespresse sich zur Kreditvermittlung angeboten. In Wirklichkeit kam es dieser Gesellschaft jedoch nur darauf an, einen Inseratenauftrag zu erhalten, nicht aber einen Kredit zu vermitteln. Die Gesellschaft erhob 10 Prozent des beantragten Kredits als Inseratgebühr. Ein weiterer privater Kreditvermittler verlangte eine Abschluß-Provision von 4 Prozent und vereinbarte einen Zinsfuß von 15 Prozent. Demgegenüber können die Gewerbetreibenden nicht oft genug darauf hingewiesen werden, daß sie nur durch örtliche reelle Bank-Institute Kredite in Anspruch nehmen sollten. Der Gesamtgilde stehen auf Grund einer Vereinbarung mit der Sparkasse der Stadt Münster noch erhebliche Beträge für Kreditvermittlung an das münsterische Handwerk zur Verfügung. Der Debetzinssatz beträgt zurzeit für diese Kredite 7½ Prozent.

Eine erhebliche Beunruhigung des Gewerbes ist durch die in den letzten Wochen in fast sämtlichen Gewerbezweigen eingetretenen Lohnerhöhungen erfolgt. Die neue Lohnbewegung brachte im Durchschnitt eine Lohnerhöhung von 7 Prozent. Im Baugewerbe stieg der Stundenlohn des gelernten Maurers von 1,05 Mark auf 1,12 Mark, des Bauhilfsarbeiters von 86 auf 93 Pfg. Die Schneiderspitzenlöhne erhöhten sich von 80 Pfg. auf 87 Pfg. Die Lohnbewegungen im Maler- u. Anstreichergewerbe und im Metallgewerbe sind noch nicht abgeschlossen. Hinzu kommt eine neue Beunruhigung des Gewerbes durch die ab 1. 4. in Kraft getretenen Bestimmungen des Arbeitszeitnotgesetzes. Dieses Gesetz mit seinen Ausführungsbestimmungen enthält derartige Unklarheiten, daß die Durchführung in der Praxis die größten Schwierigkeiten bieten wird. Es kann dem Handwerker nicht zugemutet werden, sich zunächst einen umfangreichen Kommentar zu diesem Gesetz zu beschaffen, um die Bestimmungen zu verstehen und in seinem Betriebe durchführen zu können. Im wesentlichen ist durch das Arbeitszeitnotgesetz eine weitere verschleierte Lohnerhöhung dadurch eingetreten, daß, falls keine anderweitigen tariflichen Vereinbarungen vorliegen, jede über die 48stündige Arbeitswoche hinausgehende Überstunde mit 25 Prozent Aufschlag bezahlt werden muß. Auf diese Weise werden dringende durch Überstunden auszuführende Handwerksarbeiten künftig kaum noch zu bezahlen sein.

Naturgemäß müssen sich die Lohnerhöhungen auch in der Preisgestellung des Handwerks auswirken. Die Wiederverrechnungssätze der einzelnen Handwerkszweige, über deren Höhe vielfach schon früher geklagt wurde, können bei der überaus geschwächten Kaufkraft der Stadtbevölkerung kaum noch erhöht werden. Die Geschäftsunkosten sind in den verschiedensten Gewerbezweigen bereits derart tief herabgedrückt, daß bei dem starken Wettbewerb in vielen Fällen kaum ein Verdienst übrig bleibt. Besonders bei den öffentlichen Submissionen werden in letzter Zeit Preise angeboten, die nicht einmal die Selbstkosten decken. Diese bedenkliche Erscheinung einer Zerrüttung der Preiswirtschaft im Handwerk muß zu einer völligen Preisanarchie und damit zwangsläufig zu einer Vernichtung der Qualitätsarbeit im Handwerk führen. Die öffentlichen und privaten Auftraggeber des Handwerks haben allen Anlaß, diese Entwicklung aufmerksam zu verfolgen und zu ihrem Teil dazu beizutragen, daß Treu und Glauben im Handwerk erhalten bleiben und daß eine gute, handwerkliche Wertarbeit durch Gewährung eines angemessenen Preises sichergestellt wird. Die Klagen des Gewerbes über die Schäden des öffentlichen Vergebungswesens wollen nicht verstummen. Trotz der Einführung der Reichsverdingungsordnung bei sämtlichen Behörden ist leider immer wieder festzustellen, daß eine Verständigung der Innungen mit den Baubehörden über den angemessenen Preis der Leistung nicht erfolgen kann. Zweifellos tragen viele Handwerker an den beklagenswerten Zuständen selbst einen großen Teil der Schuld, indem sie Arbeiten zu Schleuderpreisen anbieten, für die tatsächlich eine reelle handwerkliche Wertarbeit nicht auszuführen ist. Auf diese Weise wird es den Behörden und sonstigen Auftraggebern ungeheuer schwer, wenn nicht unmöglich gemacht, sich ein richtiges Urteil über die wirkliche Höhe des angemessenen Preises zu bilden. Die Gesamtgilde ist der Auffassung, daß diese Mißstände nur durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit des Gewerbes mit den Behörden beseitigt werden können. Aus dieser Erwägung hat sich die Gesamtgilde den Behörden wiederholt angeboten, eine Qualitätskontrolle bei den auszuführenden handwerklichen Arbeiten durch Vertrauensmänner der einzelnen Fächer einzurichten. Im Maler- und Anstreichergewerbe, im Tischlergewerbe, und im Klempner- und Installationsgewerbe sind dieserhalb bei den städtischen Arbeiten gute Erfahrungen gesammelt worden. Es wäre zu wünschen, daß eine solche Qualitätskontrolle auch bei den übrigen Behörden und bei anderen Handwerkszweigen eingeführt würde. In fast sämtlichen Innungen hat man dem Problem der Rationalisierung im Handwerk erhöhte Aufmerksamkeit zugewandt. Es wurde nachdrücklichst gefordert, daß einmal der handwerkliche Nachwuchs in der Gewerblichen Berufsschule nur durch neuzeitlich ausgebildete Fachlehrer unterrichtet wird und daß für die Fortbildung der Meister und Gesellen Fachkurse eingerichtet werden, die die Teilnehmer mit den neuesten Fortschritten der Technik in der betreffenden Branche bekannt machen. Neben der Notwendigkeit einer umfassenden Fachausbildung und einer neuzeitlichen technischen Ausrüstung der Werkstatt konzentriert sich das Problem der Rationalisierung im Handwerk auf die Lösung der Frage, in welcher Weise durch geschicktes Disponieren des Arbeitsvorganges die Arbeitszeit möglichst verkürzt werden kann.

Schließlich ist bei der Besprechung der Besserung der Wirtschaftslage immer wieder darauf hinzuweisen, daß die steuerliche und soziale Belastung des Handwerks geradezu unerträglich geworden ist und daß hieraus die größten Schädigungen für die Erhaltung einer gesunden Steuermoral erwachsen. Die Gesamtgilde bearbeitet seit längerer Zeit eine Denkschrift über die steuerliche Belastung des münsterischen Handwerks. Bei verschiedenen mittleren und größeren Handwerksbetrieben, die bereits vor dem Kriege eine Buchführung hatten, wurde seit dem Jahre 1913 eine 7,5fache Steigerung der Steuerlasten ermittelt. Die Steuerlast betrug im Jahre 1913 7,5 Prozent vom Einkommen, oder 0,9 Prozent vom Umsatz, im Jahre 1926 dagegen war das Einkommen durch die Steuer mit 55,4 Prozent, und der Umsatz mit 4,5 Prozent belastet. Infolge der unermüdlich arbeitenden Gesetzesmaschine ist ein derartiger Wust von Steuergesetzen und Verordnungen entstanden, daß es dem in der Werkstatt Werte schaffenden Handwerker beim besten Willen nicht zugemutet werden kann, sich durch dieses Labyrinth durchzufinden. Es ist daher höchste Zeit, daß die vom Herrn Reichsfinanzminister angekündigten erfreulichen, durchgreifenden Maßnahmen zur radikalen Vereinfachung des gesamten Steuersystems so rasch wie möglich durchgeführt werden.

Aus den Provinzen.

Buldern, 14. Mai. (Nachspiel zum Eisenbahnunfall.) Zwei Eisenbahnunfälle ereigneten sich am hiesigen Bahnübergang in der Nähe der Wirtschaft Hüls am 28. Oktober vorigen Jahres. Nachmittags gegen 5 Uhr bereits war ein Motorfahrzeug, das zwei schwere Anhänger zu ziehen hatte, auf dem Bahnübergang liegen geblieben. Ein heranbrausender Güterzug konnte nicht mehr rechtzeitig zum Halten gebracht werden. Das Motorfahrzeug wurde völlig zertrümmert. Dem Führer war es gelungen, im letzten Moment abzuspringen. Wenige Stunden später ereignete sich ein schwerer Unfall. Eine Lokomotive, von Recklinghausen kommend, überfuhr ein Dogkart. Der Führer des Gefährtes wurde herausgeschleudert und war sofort tot. Mit diesem Unfall mußte sich jetzt das Schöffengericht in Münster beschäftigen. Angeklagt waren der Führer der Lokomotive, Heinr. Lotmeyer aus Osnabrück; Schrankenwärter Hugo Möllers aus Buldern und der Eisenbahnassistent Gottfried Hermann aus Buldern. Der Lokomotivführer war beauftragt worden, aus Oberhausen eine beschädigte Lokomotive nach Osnabrück zu überführen. An der Lokomotive waren die Luftdruckleitung, wie auch die Gasleitungen zu den Laternen zertrümmert. Der Führer mußte zwei für diese Fälle vorgesehene sog. Dunkelfeinde benutzen, die jedoch nur spärliches Licht werfen. Sein Heizer war ein junger Mann von 20 Jahren, der erst vier Wochen Dienst tat. Erst als das Unglück geschehen war, hatten Heizer und Lokomotivführer das Hindernis auf den Gleisen bemerkt. Der Schrankenwärter Möllers tat an diesem Tage nur aushilfsweise Dienst. Er will die herankommende Lokomotive nicht gesehen haben, weil sie keine Lichter trug. Nach dem Melden von der Station habe er sich nicht richten können, denn es seien zur gleicher Zeit ein Personenzug, ein beschleunigter Personenzug und ein Milchzug fällig gewesen. Auch der Eisenbahnassistent Hermann will alles getan haben, was er mußte, insbesondere die Anmeldung. Von dem Unglücksfall am Nachmittage hätte sich die Arbeit infolge von Telegrammen usw. gehäuft gehabt. Eine Fahrlässigkeit aller drei Angeklagten betr. die Schuld an diesem Unglücksfall hält der Eisenbahnrat nicht für erwiesen. Das Gericht konnte deshalb nach einer sehr kurzen Beratung zu einer Freisprechung aller drei Angeklagten kommen.

Buldern, 13. Mai. (Gemeinderatssitzung.) Als neue Gemeindeverordnete wurden der Landwirt Hubert Robersmann und der Anstreichermeister Hubert Hilgering, die anstelle der verstorbenen Gemeindeverordneten Schürmann gt. Bußmann und Joseph Kentrup in die Gemeindevertretung gewählt sind, eingeführt und verpflichtet. Als Schiedsmann wurde der Landwirt Aug. Hagemann zu Hangenau, als Stellvertreter der Hauptlehrer a. D. Joseph Sackarndt zu Buldern gewählt. Die Neuwahl war durch den Tod des Schiedsmanns Schürmann gt. Bußmann und des Stellvertreters Uhlenbrock erforderlich geworden. Dem Ausbau des Elektrizitätsnetzes für die Gruppe Hangenau-Nord gab die Versammlung ihre Unterstützung, auch war man bereit, gegebenenfalls die Mehreinnahme aus dem Konzessionsvertrage mit dem Elektrizitätswerke Westfalen für eine Anleihe zur Verfügung zu stellen. Es sollen noch weitere Feststellungen stattfinden und alsbald über die Sache Beschluß gefaßt werden. Der Ausbau der Gemeindebadeanstalt soll erfolgen, sobald die erforderlichen Geldunterstützungen von den zuständigen Stellen zugesichert sind.

Coesfeld, 14. Mai. (Der Kreis-Mittelstandsverband, Coesfeld) veranstaltet am Dienstag, den 17. Mai, abds. 8.30 Uhr, im Hotel Becker-Bertling zu Coesfeld eine öffentliche Mitteistandsversammlung. Der Haus- und Grundbesitzerverein Coesfeld ladet seine Mitglieder gleichfalls zu dieser Veranstaltung ein. Das Hauptthema wird ein höchstwichtiger Vortrag des Herrn Dr. Bergmeyer über die Bedeutung des Testamentes in wirtschaftlicher und steuerlicher Beziehung bilden. Die Bedeutung des Testaments nach dem Ableben des Ernährers einer Familie ist den meisten viel zu wenig bekannt. Die Folgen sind unter Umständen für die Witwe und die Ueberlebenden katastrophal. Es ist daher Pflicht eines jeden, sich bei Lebzeiten, d. h. früh genug, mit der Frage der Verteilung seines Nachlasses zu beschäftigen. Gleich wichtig ist das Testament aus steuerlichen Gründen. Herr Dr. Bergmeyer wird alle diese Gesichtspunkte in einem ausführlichen Vortrage behandeln und auch Vorschläge für ein zweckmäßiges Testament machen.

Selm, 13. Mai. (Geflügeldiebstähle.) In die hiesige Brut- und Zuchtanstalt Berger wurde in der letzten Nacht eingebrochen: eine große Anzahl Junggeflügel wurde gestohlen. Den nächtlichen Einbrechern ist die Polizei auf der Spur; sie hat bereits festgestellt, daß auch schulpflichtige Knaben an dem Diebstahl teilgenommen haben.

Bork, 13. Mai. (Falsche 2-Markstücke) sind hier in letzter Zeit vielfach angehalten worden. Es handelt sich um Stücke mit der Jahreszahl 1926 und dem Münzzeichen A. Sie sind aus einer Zinnlegierung gegossen, haben eine etwas dunklere Farbe als echtes Geld und fühlen sich fettig an. Da derartige Falsifikate bei ihrem Auftauchen ohne Entschädigung eingezogen werden, ist Vorsicht am Platze. Um den Fälschern zu Leibe zu gehen, bittet die hiesige Polizeibehörde um sachdienliche Mitteilung.

Haltern, 13. Mai. (Schwerer Motorradunfall.) Nach einer Meldung der „Dortmunder Zeitung" aus Haltern ereignete sich auf der Chaussee Haltern—Wulfen ein schweres Motorradunglück. Ein Motorradfahrer wollte in schnellem Tempo in eine Straße einbiegen, geriet dabei ins Schleudern und fuhr zwei Frauen an; von diesen wurde die eine schwerer, die andere leicht verletzt. Der Fahrer wurde mit voller Wucht gegen einen Baum geschleudert und schwer verletzt. Die auf dem Soziussitz sitzende junge Dame flog in den Chausseegraben, wo sie mit schweren Verletzungen liegen blieb. Zwei der Verletzten mußten ins Krankenhaus geschafft werden.

Borken, 13. Mai. (Radfahr-Verein „Germania".) Der „Rad-Sportklub Diamant 1925" Bocholt veranstaltet am Sonntag eine Radzuverlässigkeitsfahrt Kl. Diamantpreis von Bocholt (offen für den Bezirk Bocholt), woran sich auch vom Borkener Radfahr-Verein „Germania" drei Fahrer beteiligen werden. Strecke: Bocholt—Gabelpunkt Gescher und zurück, 72 Klm., Start 1 Uhr in Bocholt am Vereinslokal Basse Kaiserwilhelmstraße.

Borken, 13. Mai. (Diebstahl.) Am Donnerstagnachmittag wurden auf dem Friedhof von einem Grabe mehrere Blumenpflanzen entwendet. Ein auf die Spur gesetzter Polizeihund konnte die Spur eine Strecke verfolgen, verlor sie aber später wahrscheinlich infolge der nassen Witterung und des später erfolgten weiteren Fußverkehrs.

Marbeck, 14. Mai. (Kriegerverein.) Am Sonntag, den 15. Mai, 4½ Uhr nachmittags findet in der Schule 2 zu Marbeck eine Versammlung statt, in der ein Lichtbildervortrag gehalten wird. Es handelt sich um die Teilnahme am Kreiskriegerverbandsfest in Gemen.

Recklinghausen, 13. Mai. (Schwer verurteilte Konkursverbrecher.) Die Gebrüder Ernst und Erich Tobias aus Recklinghausen-Süd, die erst kürzlich wegen verschiedener unlauterer Manipulationen in ihren Geschäftsunternehmungen zu je drei Monaten Gefängnis verurteilt wurden, hatten sich jetzt wegen Vergehens gegen das Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung und gegen die Konkursordnung zu verantworten. Sie waren beide Gesellschafter und Geschäftsführer der Firma Wäschekonfektion G. m. b. H., die zuerst ihren Sitz in Münster und dann in Recklinghausen hatte. Diese G. m. b. H. wurde zahlungsunfähig, und es stellte sich heraus, daß die Geschäftsbücher nicht ordnungsgemäß geführt waren, daß bei Eröffnung eine Bilanz nicht gezogen war und daß im Gesellschaftsverkehr bezüglich der Stammeinlagen wissentlich falsche Angaben gemacht worden sind. Dies wurde gestern auch in der Hauptverhandlung vor dem erweiterten Schöffengericht in Recklinghausen auf Grund eines Gutachtens eines Büchersachverständigen im wesentlichen festgestellt. Ernst Tobias wurde zu weiteren 3 Monaten Gefängnis, Erich Tobias zu weiteren 2 Monaten Gefängnis und jeder Angeklagte außerdem noch zu 1000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Wattenscheid-Höntrop, 13. Mai. (Ein Übervorsichtiger.) Die Tochter eines Einwohners wollte Hochzeit machen und natürlich sollte es dabei auch die nötigen Geschenke geben. Den Vogel abschießen aber wollte jedoch der Brautvater, der zu diesem Zwecke schon seit längerer Zeit Ersparnisse zurückgelegt hatte. Anstatt sie jedoch zur Sparkasse zu tragen, glaubte er besonders schlau zu sein, wenn er sie in einem Topf im Garten vergrub. Bei diesem löblichen Tun wurde er jedoch von anderen Personen beobachtet, die kurz vor dem Hochzeitstage sich an das Versteck heranmachten und die dort aufgespeicherte Geldsumme herausholten. Die Braut hat natürlich das Nachsehen. Es wurden etwa 500 Mark gestohlen.

Bielefeld, 13. Mai. (Vom Zug erfaßt) wurde an der Bahnkreuzung der Lippstädter Bahn auf der Straße Rheda-Wiedenbrück das Auto der Firma Hase aus Ahlen, das eine Strecke mitgeschleift und vollkommen zertrümmert wurde. Die drei Begleitpersonen erlitten verhältnismäßig leichte Verletzungen.

Bielefeld, 12. Mai. (Der Streit um die Straßenbahnführung) der Innenstadt hat auch durch die erneute Beschlußfassung des Magistrats noch keine Klärung gefunden. Da der Magistrat zu keiner endgültigen Stellungnahme gelangen konnte, wurde das Projekt, das bekanntlich die Verlegung der Straßenbahn aus der Ober- und Niederstraße vorsieht, erneut dem Betriebsausschuß überwiesen. Die Entscheidung wird jetzt in der nächsten Stadtverordnetensitzung fallen. Inzwischen ist ein neues Projekt aufgetaucht, das die Straßenbahn in der Oberstraße belägt mit einer Linienführung in der Richtung Bürgerweg, Grabenstraße, Oberntor, Oberstraße, Rathausstraße, Brunnenstraße, Kaiserstraße und Ölmühlenstraße. Die Straßenbahn Bielefeld—Schildesche soll dagegen durch die Grabenstraße gelegt werden. In Zusammenhang damit soll der Engpaß in der Oberstraße fallen; die Stadt will zu diesem Zweck das Persicksche Haus für 270 000 Mark ankaufen.

Halen bei Osnabrück, 13. Mai. (Vom Zug erfaßt und getötet.) Am Donnerstag nachmittag kam der Händler Ohntrup aus Osnabrück, als er sein Fahrrad über den Bahnsteig schob, dem Gleise zu nahe; er wurde von der Lokomotive eine Strecke weit geschleudert und starb nach wenigen Minuten.

Meppen, 13. Mai. (Verschiedenes.) Zur Beseitigung der schiffahrthindernden Sandbank an der Hasedrehbrücke hat nunmehr die Wasserbauverwaltung umfassende Maßnahmen getroffen. Zu beiden Seiten der Brücke arbeitet seit kurzem je ein Eimerbagger, und zwar, um den Verkehr zu Wasser möglichst wenig zu stören, zur Nachtzeit. Der von den beiden Baggern gehobene Sand wird in Prähmen bis oberhalb der Meppener Schleuse gefahren, dort durch einen Pumpenbagger 400 Meter weit auf die zwischen Dortmund-Ems-Kanal und „altem Kanal" gelegenen sauren Wiesen und Weiden getrieben und auf diese Weise zur Bodenkultivierung verwendet. — Die Bezirkstierschau in Salzbergen am 8. und 9. Juni wird sich nach den bisherigen Feststellungen zu einem züchterischen Ereignis allerersten Ranges entwickeln. Wie uns mitgeteilt wird, liegen für die verschiedenen Tierklassen bisher über 500 Anmeldungen vor. Zahlreiche Ehrenpreise sind bereits zugesagt. Auch die gleichzeitig stattfindende Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte wird die früheren Schauen an Reichhaltigkeit und Umfang erheblich übertreffen. Vorgesehen ist für den Abend des 8. Juni ein Konzert im Festzelt. Am 9. Juni soll nach dem gemeinsamen Essen eine lehrreiche Besichtigung der v. Twickelschen Neukulturen stattfinden.

Osnabrück, 13. Mai. (Der Kreistag des Landkreises) genehmigte Freitag den Haushaltsplan für 1927, der beim außerordentlichen Etat mit 220 000 Mark, beim ordentlichen Etat mit 853 000 Mark abschließt. Die Kreissteuern wurden von 55 auf 60 Prozent erhöht. Zur Deckung des Fehlbetrages werden ferner 70 000 Mark aus den Überschüssen der Sparkasse verwandt. Im Hinblick auf die gewaltigen Ausgaben für straßenbauliche Arbeiten wurde eine Eingabe an die Regierung beschlossen, welche die Erhöhung der Kraftfahrzeugsteuer fordert.

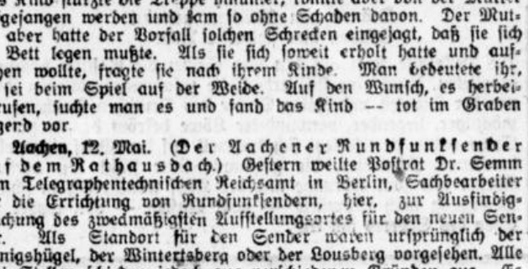
Eisbergen, 13. Mai. (Gräßlicher Unglücksfall.) Die Pferde eines mit Bruchsteinen beladenen Wagens eines hiesigen Landwirts scheuten an einer abschüssigen Stelle, während der Sohn des Landwirts die Zügel führte und der Vater die Bremse bediente. Dabei geriet der 15jährige Knabe unter den Wagen; er war sofort tot.

Rodenkirchen, 13. Mai. (Was das Schicksal bestimmt.) Ein Unglücksfall, der durch sein Vorspiel allgemein erschütternd wirkt, hat sich hier zugetragen. Eine junge Frau weilte mit ihrem fünfjährigen Söhnchen bei der Schwester zu Besuch. Das Kind stürzte die Treppe hinunter, konnte aber von der Mutter aufgefangen werden und kam so ohne Schaden davon. Der Mutter aber hatte der Vorfall solchen Schrecken eingejagt, daß sie sich zu Bett legen mußte. Als sie sich soweit erholt hatte und aufstehen wollte, fragte sie nach ihrem Kinde. Man bedeutete ihr, es sei beim Spiel auf der Weide. Auf den Wunsch, es herbeizurufen, suchte man es und fand das Kind — tot im Graben liegend vor.

Aachen, 12. Mai. (Der Aachener Rundfunksender auf dem Rathausdach.) Gestern weilte Postrat Dr. Semm vom Telegraphentechnischen Reichsamt in Berlin, Sachbearbeiter für die Errichtung von Rundfunksendern, hier, zur Ausfindigmachung des zweckmäßigsten Aufstellungsortes für den neuen Sender. Als Standort für den Sender waren ursprünglich der Königshügel, der Wintergarten oder der Lousberg vorgesehen. Alle drei Stellen schieden jedoch aus verschiedenen Gründen aus. Es kam nur noch ein im Innern der Stadt gelegener, den Häuserblock überragender Punkt in Betracht. Diese Bedingungen werden am Besten durch die Benutzung des Rathauses erfüllt. Die ganze technische Einrichtung der Sendeanlagen soll im Dachgeschoß des Verwaltungsgebäudes nach Herrichtung der erforderlichen Räume untergebracht werden. Die Errichtung besonderer Antennenmaster ist im vorliegenden Falle nicht erforderlich. Die Sendeantenne wird nach der Katschhofseite so angebracht werden, daß der Gesamteindruck nicht gestört wird. Durch diese Lösung werden die ursprünglich von der Stadt aufzubringenden Kosten bedeutend verringert. Auch ist die Bauzeit geringer, so daß der Sender früher in Betrieb genommen werden kann. Übrigens ist der Rundfunksender in Dresden in ähnlicher Weise hergestellt. Dort ist die Antenne zwischen dem Rathausturm und der Kreuzkirche gespannt.

Eltern und Erzieher, achtet auf die Kinder!

Die Zahl der Kinderunfälle im Straßenverkehr wird immer größer. Jetzt im Frühling strömen die kleinen und kleinsten Erdenbürger in Scharen aus den Stuben heraus ins Freie, auf die Straße, um sich im fröhlichen Spiel zu tummeln. Die beständig drohenden Gefahren des Straßenverkehrs beachten sie nicht. Zahl-



lose Kinder spielen auf den Fahrdämmen und setzen sich den allergrößten Gefahren aus. Darum, Eltern, achtet auf eure Kinder, ehe ein Unglück geschieht. Laßt sie nicht auf den verkehrsreichen Straßen spielen, sondern auf den geschützten Spielplätzen.

Gegen Erstattung des Porto, 10 Pfennig, sendet der Niedersächsische Waisenfürsorgeverein Provinzialverein Hannover, Hainhölzerstraße 23, kostenlos geeignete Aufklärungsplakate.

Kirchliches.

Priesterexerzitien.

Im Gertrudenstift zu Bentlage bei Rheine in Westfalen finden vom 29. Mai (Anfang abends 8 Uhr) bis zum 2. Juni dieses Jahres Exerzitien für Priester statt. Ferner finden dort Priesterexerzitien statt vom 19.—23. September und vom 26.—30. September.

Altarweihe auf dem Hapagdampfer „Newyork".

Wie die andern Schiffe der Albert-Ballin-Klasse hat auch dieses neueste und schönste Schwesterschiff „Newyork", einen künstlerischen Altar erhalten. Die Weihe des Altarraumes wurde nun am vergangenen Sonntag im Auftrag des hochwürdigsten Herrn Bischofs Dr. Berning, vom Generalsekretär des St. Raphaels-Vereins, Herrn P. Georg Timpe P. S. M. vorgenommen. Die Feier war schon auf 8 Uhr angesetzt, weil sich zur Besichtigung des Dampfers über 6000 Personen angemeldet hatten. Nach den kirchlichen Weihegebeten gedachte Pater Timpe in einer kurzen Ansprache dankbar der Schiffslinie, die in ihrer Fürsorge für die religiösen Bedürfnisse der katholischen Reisenden nicht nur Meßkoffer, sondern eingebaute Schiffsaltare eingeführt hätte. Der Altar auf „Newyork" sei jedoch in Anlage und Ausstattung das Beste und Schönste, was man sich nur wünschen könne.

Darauf folgte die erste hl. Messe an diesem Altar, bei der unter Harmoniumbegleitung von den zahlreichen Gästen unsere kernigen Lieder gesungen wurden. Ein Rundgang durch die herrlichen Räume des Schiffes schloß sich dann an — alles in allem ein unvergeßlicher Morgen.

Der Altar ist nicht wie die bisherigen ein schrankartiger Flügelaltar, der jedesmal erst für die Feier der hl. Messe hergerichtet werden muß. Er ist bei den Plänen in den Raum gleich hineingearbeitet worden. Er befindet sich im Damensalon der 3. Klasse in einer geräumigen Wandnische, die durch Schiebetüren verschlossen wird, und ist vollständig gebrauchsfertig. Die kirchlichen Gewänder und Geräte (von J. W. v. d. Wyenbergh in Kevelaer) sind im schrankartigen Unterteil des Altars untergebracht. Der Altaraufsatz, ebenfalls in poliertem Mahagoni, enthält ein Originalgemälde „Anbetung der Hirten" von Hans Franke. Es ist derselbe süddeutsche Künstler (Freiburg i. Br.), der den gewaltigen hl. Christopher für den Altar der „Hamburg" gemalt hat, und von dem auch die so viel bewunderten Altargemälde in der Maris-Stella-Kapelle und im Raphaels-Heim in Hamburg stammen. Der Künstler hat in diesem seinem letzten, figurenreichen Gemälde das Beste seines bisherigen Schaffens gegeben. Es ist etwas so Liebes und Feines, etwas so Weltentrücktes um diese Anbetung, daß man selbst wie die Hirten, still und versunken vor der heiligsten Mutter mit dem schlafenden Kindlein stehen und anbeten muß. Man kann die Hapag zur Wahl dieses Künstlers nur beglückwünschen: echte innige deutsche Kunst ist es, die sie ihren Gästen gibt und verbreiten hilft.

Luftfahrt.

Die französischen Atlantikflieger ein Opfer der meteorologischen Lage?

Die französischen Flieger bleiben nach wie vor verschollen und es ist kaum anzunehmen, daß sie noch unter den Lebenden weilen. Es werden Stimmen laut, die den in Frage kommenden französischen Stellen Nachlässigkeit in Bezug auf den meteorologischen Nachrichtendienst vorwerfen, namentlich die völlige Ignorierung der atmosphärischen Lage auf dem Westatlantik als grobe Fahrlässigkeit bezeichnen. Es wird noch allgemein in Erinnerung sein, mit welcher Gründlichkeit man zur Zeit des Transozeanfluges des Z. R. 126 den meteorologischen Seedienst in Anspruch nahm. — Wie wohl kaum eine zweite Gegend unserer Erde ist die Strömungslage auf dem Atlantik, besonders auf dem mittleren und westlichen Teile verwickelt und in ihren Auswirkungsmöglichkeiten unberechenbar. Und gerade in den vergangenen Tagen des Fluges herrschten Verhältnisse, die größte Vorsicht und genaueste Überlegung forderten. Genau wie unsere mitteleuropäische Gegend unter dem Wechseleinfluß der Polar- und der Subtropenfront zur Zeit unruhiges, zu Extremen neigendes Wetter hat, bestehen auf dem mittleren und westlichen Atlantik die charakteristischen Unregelmäßigkeiten der Jahreszeitwende. Der große Umfang, den das Auftreten der Tornados in Mittel-Amerika wieder angenommen hat und deren Entstehungszone bis weit in den Atlantik hineinreicht, mußten die französischen Flieger unbedingt zur Vorsicht mahnen. Alle diese Umstände scheinen außer Acht gelassen worden zu sein. Schon das Kartenbild mit der atmosphärischen Druckverteilung und ihren phänomenalen Temperaturgegensätzen während des ganzen bisherigen Mai zeigt die Unruhe in jenem Katastrophengebiet. Die Witterungslage stellt eine Zone höchster Spannung dar, die täglich, stündlich zur Entladung, zur Bildung der gefürchteten Tornados und Stürme kleineren Umfanges führen mußte und geführt hat. — Ist es den Fliegern vielleicht doch noch gelungen, aus diesem Hexenkessel tückischer Winde auf Umwegen zu entrinnen — wahrscheinlich ist es nicht — so mögen diese Vorkommnisse dem künftigen Atlantikflugdienst als warnendes Beispiel gelten, vor Inangriffnahme einen bis ins Kleinste funktionierenden meteorologischen Dienstes einzurichten.

Sträflich wäre aber auch der aus Gewichtsersparnis sich herleitende Verzicht auf eine Funk-Sende- und Empfangsanlage. Mit einer solchen Ausrüstung kann der Flieger die jeweilige Ortbestimmung mit Hilfe der Küsten- und Schiffsstationen selbst. Er kann auch Hilferufe aussenden, die auf schnellstem Wege ihm Rettung bringen, weil er seine Lage den vorbeifahrenden Dampfern angeben kann. Sträflich war letzten Endes auch die Auswahl des nur mit einem Motor ausgestatteten Apparates. Selbst die beste Konstruktion bietet keine unbedingte Garantie, daß nicht aus irgend einer Ursache mal ein Defekt eintritt.

So kann man den Fliegern und den hinter ihnen stehenden Kreisen letzten Endes den Vorwurf nicht ersparen, daß sie in eitler Ruhmessucht ihr Leben leichtfertig aufs Spiel, und anscheinend auch geopfert haben.

L.

*

w **Berlin**, 14. Mai. (Tel.) Das deutsche Geschwader, das sich zur Zeit auf einer Übungsreise nach dem Atlantischen Ozean befindet, hat funkentelegraphisch Befehl erhalten, auf die amerikanischen Transozeanflieger zu achten und Nachforschungen nach den verschollenen Fliegern anzustellen.

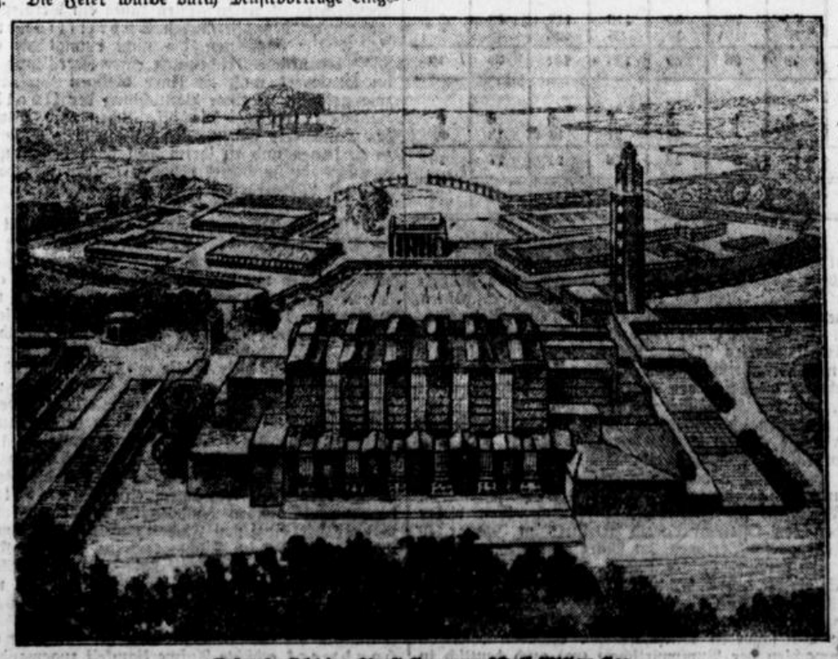
*

„Los Angeles" gelandet. Newyork, 14. Mai. Das Zeppelinluftschiff „Los Angeles" ist gestern abend 7 Uhr (ein Uhr nachts deutscher Zeit) von seinem Fluge, der es bis Neu-England führte, in Lakehurst gelandet. Die Regierung hegt den Plan, den Zeppelin zu einem neuen Fluge nach Labrador aufsteigen zu lassen, da man hofft, die französischen Flieger in dieser Gegend zu finden.

Die Eröffnung der Theaterausstellung in Magdeburg.

* **Magdeburg**, 14. Mai. Heute vormittag 11 Uhr wurde unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden, sowie der in- und ausländischen Presse die Deutsche Theaterausstellung Magdeburg 1927 feierlich eröffnet. Als Vertreter der Reichs- und Staatsregierung war der preußische Kultusminister Dr. Becker erschienen, als Vertreter des Bühnenvolksbundes Staatsminister a. D. Dr. Boelitz, als Vertreter des Deutschen Bühnenvereins Staatsrat Dr. Korn, und als Vertreter des Volksbühnenverbandes Staatsminister a. D. Baaks. Vor dem Ausstellungsgelände hatte sich trotz der eine Viertelstunde vor der Eröffnung niedergehenden kurzen Schnee- und Hagelschauer eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden. Von den Messegebäuden grüßten die Flaggen des Reiches, Preußens und der Stadt Magdeburg. Die Feier wurde durch Musikvorträge eingeleitet. Nachdem die Klänge verhallt waren, nahm der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Mitteldeutschen Ausstellungsgesellschaft G. m. b. H., Stadtrat Karl Miller, das Wort zu einer Rede in der er allen am Gelingen der Ausstellung Beteiligten dankte und die Bedeutung der Ausstellung würdigte.

Darauf nahm der Bürgermeister der Stadt Magdeburg das Wort zu kurzen Ausführungen, mit denen er die Ausstellung in die Obhut der Stadt übernahm. Sodann sprach Staatsrat Dr. Korn-München u. a. über die propagandistische Wirkung der Ausstellung für die deutschen Bühnen. Es folgte die Rede des Staatsministers a. D. Dr. Boelitz. Zum Schluß sprach Staatsminister a. D. Baaks, der u. a. den Werdegang der Volksbühnenbewegung behandelte.



Gesamtansicht der Ausstellung am Adolf-Mittag-See.

Zuschriften aus dem Leserkreise.

Sonntagsausflüge mit der Eisenbahn.

Eine willkommene Gabe und gute Auswahl in den Stationen, brachte uns die neuerdings bekanntgegebene Aufstellung derjenigen Bahnstationen, nach denen Sonntagskarten zu ermäßigten Preisen ausgegeben werden. Die Eisenbahn hat gleich zu Anfang kein schlechtes Geschäft damit gemacht, denn wer den Zustrom zu den Bahnhöfen gesehen und selbst Teilnehmer des Gedränges in den Eisenbahnzügen gewesen ist, war erstaunt über den verstärkten Verkehr. Diese erfreuliche Tatsache drängt die Frage auf, ob es nicht möglich wäre, auch ähnlich wie in früheren Jahrzehnten, wieder allgemein die Tageskarten, möglichst ohne Begrenzung der Orte, zu ermäßigten Preisen einzuführen. Nicht nur manche, sondern viele Reiselustigen würden ihre Ferienzeit und freien Nachmittage weit mehr als jetzt, ausnützen, wenn die Gelegenheit zur billigeren Benutzung der Eisenbahn gegeben wäre, um für sich und Familie, die heute mehr als je notwendige Erholung in Wald und Feld zu finden. Die Bahnverwaltung würde sicher gut dabei abschneiden und besonders damit gleichzeitig einem sozialen Bedürfnis entsprechen.

Wünsche von der Melchersstraße.

Die Stadt ist dazu übergegangen, verschiedene Straßen mit Baumpflanzungen zu versehen. Allgemein freut man sich über dies Vorgehen. Eine Straße scheint man jedoch hierbei vergessen zu haben. Seit Durchlegung der Gertrudenstraße von der Heerde bis zur Raesfeldtstraße sind die Stellen für die einzupflanzenden Bäume fein säuberlich abgegrenzt, die Pflanzenlöcher auch damals mit Muttererde ausgefüllt, die Bäume fehlen aber bis heute noch. In dem oberen Teile der Gertrudenstraße sind 6 Bäume schon seit Jahren eingegangen, aber nicht ersetzt. Bei verschiedenen Bäumen stehen noch Pfähle, von denen man nicht weiß, ob der Pfahl den Baum, oder der Baum den Pfahl festhalten soll, denn die Befestigungen sind durch das Wachstum der Bäume längst geplatzt. An der Melchersstraße hat man mit den Baumpflanzungen aufgehört, weil dort erst die Gasrohre abgedichtet werden mußten, was anscheinend jetzt beendet ist. War das nicht früher festzustellen? Warum wählt man für die Melchersstraße nicht Birken oder Rotdorn? An der Studtstraße wurde im vorigen Jahre gleich nach Fertigstellung der Gartenmauer neben dem Hause Nr. 9 der Bürgersteig mit Platten belegt, während vor den Häusern Nr. 11, 13 und 15 seit der Erbauung 1922 die Befestigung der Bürgersteige fehlt. Warum?

Die Ruhebänke auf dem Prozessionsweg.

Man schreibt uns:

In der Woche vor Ostern wurden zur Freude aller Spaziergänger im Osten auf dem Prozessionsweg Ruhebänke aufgestellt. Leider war die Freude nur kurz, denn die Kirchenverwaltung von St. Mauritz, der der Prozessionsweg gehört, und die vorher nicht um die Genehmigung zur Aufstellung gefragt war, hat die Beseitigung der Bänke verlangt, weil mit ihnen allerhand Unfug getrieben wurde. Nicht nur, daß sich, namentlich zur Abendzeit allerhand lichtscheues Gesindel der Bänke bemächtigte, auch die halbstarken Vandalen erprobten daran ihre Stärke und verschleppten sie. So ist denn die traurige Tatsache zu konstatieren, daß die ruhebedürftigen Alten und Spaziergänger um den ihnen zugedachten Vorteil kommen, nur weil man die mißbräuchliche Benutzung der Bänke befürchten muß. Sollte sich nicht doch ein Ausweg finden lassen und die mißbräuchliche Benutzung der Bänke durch häufigere Kontrolle des Prozessionsweges durch die Organe der öffentlichen Sittlichkeit zu verhindern wissen können?

Die Ruhebänke vor den Toren der Stadt.

Im Juli und August 1926 wurde in der münsterischen Presse über das Fehlen von Ruhebänken für kränkliche und alternde Bewohner der Stadt lebhafte Klage geführt. Der Herr Stadtverordnetenvorsteher teilte im Herbst dem Verfasser der Zeitungsartikel mit, daß nach eingehender Prüfung der Angelegenheit durch die zuständigen Stellen die Aufstellung der Ruhebänke tatsächlich im Bedürfnis liege und daher beschlossen sei. Es waren abgestorbene, auf Pfählen verklotzte und bankartig eingerichtete Ulmenstämme in Vorschlag gebracht, einmal wegen der Billigkeit und dann auch, weil Rohlinge sich daran nicht aufregen oder aber nur vergeblich bemühen können. Die Freude der Alten und Siechen des Mauritzer Viertels und auch wohl anderer Stadtteile, welche in der Woche vor Ostern die Aufstellung einiger Bänke auf dem Prozessionswege, dem unstreitig schönsten aller Spaziergänge in der Nähe der Stadt, neben Promenade und Schloßgarten, fern dem staubigen und nervenaufpeitschenden Großverkehr der Warendorferstraße, auslöste, ist ganz erklärlich und soll im Rahmen dieses Zeitungsartikels nur erwähnt werden. Jedenfalls war die Freude so groß, daß der Stadtverwaltung dafür mündlich und schriftlich der Dank der Alten zum Ausdruck gebracht worden ist. Daß den Bänken auf dem Prozessionswege nur ein ganz kurzes Dasein beschieden war, enttäuschte daher umsomehr. Die Kirchengemeinde St. Mauritz als Eigentümer des Prozessionsweges hat sich leider aus Gründen der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sittlichkeit veranlaßt gesehen, die Beseitigung der Bänke, um deren Aufstellung die Kirchengemeinde ganz unbegreiflicherweise vorher garnicht gefragt worden war, zu verlangen, weil sich gerade auf dem Prozessionswege vom Dunkelwerden an bis in den frühen Morgen hinein das Dirnentum mit seinem schmutzigen Anhang sehr breit machen soll. Trifft dies zu und bedenkt man, daß die Kirche die vornehmste Hüterin und Pflegerin der Sittlichkeit sein muß, dann ist das Verlangen der Kirchengemeinde durch wirklich ideale Gründe motiviert und daher zu verstehen. Die zuständige Vertretung der Kirchengemeinde St. Mauritz hat dem Verfasser, der sich im vorigen Jahre eifrigst um die Aufstellung der vor den Toren fehlenden Bänke mit vollem Erfolge bemüht hatte, ganz lebhaftes Bedauern darüber ausgesprochen, daß die Bänke in den Nachtstunden auf dem Prozessionswege nicht geduldet werden könnten; tagsüber sei die Aufstellung derselben zu begrüßen. Die Bänke aber tagsüber aufzustellen und abends wieder zu entfernen, sind indes Dinge der Unmöglichkeit. Sollte es nicht tunlich sein, hier doch noch einige Bänke aufzustellen und zwar Ulmenstämme, die auch nicht in den Kanal geworfen werden können, wie es bereits mit einer der aufgestellten Bänke geschehen war, wenn die Polizeibehörde besonders zuverlässige Organe beauftragte, in Zivilkleidung häufiger Kontrollen in den Nachtstunden auf dem Prozessionswege auszuführen? Unsaubere Elemente, die öffentlich Ärgernis erregen, müßten rücksichtslos gefaßt und dem Staatsanwalt zu exemplarischen Bestrafungen zugeführt werden. Folgende sehr ernste Frage möge einer wohlwollenden Prüfung unterzogen werden: Was ist wichtiger, die Gesundheit der alternden Stadtbewohner erhalten zu helfen und den Kranken und Rekonvaleszenten die Gesundung zu erleichtern oder einen ganz zwecklosen Kampf gegen den Auswurf der Menschheit auf Kosten der Alten und Siechen zu führen, zumal, da sich überall Gelegenheiten zu Schamlosigkeiten finden lassen? Fromm veranlagte Seelen werden dankbar sein, wenn sie sich auf dem schönen Kreuzwege in bequemer Weise in religiöse Gedanken vertiefen können, hat man doch aus diesem Grunde vielfach vor Stationsgruppen Ruhebänke aufgestellt. Können auf dem Prozessionswege keine Ruhebänke geduldet werden, dann müßten sie folgerichtig aus gleichen Gründen vom Domplatz, überhaupt von allen öffentlichen Plätzen und Wegen beseitigt werden. Solange die Menschheit existiert, hat es nicht nur tugendhafte, sondern auch gemeine Individuen gegeben. Verfasser, selbst zu den Alternden gehörend, ist überzeugt, im Sinne aller alternden und kränklichen Bewohner Münsters zu handeln, wenn er die Aufstellung wenigstens einiger Ruhebänke auch auf dem Prozessionswege wohlwollend zu prüfen und versuchsweise zuzulassen, sofern die Polizeiverwaltung bereit sein würde, in vorgeschlagener Weise den Prozessionsweg häufig und scharf des Nachts kontrollieren zu lassen. Dies würden die Anwohner des Weges sicher freudig begrüßen, denn, wenn sich das Gesindel dort tatsächlich in der Dunkelheit so viel aufhält, dann werden die Anwohner zweifelsohne, wenn nicht direkt belästigt, so doch gestört werden, da die Polizei sich bislang hier vielleicht gar nicht oder höchstens nur zufällig sehen lassen wird.

H. F.

Briefkasten.

Anfragen ohne Namensnennung sowie ohne Einreichung der Abonnementsquittung können keine Berücksichtigung finden.

L. W. Lingen. In einem Oberl.-Ger.-Urteil vom 21. 12. 12 ist über die Züchtigung fremder Kinder wie folgt entschieden: Das ausschließliche Recht der Eltern auf Züchtigung muß zurücktreten gegen das der Allgemeinheit auf Zucht und Ordnung, auch ihr entgegenstehender Wille verdient da keine Beachtung. Die Allgemeinheit bedarf dieses Rechts zu ihrem Schutze ebenso wie zur Pflege der allgemeinen Wohlfahrt, für die die gute Erziehung der Jugend ein wesentliches Moment bildet. Und deshalb ist das gerade in der jetzigen Volksüberzeugung tief begründet. Heute, wo das Gemeinschaftsleben auch auf diesem Gebiete der Erziehung die engen Schranken des Hauses mehr als seither durchbricht, ist es ihr zum Bedürfnis geworden. Es will aber nicht das Recht der Eltern beseitigen, das Haus bleibt v

Waschstoffe

In größter Ausmusterung gute Qualitäten zu niedrigsten Preisen

Mousseline
gute Qualität, in großer Dessinauswahl 95 Mtr. 75 — **55 Pf**

Woll-Mousseline
reine Wolle 2.25
schöne Frühjahrsdessins Mtr. 1.75 — **1.20**

Woll-Mousseline
Ia. reinw. Qual., in neuesten Sommerdessins, darunter Bordüren 3.75 Mtr. 3.25 — **2.45**

Uni Woll-Mousseline
gute, reinwoll. Qualität in vielen Farben Mtr. 2.45 — **1.95**

Trachtenstoffe
Indanthren 1.45
schöne Künstlerdrucks Mtr. 1.25 — **95 Pf**

Dirndl.-Zephir
in uni, gestreift u. kariert 85
Indanthren Mtr. 65 — **48 Pf**

Waschseide
in vielen, schönen Mustern 1.75 Mtr. 1.25 — **95 Pf**

Voll-Voile
ca. 100 cm breit, bedruckt 1.75
in guten Dessins Mtr. 1.25 — **95 Pf**

Voll-Voile
Ia. Qualität, ca. 100 cm breit in den neuesten Mustern 3.50 Mtr. 2.95 — **2.25**

Voile-Bordüren
doppelib., bedruckt, für mod. Sommerkleider 4.75 Meter 3.25 — **2.75**

Voll-Voile
uni weiß, ca. 115 cm breit, 2.25
Ia. schweiz. Qualitäten Mtr. 1.75 — **1.45**

Waschrips und Leinen
Rids u. Gminder Leinen in vielen Farben Mtr. 1.65 — **1.35**

Rohseide
bedruckt, 80 cm breit 4.95
schöne Muster Mtr. 3.95 — **2.95**

Rohseide
gefärbt 6.50
gute Qualitäten Mtr. 4.75 — **2.95**

Crêpe de chine
ca. 100 cm breit
elegante, fließende Qualitäten 8.50 Mtr. 6.50 — **4.75**

Taffet
gute Qualitäten 9.50
in schwarz und farbig Mtr. 5.75 — **4.75**

Helvetia
in vielen Farben 4.50
gute Qualitäten Meter 3.90 — **2.95**

Beiderwand
für Trachtenkleider in Karos und Streifen Mtr. 2.75 — **1.75**

KLUXEN
DAS FÜHRENDE KAUFHAUS

F. Stegemann Nachf.
Inh.: Fritz Grafe
Münster i. W.
Qualitätsmarke — Ludgeristraße Nr. 21 — Fernruf Nr. 328

Eleg. Herren-Maßschneiderei

Reichhaltigste Stoffauswahl
in und ausländischer Fabrikate.
Zuvorkommende Bedienung. — Billigste Preise.
f2573g

Bockhorner Klinker
das Baumittel der Zukunft.

Der Bockhorner Klinker
ist eines der edelsten Baumaterialien. Feuergeboren in einer Glut von mehr als 1000 Grad, durch und durch gesintert, schillert er schmelzübergossen vom tiefsten Stahlblau über Bronzebraun bis zum Scharlachrot. Bei dem

Bockhorner Klinker
in einer Sortierung die schlechthin als blau bezeichnet wird findet das farbenkundige Auge noch mannigfaltig verschiedene Schattierungen. Das ist nicht bunt im gemeinen Sinne, das ist Reichtum feinster Farbentönung. Die trisierenden Köpfe in Abwechslung mit besanden Läufern geben Mannigfaltigkeit in der Struktur. An den

Bockhorner Klinker
kann man inbezug auf Wetterbeständigkeit (wasserundurchlässig, frostbeständig, salpeterfrei usw.) Druckfestigkeit, Säurebeständigkeit, architektonischer Wirkung usw. die höchsten Anforderungen stellen, denen er voll und ganz gerecht wird. Dank dieser vielen Vorzüge wird er von

Fachkreisen als der beste deutsche Mauerklinker
bezeichnet. So ist der Bockhorner Klinker ein Baumittel von unübertrefflicher Schönheit und Dauerhaftigkeit. Der

Bockhorner Klinker
wird infolge Zusammenschlusses v. ca. 25 Ziegeleien in einer Jahreserzeugung von rund 70 000 000 Stück hergestellt.

Carl Möller, Baustoffgroßhandlung,
Rheine i. W. — Fernsprecher 26 und 202
Generalvertreter der **Vereinigten Oldenburger Klinkerwerke G. m. b. H., Bockhorn i. O.** für den Regierungsbezirk Münster, Landkreis Recklinghausen ausgenommen, der Grafschaft Bentheim und des daran grenzenden nordwestlichen Teiles der Provinz Hannover. h5377g
Reichhaltig illustrierter Katalog mit lehrreichem Text und Referenzen für Interessenten kostenlos.



Pfingstausflug
nach
Kopenhagen
(Dänemark)
4tägige Sonderfahrt
ab Münster am 4. 5. 6 u. 7. Juni
als Gesellschaftsreise unter deutscher u. dänischer Führung veranstaltet vom
Reisebüro E. Vendel G. m. b. H., Münster i. W., Telephon 4185

Programm

1. Tag:
Abfahrt Pfingstsamstag morgens 10,23 mit D-Zug ab Münster und Osnabrück, Ankunft in Lübeck gegen 5 Uhr, Abfahrt mit modernem Personen-Dampfer ab Travemünde 7 Uhr. Auf dem Schiff Konzert, Tanz und Unterhaltung. Um 8 Uhr gemeinsames Abendessen an Bord mit Tafelmusik.

2. Tag:
Pfingstsonntag morgens gegen 7 Uhr Ankunft des Dampfers in Kopenhagen, Zollrevision, Hotelbelegung, reichhaltiges Kaffeefrühstück mit Belag in den Hotels, Gelegenheit zu kath. und ev. Gottesdienst. 10 Abfahrt mit Oeresunddampfer an der dänischen Riviera entlang nach Helsingör. 12 Uhr Mittagstisch in Helsingör, 1½ Uhr Besichtigung des berühmten Schlosses Kronborg, daran anschließend Spaziergang nach Marienlyst, Besichtigung des herrlichen Parkes mit Hamlets Grab (Hamlet, Prinz von Dänemark). 4 Uhr Rückfahrt nach Kopenhagen, 6 Uhr Abendessen im Restaurant National. Festabend. Uebernachten im Hotel.

3. Tag:
Pfingstmontag reichhaltiger Morgenkaffee in den Hotels, 10 Besichtigung des Torwaldsen-Museums, 11½ Uhr Besteigung des Runden Turms. Besichtigung der Frauenkirche. 1 Uhr Mittagessen im Hotel National. Der Nachmittag ist zur freien Verfügung der Teilnehmer. 6 Uhr gemeinsames Abendessen im Restaurant National. Abends gemeinsamer Besuch der weltberühmten Vergnügungsstätte „Tivoli" Uebernachtung im Hotel.

4. Tag:
Pfingstdienstag Morgenkaffee komplett in den Hotels, Abfahrt mit Dampfer nach Lübeck, auf dem Schiff Konzert, Tanz und Volksbelustigungen, Mittag- und Abendessen. Ankunft in Travemünde so rechtzeitig, daß der Anschluß an den D-Zug 10,57 Uhr Hamburg abends noch erreicht wird. Ankunft in Münster gegen 4 Uhr morgens.

Der Gesamtpreis dieser einzigartig schönen Pfingsttour nach dem Norden inkl. alles, Bahn- und Schiffsfahrt gute Verpflegung und Unterkunft, Besichtigungen und Eintrittsgelder sowie Paß ab Münster i. W. beträgt pro Persen nur RM 107.80 (ab Lübeck nur RM 65.—).

Umgehende Anmeldung, da nur beschränkte Teilnehmerzahl, unter Anzahlung von RM 5.— (Restzahlung vor Reisebeginn) erbeten für Münster und Umgegend an
Reisebüro E. Vendel G. m. b. H., Münster i. W., Salzstr. 57
Telephon 4185, Postscheck Dortmund 22606.

Anmerkung: Für Anmeldung nach dem 25. Mai wird ein Aufschlag von 10% erhoben. Jede Anmeldung ist bindend für Teilnahme an der Fahrt und ist die Anzahlung verfallen, falls kein Ersatzmann gestellt wird. Diese Pfingstfahrt nach dem nordischen „Venedig" ist eine der **schönsten** und **billigsten Touren** seit dem 24jährigen Bestehen unseres weitbekannten Reisebüros für gute Gesellschaftsfahrten.

Ein Beweis der Mutterliebe:



Geben Sie Ihrem Kinde schon in frühester Jugend die von allen Ärzten bestens empfohlene, keimarme

Degerma-Milch

Warum Degerma-Milch? Weil sie hygienisch einwandfrei und nach dem Urteil der Wissenschaft frei von den gefährlichen Tuberkel-, Cholera- und Typhus-Bazillen ist. Fordern Sie darum von Ihrem Milchhändler nur Degerma-Milch; wo nicht erhältlich, wende man sich an die

Molkerei Anton Thier
Fernruf 16 — Wolbeck — Fernruf 16

Mackenbrock.
„Aegidihof"
Sonntag abend 7½ Uhr
Tanz
Eintritt 50 Pfg

Holzrollos
für Laden und Zimmerfenster, schöne Muster — schnelle Lieferung
Franz Nüsing
Rolladen- und Jalousiefabrik
Münster i. W. f25526 Hammerstr. 53

Theater der Stadt Münster
Spielplan vom 15. 5. bis 22. 5.

Sonntag 15. 5.	7½ Uhr	Gräfin Mariza — Pr. 4
Montag 16. 5.		Geschlossen
Dienstag 17. 5.	8 Uhr	Gastspiel Ludwig Schmitz: Strandgut — Pr. 3
Mittwoch, 18. 5.	8 Uhr	Gastspiel Max Pallenberg mit Ensemble Fam. Die Schimek — Pr. 6
Donnerst. 19. 5.	8. Uhr	Die verkaufte Braut — Pr. 4
Freitag, 20. 5.		Geschlossen
Samstag 21. 5.	8 Uhr	Gräfin Mariza — Pr. 4
Sonntag 22. 5.	5 Uhr	Zum letzten Male: Die Meistersinger von Nürnberg — Pr. 5

Städtisches Orchester Münster

2 Gastdirigenten - Konzerte
Stadthalle
Montag, 16. Mai, 8 Uhr
Städtischer Musikdirektor
O. Volkmann-Osnabrück
Solist: **Erich Hanmacher** (Klavier)
Graener: **Variationen über ein russ. Volkslied für großes Orchester op. 55**
Beethoven: **Klavierkonzert C.-moll, op 15**
Brahms: **I. Sinfonie C.-moll, op 68**
Nach Flügel aus dem Pianohaus H. Niemann Rothenburg

Samstag, 14. Mai 1927, 7½ Uhr **„Carmen"**
Musikalische Leitung: Städtischer Musikdirektor O. Volkmann
Carmen: Frau Andrassy vom Städtischen Opernhaus, Hannover

Montag, 30. Mai 1927
Musikchef
Dr. von Alpenburg-Innsbruck
Mahler: IV. Sinfonie Braunfels: Orchesterlieder
Weber: Oberon-Ouvertüre s2547)y
Preise: für 2 Konzerte 4 Mk., 2 Mk., 1.50 Mk. (Seal 2. Hälfte) Einzelpreise 3 Mk., 1.50 Mk., und 1 Mk. Vorverkauf: Verkehrsverein.
Karten für die Kalender-Festkonzerte sind gültig.

Anläßlich Ihrer
VERLOBUNG
empfehlen wir Ihnen, wie Ihren Verwandten und Bekannten, die Besichtigung unserer großen Läger Qualitätsmöbel
Rack & Korte
Fürstenberghaus
Alterssteinweg 16

Unsere
Spezial-Abteilung schafft
VERLOBTEN
ein gemütliches preiswürdiges Heim. Fachmännische Beratung Gardinen :: Teppiche und Dekorationen
Rack & Korte
Ludgerihaus
Ludgeristr. 89/90
1689x

Statt Karten

Ihre Verlobung geben bekannt

Mia Henkhaus
Heinrich Holle

Albersloh, den 15. Mai 1927
b2535g

Cläre Steinkamp
Eduard Knoche
Verlobte
Münster, den 15. Mai 1927

Meine leistungsfähige Möbelfabrik
schafft
Verlobten
ein gemütliches Heim. Zwanglose Besuch meiner großen Musterläger erwünscht
Zahlungserleichterungen
Möbelfabrik Rincklake
Rothenburg 14/16.
r8526x

Deutsche, schätzt deutsche Kunst! Kommt zur Emelka-Festspiel-Woche!

Der Student von Prag

Ein Großfilmwerk, gegen das alles bisher Gezeigte verblaßt.

Infolge des Riesenprogrammes und des zu erwartenden starken Andranges eröffnen wir unsere Theaterkassen am Sonntag bereits um 1³⁰ N. — Beginn der Vorführungen Punkt 2⁰⁰ N.



3 Wochen!
Die große Mode
Stärkewäsche mit feinst Seidenglanz
ferner schrankfertige d8848z Wäsche
Naß- u. Mangelwäsche
Abholen und Zustellen kostenlos
Gardinen-, Spitzen- und Feinwäscherei
Dampfwaschanstalt
„Frauenlob,
Sonnenstr. 68/69
Telephon 1096

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 3 Uhr meinen unvergeßlichen Mann, unsern lieben Schwager, Onkel und Großonkel

Herrn Kaufmann

Anton Schründer

im Alter von 75 Jahren, nach fast 50jähriger überaus glücklicher Ehe, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er starb nach längerem Leiden unerwartet, aber wohlvorbereitet durch einen echt christlichen Lebenswandel, versehen mit den Tröstungen der heiligen Kirche.

Greven i. W., den 13. Mai 1927.

Im Namen der trauernden Angehörigen:

Frau Anton Schründer
Elise geb. Gronover

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. Mai, morgens 8¼ Uhr, vom Marktplatze, anschließend das feierliche Seelenamt.

Von Beileidsbesuchen wird gebeten Abstand zu nehmen. s2585h

Heute verschied das langjährige Vorstandsmitglied und Mitbegründer unserer Gesellschaft

Herr

Anton Schründer

In unermüdlicher Tätigkeit hat der Verstorbene 52 Jahre seine ganze Arbeitskraft dem Wohlergehen und dem Aufbau unserer Firma zur Verfügung gestellt. Mit nie versiegender Schaffensfreude und mit Einsetzung seiner ganzen Person förderte er die Interessen seines Lebenswerkes und erwarb sich große Verdienste um dasselbe. Uns war Herr Anton Schründer ein hochgeschätzter Mitarbeiter. Seine gerade, aufrichtige Art, seine warmherzige, noble Gesinnung sichern ihm bei uns ein dankbares und ehrendes Andenken für immer. s2584h

Aufsichtsrat und Vorstand der Gebr. Schründer Aktien-Gesellschaft

---

Gestern morgen entschlief nach kurzer Krankheit unser früherer hochverehrter Chef

Herr Anton Schründer

Trauernd stehen wir an der Bahre dieses Mannes, dessen Leben in unermüdlicher Tätigkeit dem Aufblühen der Firma und in liebevoller Fürsorge dem Wohle der Werksangehörigen gewidmet war. Seine vornehme Denkungsart und gewissenhafteste Pflichterfüllung werden uns immer ein Vorbild bleiben.

Greven i. W., den 14. Mai 1927.

Die Angestellten und Arbeiter der Firma Gebr. Schründer Aktiengesellschaft.

h5745w

Für die aufrichtigen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes und unseres guten Vaters, sprechen wir Ihnen hiermit unsern **tiefgefühlten Dank** aus.

Familie H. Bödding

Borghorst, im Mai 1927. s2561g

Habe mich in

Rheine als Rechtsanwalt

niedergelassen und bin beim Amtsgericht Rheine zugelassen.
Mein Büro befindet sich Am Bahnhof 3.

H. Wolf, Rechtsanwalt

12529fi

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, heute nachmittag 1¼4 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante die

Ehefrau Franz Bruland
gen. Störkmann
Anna geb. Nottebrack

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach schwerer mit großer Geduld ertragener Krankheit, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten im 48. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme und um ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten

Die trauernden Angehörigen.

Albersloh, Amelsbüren, Bösensell, 13. Mai 1927

Die Beerdigung, wozu freundl. eingeladen wird findet statt am Dienstag, 17. Mai morgens 9 Uhr, gleich darauf das feierliche Seelenamt.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen. 12602fi

---

Statt jeder besonderen Anzeige!



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern abend unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, die

Frau Ww. Alfons Steingröwer
Maria geb. Hölscher

im 53. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Sie starb nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel und gestärkt durch die Gnadenmittel unserer hl. kath. Kirche.

Wir bitten der lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Die trauernden Angehörigen.

Münster i. W., den 13. Mai 1927.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 17. Mai, nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Klemenshospitals aus; das Seelenamt ist am gleichen Tage, morgens 8½ Uhr in der St. Ludgeri-Pfarrkirche. *r

---



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern nachmittag 4½ Uhr meinen lieben Mann, unseren guten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Kaufmann

Theodor Ossege

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er starb in Wilhelmshöhe, wo er zur Erholung weilte, nach kurzer schwerer Krankheit, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente und immer vorbereitet sanft u. ruhig im Herrn, im Alter von 61 Jahren.

Sein Leben war reich an Arbeit und steter Sorge für die Seinen.

Rheine i. W., Düsseldorf, Bonn, Mesum, den 12. Mai 1927.

Die trauernden Angehörigen.

Das feierliche Seelenamt findet am Montag, den 16. Mai, um 8½ Uhr in der Dionysius-Pfarrkirche statt, anschließend die Beerdigung vom Trauerhause Thiemauer 18 aus. s2562w

---

†

Das feierliche Seelenamt
in Münster i. W. für

Frau Dr. iur. Anton Heyl

findet am Donnerstag, den 19. Mai morgens 9 Uhr in der St. Ludgerikirche statt. *g

---

Trauerzettel u. Totenbriefe

werden schnell und billig angefertigt in der
Aschendorffschen Buchdruckerei.

Verein ehem. Kam. des 16. Armeekorps

Unser Kamerad u. Vereinswirt

Johann Brabender

ist gestorben. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 17. Mai, nachmitt. 4 Uhr vom Trauerhause Königstr. 9 aus statt und ist es Pflicht eines jeden Kameraden, soweit wie es im Rahmen der Möglichkeit liegt, sich an derselben zu beteiligen. f2598a

Der Vorstand.

Trinkt alten Münsterländer Hausmarke

„Cardinal"
E. Hölscher
Steinfurterstraße 16
Brennerei - Kleinverk.
f904gä

Zahn-Praxis
Ada Kruse
vorm. Frau M. Kruse
Alterssteinweg 38 I.
Sprechstd. 9—12, 3—6
s6857g

Institut für Zahnkranke
E. Conrads
egl. s6301xa
Rothenburg 34
Telephon 3283

Kunststopferei
Münster i. W., Königstraße 58.
Reparatur sämtlicher Schäden (Risse, Brandlöcher, Motten und Mäusefraß) in allen Stoffarten.
Spezialität: Teppichreparaturen in Perser, Smyrna, Arminster.
f2156ga

Helft unseren blinden Handwerkern!
Müller, Overbergstr. 20, Brits, Ewaldistr. 17.
Durch Zuwendung von Arbeiten in Korb- und Stuhlflechterei sowie durch Neubeschaffung an Korb- und Bürstenwaren.
Der Blindenverein Münster. *a

Autofahrten
1130 Fernruf 1589.
*8985a

Ein neues oder gebr.

Klavier

kaufen Sie sehr vorteilhaft bei der Pianohandlung
F. Hülsmann,
Laer, Bez. Münster,
Neue Klaviere in allen Preislagen von 640 Mk. an. *6938a

Tüchtige, langjährige

Flickerin,

welche Damen- und Herrengarderobe ausbessert, sucht noch hiesige und auswärtige Kundschaft. Pro Tag 2.25 Mark. Offerten unter J J 1196 an die Gesch. *1003a

---

1½ ts. Schnell-Lieferwagen
sehr guterhalten wegen Beschaffung eines schwereren Wagens preiswert zu verkaufen.
Edeka-Großhandel
Ibbenbüren.
h5741a

Circus Blumenfeld in Rheine.

Heute Samstag, abends 8¼ Uhr **große Parade-Vorstellung**

Sonntag 2 große Fremden- u. Familien-Vorstellungen
nachmittags 4 Uhr und abends 8¼ Uhr
s2586r

Weiß- u. Baumwoll-Waren

trotz großer Preissteigerungen tabelhaft **billig!**



Nessel ca. 80 cm breit, solide Waschequalitäten . . 0.45 0.42 — **30 ₰**

Bettuchnessel besonders kräftige Ware, ca. 160 cm breit 0.85, 140 cm breit — **75 ₰**

Hemdentuch 80 cm breit, gute Gebrauchsqualitäten . . 0.72 0.54 — **42 ₰**
Mehrere 1000 Meter

Renforcé edle süddeutsche Qualitäten 1.10 0.95 — **88 ₰**

Wäschebatist 80 cm breit, für elegante Leibwäsche 0.98 — **78 ₰**

Linon 80 cm breit, derbe Bettwäschequalitäten, eig. Ausrüstung — **65 ₰**

Haustuch 150 cm breit, für Bettücher, besonders schwere Ware . . — **1.30**

Halbleinen 150 cm breit, schwere erprobte Qualität . — **1.65**

Bettdamast 130 cm breit, gestreift, gutes süddeutsches Fabrikat . . — **1.35**

Gerstenkorn mit roter Kante . . . . . 0.32 — **19 ₰**

Wischtuchgebild 60 cm breit, schwere Halbleinen-Qualität, rot-weiß u. blau-weiß kariert — **88 ₰**

Tischtücher 130/160, Halbleinen, kräftige Qualität . . — **3.50**
Servietten 60/60 **60 ₰**

Kaffeedeckenstoffe für Gartenwirtschaften in großer Auswahl . . . . . 2.00 1.95 — **1.75**

Kaffeedecken in waschechten Qualitäten . . 1.95 1.50 — **1.10**

Künstler-Druck-Decken 130/160, hübsche Muster . . . . . — **3.95**

Schürzensiamosen ca. 120 cm breit, waschechte Qualität, in frischen Mustern — **88 ₰**

Bett-Inlett unsere bewährten Qualitäten
160 cm **3.60** 130 cm **2.95** 80 cm — **1.45**

Etamine solide Qualität, 150 cm **68 ₰** . . 65 cm — **39 ₰**

Hertz & Co

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmuter, Schwägerin und Tante

Frau Kaufmann Carl Terwege
Clara geb. Schwar

sprechen wir unseren aufrichtigen Dank aus.

Münster i. W., Mai 1927. s2628h

Carl Terwege und Kinder.

---

†

Das Sech[illegible]wochen-Seelenamt
[illegible]utter, Schwieger- u. Großmutter

Frau Ww. Maria Raape

findet statt am Dienstag, den 17. Mai, morgens ½9 Uhr in der St. Josephs-Pfarrkirche, wozu freundlichst eingeladen wird. *g

Der Weltrekordschwimmer Arne Borg in Berlin.

Für den Schwimmsport ist die Zeit der offenen Kämpfe im freien Wasser gekommen. Fast stets hat Gut Naß Elberfeld den Anfang gemacht. So auch wieder in diesem Jahre, wo zu einem erstklassig besetzten „Verbandsoffenen" aufgerufen wurde. Die beste westdeutsche Klasse, zu der sich auch noch einige namhafte Schwimmer aus dem übrigen Reiche gesellen, gibt sich in Elberfeld am Samstag und Sonntag ein Stelldichein.

Den Vogel schießt aber unzweigerlich am Samstag und Sonntag die deutsche Reichshauptstadt ab. Anläßlich der Eröffnung des Halenbades „Lunapark" in Berlin kommen internationale Schwimmwettkämpfe mit ausgezeichneter Besetzung zum Austrag. Alles, was im deutschen Schwimmsport einen Namen hat, findet sich an den beiden Tagen am Start ein. Dazu gesellt sich erste ausländische Klasse wie der schwedische Meisterschwimmer und Weltrekordmann Arne Borg und der belgische Brust- und Rekordschwimmer van Parys, der auf eine neuerliche Revanche mit Erich Rademacher (Magdeburg) brennt. Auch der Ungar Barany ist mit von der Partie. Von den deutschen Teilnehmern nennen wir nur: Erich Rademacher-Magdeburg, Heitmann-Magdeburg, Herbert Heinrich-Leipzig und Schubert-Breslau und von den Damen Frl. Lotte Lehmann-Dresden, die deutsche Meisterin im Stromschwimmen Frl. Zimmermann-Berlin und die Damen Darkow, Seibold und Palm (Berlin). — Im Springen werden Luber-Berlin und Baumann-Dresden ihre Künste zeigen. — Ganz großes Interesse bringt man dabei auch dem Internationalen Wasserball-Turnier entgegen. Fest steht bislang die Teilnahme des deutschen Meisters Hellas-Magdeburg, des englischen Meisters „S. C. Penguin-London" und des Wasserballmeisters von Schweden „Neptun Stockholm". Wahrscheinlich kann man auch mit der Teilnahme des holländischen Meisters rechnen. — Alles in allem: Ein Schwimmfest, das nicht so leicht überboten werden kann.

Der Kanusport

bringt auf der Ruhr bei Essen-Hügel die Frühjahrs-Kanu-Regatta des Niederrhein-Kreises im Deutschen Kanuverband. Insgesamt sind 9 Rennen vorgesehen, die insofern spannenden Sport versprechen, als frühere und letztjährige Kreismeistervereine dabei sein werden.

Tennis.

Nunmehr greift auch Deutschland in die Ereignisse um den Davis-Pokal ein und zwar trifft Deutschland in Lissabon auf Portugal. Man darf der deutschen Vertretung, die nunmehr nach der Absage des Kölners Hannemann aus Moldenhauer, Demasius, Rahe und einem Ersatzmann besteht, über Portugal einen Sieg zutrauen, um sich für die nächste Runde zu qualifizieren.

In Paris treffen gleichfalls in der zweiten Runde Frankreich und Rumänien aufeinander. An einem Siege der Franzosen ist von vornherein nicht zu zweifeln, um so mehr, als es Frankreich für nötig befindet, seine Spitzenspieler Borotra, Lacoste, Brugnon und Landry den Rumänen Mishu, Nicolaus und Coutlet gegenüber zu stellen. — In Budapest schließlich begegnen sich Ungarn und Italien.

Einen Vierstädte-Tennis-kampf gibt es in Hamburg zwischen Düsseldorf, Bremen, Hannover und Hamburg. — Ferner verdient das Tennis-Turnier in Baden-Baden genannt zu werden. — In Belgien und zwar in Brüssel gibt es einen Tennisländerkampf Amerika-Belgien gleich dem wie in Berlin zwischen Deutschland und Amerika. Die amerikanischen Interessen vertreten die beiden Meisterspieler Tilden und Hunter. Der Länderkampf wird gleichfalls entsprechend dem Davis-Cup-System in 4 Einzel- und 1 Doppelspiel ausgetragen. Für Belgien spielen in den Einzelspielen Washer und van den Bemden und Doppel Washer-Botsford.

Handball.

S. C. Münster 08 — Rasensport-Mülheim.

Zum letzten Male in dieser Spielzeit wird am heutigen Sonntag dem münsterschen Sportpublikum Gelegenheit geboten, ein gutes Handballspiel zu sehen, denn die Handballzeit naht ihrem Ende. Der S. C. Münster 08 hat als Gegner des heutigen Tages die bestbekannte Elf von Rasensport-Mülheim, dem vorjährigen Meister des Niederrheinbezirks, der in diesem Jahre knapper Zweiter wurde. Die Elf hat aber an Spielstärke nichts eingebüßt und verfügt über ein ganz ausgezeichnetes Können, das die Münsteraner bereits bei dem ersten Spiel in Mülheim anerkennen mußten, als sie mit 8:6 Toren den Kürzeren zogen. Es ist ein spannendes Treffen zu erwarten, in dem Münster nur durch seine schwache Hintermannschaft im Nachteil ist. Der Sturm der Münsteraner spielt jedoch in stärkster Aufstellung und dürfte dem Gegner den Sieg jedenfalls nicht leicht machen. Da es das letzte Handballspiel ist, das der münsterische Verein vor dem Sommer zum Austrag bringt, ist ein Besuch zu empfehlen. Das Spiel findet auf dem Platz am Hohenzollernring statt und beginnt um 2,30 Uhr.

Das große westdeutsche Handballturnier in Neuß hat für ganz Westdeutschland besonderes Interesse.

An dem zum zweiten Male zum Austrag kommenden Rheinisch-Westfälischen Polizeisporttreffen nehmen sämtliche staatlichen und kommunalen Polizeisportvereine Rheinlands und Westfalens teil. Mit dem Turnier, das am Samstagnachmittag um 4 Uhr seinen Anfang nimmt, sind leichtathletische Wettkämpfe verbunden (siehe unter Leichtathletik). Folgende Polizeimannschaften nehmen an dem Handballturnier teil: Bochum, Gelsenkirchen, Düsseldorf, Duisburg, Hamborn, Köln, Krefeld, M.-Gladbach-Mülheim-Ruhr, Recklinghausen und von den kommunalen Verwaltungen Bonn, Düren, Eschweiler, Neuß, Rheydt und Trier. Anschließend an das Turnier kommt abends 7 Uhr ein Fußballspiel zwischen der Schutzpolizei Düsseldorf und der kommunalen Polizei Koblenz zum Austrag und gleichfalls abends steigt in der Bürgergesellschaft ein Boxkampfabend.

In der Leichtathletik

kommt in Dortmund der traditionelle Industrie-Städtewettkampf Dortmund-Bochum-Essen zum Austrag, der noch stets seine Anziehungskraft gehabt hat. — In Gießen warten die Sp. Vg. 1910 und der V. f. B. 08 Gießen mit einem gutbesetzten nationalen Leichtathletikfest auf. — Die Polizeiwettkämpfe in Neuß sollen nicht unbeachtet bleiben. Das Meldeergebnis hierzu beläuft sich auf über 400. Vorgesehen sind turnerischer Neunkampf und Dreikampf, an denen allein rund 120 Polizisten beteiligt sind. Ferner findet am Sonntagvormittag die Polizeistaffel vom Stadion zu Neuß zum Marktplatz ihre Abwicklung. Für den Nachmittag sind Massenfreiübungen vorgesehen, wie auch die Zwischen- und Endkämpfe in allen leichtathletischen Konkurrenzen abgewickelt werden. Fußball und Radsport sowie Boxkämpfe vervollständigen das reichhaltige Programm.

Laßt die Jugend wandern.

Was lernen die Jungen beim Wandern für das Leben?

Mit dem ersten Grünen der Bäume, mit der lachenden Mutter Sonne zogen wir hinaus in das schöne deutsche Vaterland. Weit und blau wölbte sich der Himmel über der bunten Farbenpracht. Vogelsang klang jubelnd durch den heiligen Garten der Natur. Und mit dem sanften Windhauch, der Baum und Strauch küßte, weht der Staub von unserer Seele. Wir waren frei! Wir waren Menschen! Die Stellung vom Menschen zum Menschen erschien uns als andere, wie sie eine alte Ordnung uns einst gelehrt hatte. Ueberall ja schlugen uns die Herzen unserer deutschen Landsleute entgegen. In den Jugendherbergen trafen wir auch mit den deutschen Söhnen und Töchtern zusammen, die nicht ein Gymnasium oder Universität besuchten. Und doch hatten sie dieselben Ziele wie wir, in das Volksleben und die Natur des Vaterlandes einzudringen. Da war es Schluß mit allem Dünkel, den wohl noch einer hatte. Zur freien Auffassung waren wir gekommen. Und wir junge Generation hatten erkannt, was eine alte Anschauung uns oft zu erkennen verbot. Im Leben gilt die Gesinnung und die Tüchtigkeit allein! Die Gedanken unserer großen Geister von Menschheitsidealen, sie waren in uns lebendig geworden. Das Rauschen der Wälder hatte uns zur Einkehr in das eigene Ich gezwungen.

Das weite, grenzenlose Meer in Ruhe und Sturm, die erhabene Einsamkeit der Heide, die schroffen, hochragenden Kuppen der Berge hatten in unsere Seele das Gefühl für das Ewige, Göttliche gelegt. Wenn der Sturmwind die dunklen Wolken vor sich hertreibt, der Wacholder sich gespenstisch vom Boden abhebt und der Kauz sein nächtliches Lied anstimmt, dadurch ziehen heilige Schauer die Seele des empfindenden Menschen. Zu Fuß, auf dem Rade und dem Sportboot bin ich mit Kameraden durch die Gegenden gezogen. Praktisches Können besaßen wir nicht, obwohl man uns mit der Philosophie der Zeiten, Mathematik und Sprachen vollgepfropft hatte. Bald riß hier mal der Stiefel auf, eine Speiche am Rade zerbrach oder die Planke unseres Bootes zersprang. Ueberall mußte nun selbst Hand angelegt werden. Wir wurden unsere eigenen Handwerker. Allmählich empfanden wir Freude an der Handhabung der Geräte. Die Geschicklichkeit wuchs und mancher, der daheim keinen Nagel in die Wand klopfen konnte, mußte hier auf einem Stein am Wege seine Jacke flicken.

Ging gegen Abend der Weg verloren, da mußten Karte und Kompaß helfen. Jetzt zeigte es sich, wer mehr konnte als Vokabeln lernen. Half alles nichts, dann mußte im Freien übernachtet werden. In eine Decke gehüllt, über uns der Sternhimmel, so schliefen wir fest ein."

Vorstehende kleine Schilderung möge zeigen, daß wir auf unseren Fahrten an geistigen, sittlichen und praktischen Gütern gewonnen haben. — In den Mauern der Städte ist unsere Jugend versklavt. Schlechten Vergnügungen jagt man nach und bedenkt nicht, daß die Freude daran nur vergänglich ist. Dauernde Werte schafft erst die Liebe zum Schönen, Edlen. Die allgemeine Wehrpflicht ist uns genommen. Gerade das ist zu fühlen! Die Ehre ist aber jedem geblieben. Die Pflicht, dafür zu sorgen, daß jeder ein brauchbares Glied seines Volkes wird.

Viele gibt es auch, die hinaus mußten in die freie Natur und deren Sehnsucht nur ein Traum bleibt, weil es am Mammon fehlt. Da ist es deine Pflicht, für deine Volksgenossen einzutreten. Bist du selbst zu alt zum Wandern, so gib wenigstens Spenden, damit noch andere hinauskönnen. Das Jugendherbergswerk darf nicht zerschellen. Denke daran, Deutscher! Du kannst wählen, Freiheit oder Knechtschaft! Auf die Jugend kommt es an! Dafür bist du verantwortlich. Eine frohe Jugend mit Liebe zur Heimat, mit dem Gefühl des Schönen, mit dem Sinn für das Verehrungswürdige, gibt Gewähr für Freiheit. Die Jugend lernt, und darum muß man ihr die Mittel zum Lernen geben. Eine Hilfe hierzu möge das Wandern sein! N.

Das beste und billigste Vergnügen für Jung und Alt.*)

Auch die Landjugend wird flügge.

Der monatliche Wandertag, der so mancher Schule und so manchem Lehrer nicht immer eine angenehme Pflicht ist, setzt sich trotz aller stillen Gegner mehr und mehr durch. Man muß allerdings zugeben, daß es keine leichte Aufgabe für den Lehrer ist, für einen ganzen Tag die Verantwortung für 50 und mehr Kinder zu übernehmen. Das sehen am leichtesten wohl die Eltern ein, die selbst einmal einen Schul-Ausflug ihrer Kinder mitgemacht haben. Und so ist es denn kein Wunder, wenn am Abend der Lehrer sich endlich frei und froh darüber fühlt, daß er die ihm anvertraute Schar heil und gesund wieder zu den Eltern entlassen kann. Um so mehr muß man es anerkennen, wenn gerade in unserm kleinen Weserstädtchen, das verhältnismäßig so reich an Schulen ist, eine Reihe von Lehrern es sogar auf sich genommen hat, mehrtägige Wanderungen mit ihren Schülern zu unternehmen.

Die Volksschule fiel allerdings dieses Jahr aus, obwohl die erste Fahrt im Jahre 1925 ein voller Erfolg unter sehr schwierigen Verhältnissen war. Dafür hat aber die Taubstummenanstalt — man kann wohl sagen — das Wagnis unternommen, ihre älteren Schüler auf mehrere Tage hinauszuführen in die schönen Gaue unseres Vaterlandes. Ist die Aufgabe schon nicht leicht, die normalen Schüler tags und nachts in Ordnung und Zucht zu halten, um wieviel schwerer ist dies bei den Taubstummen. Die Uebernachtungsmöglichkeit hatte den Gruppen die Jugendherberge gegeben. Die beiden Fahrten waren voll und ganz geglückt, trotz der besonders schwierigen Begleitumstände; und es sollen nunmehr in jedem Jahr derartige Fahrten unternommen werden.

Auch die Aufbauschule hatte in diesem Jahre ihre Ziele weiter als sonst stecken können. Zum ersten Male wurde von dem Rechte Gebrauch gemacht, den Oberklassen mehr als einen Tag zu einem größeren Ausflug zur Verfügung zu stellen. So kamen denn schließlich im Juni mit Einschluß eines dazwischen liegenden Sonntags, 3½ Tage heraus, die für die Wanderfahrt in Betracht kamen. Die Unterprima benutzte diese Zeit, um gleich nach Schulschluß mit dem Rade nach Borgholzhausen zu fahren. Hier wurde in der Jugendherberge übernachtet. Am nächsten Mittag wurde Münster erreicht. Die fein eingerichtete Jugendherberge bot gute Bleibe, die Studentenküche billige Verpflegung. Anderthalb Tage wurden dazu benutzt, die so zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Provinzialhauptstadt zu besichtigen. Nach einer Besichtigung von Osnabrück mit seiner schönen Altstadt wurde schließlich die Richtung zur Heimat genommen. Die Obersekunda war zu derselben Zeit in den Oberweserbergen. Von Bad Rennendorf bis Höxter hat sie nacheinander den Deister, Saupark, Springe, Osterwald und den Ith mit seinem steilen Felsenkamm durchwandert und dabei vor allem in dem hochgelegenen Osterwald und in Höxter zwei vorzügliche Jugendherbergen kennen gelernt. Dampferfahrt von Holzminden bis Hameln, die nach den anstrengenden Marschtagen allen recht willkommen war, bildete den Abschluß dieser Wanderung.

Auch die Mittelklassen hatten in derselben Zeit größere Ausflüge unternommen, indem sie auch den Nachmittag vorher und den Sonntag nachher zu dem eigentlichen Wandertage hinzufügten. Da im August der Wandertag ausgefallen war, wurde er im September nachgeholt, damit das schöne Herbstwetter noch einmal ausgenutzt werden konnte. Mit dem darauf folgenden Sonntag standen so drei volle Tage zur Verfügung. Die Ul fuhr diesmal nach Bremen mit der Bahn, die OII war in Münster; die UII in Bielefeld und dem Teutoburger Wald. Alle drei Klassen hatten Gelegenheit, ins Theater zu gehen. Die Obertertia war in den beiden Tagen in der Gegend von Detmold gewesen, während die Untertertia über die Weserberge und den Süntel nach Hameln wanderte. Dabei wurde sie zum ersten Male in der schönen, neuen Jugendherberge zu Hessisch-Oldendorf in die Kunst: „Wie lerne ich mich in der Jugendherberge richtig benehmen?" eingeführt. Schließlich sei noch eine größere Ferienfahrt kurz erwähnt, die ein Teil der Obersekunda mit dem Rade unternahm. Das Ziel war der Rhein. Die Jugendherbergen waren durchweg gut. Am schönsten und auch am stimmungsvollsten war der Abend auf der Burg Stahleck, hoch über dem altertümlichen Städtchen Bacharach.

Zählt man alle Uebernachtungen der Aufbauschule in Jugendherbergen zusammen, so ergibt sich die Zahl 480. Das sind gerade vier Uebernachtungen auf jeden Schüler, eine Durchschnittszahl, die wohl an keiner öffentlichen Schule Preußens erreicht wird.

Für ganz Petershagen ergeben sich rund 600 Uebernachtungen. Das ist fast dreimal soviel wie im Vorjahre, ein Beweis, daß die Wanderbewegung, das beste und billigste Vergnügen, das unsere Jugend sich leisten kann, in Petershagen festen Fuß gefaßt hat und munter weiterwächst, auch im kommenden Jahre 1927, das uns hoffentlich nicht allzu schlechtes Wanderwetter bringen wird. Denn in diesem Jahre wollen sogar die Alten den Wanderstab in die Hand nehmen und mit dem einfachen Strohsack in der Jugendherberge sich begnügen. Sie wollen den Alltagsstaub von ihren Kleidern schütteln und hinausziehen in unsere schönen Weserberge, die so mancher immer noch nicht kennt.

*) So berichtet Studienrat Dr. Großmann aus Petershagen, einem Landstädtchen von rund 2000 Einwohnern. — Eine vorbildliche Leistung! Könnte, müßte es nicht überall so sein?

Westdeutsche Fußballspiele.

In Westdeutschland ist noch kein Nachlassen der Spielstärke zu bemerken. Auch am heutigen Sonntag wird wieder ein reichhaltiges Programm abgewickelt.

Im Westfalenbezirk ist das Haupttreffen des Tages zweifellos die Begegnung von Arminia Bielefeld mit dem bekannten mitteldeutschen Verein Halle 96, ein Spiel, das bei der ebenbürtigkeit beider Gegner recht guten Sport verspricht. Der S. C. Elberfeld-Sonnborn trifft in Borussia Rheine auf einen schwer zu schlagenden Gegner, ebenso werden die Bewegungsspieler aus Ruhrort ihre liebe Not haben, dem S. V. Greven 09 das Nachsehen zu geben. Sonst sind die westfälischen Vereine unter sich. Viktoria Recklinghausen erhält Besuch von dem S. C. Münster 08, bei Sparta Nordhorn ist V. V. 09 Hamm zu Gast, während Union Herford der Sp. Vg. Minden gegenübertritt.

Im Berg.-Märk. Bezirk sind fast sämtliche erstklassigen Vereine in Tätigkeit. Elber 04 hat auf eigenem Platze die Spielvereinigung Ratingen zu Gast, die Düsseldorfer Vereine spielen gegen den S. u. S. V. Elberfeld, während B. C. 05 gegen seinen Lokalgegner Turu antritt. Ein interessantes Treffen steigt am Samstag auf dem V. V.-Platze an der Roßstraße, wo der Ruhrbezirksmeister Schalke 04 zu Gast weilt. Der V. f. L. Benrath hat die Fußballelf des Inf. Reg. 18 aus Paderborn verpflichtet. Auch im Bergischen steigen einige interessante Kämpfe. So wird die hervorragende süddeutsche Elf von Wacker München, in deren Reihen die bekannten internationalen Spieler Eckl und Altvater mitwirken, in Elberfeld einer Kombination Germania Elberfeld/S. Sem. Langerfeld gegenübertreten. Die Elberfelder Stadtmannschaft trägt anläßlich des Verkehrstages in Velbert ein Spiel gegen die Velberter Städteelf aus. Bei Schwarz Weiß Barmen weilt der F. C. Odenkirchen 07 und in Solingen fällt die endgültige Entscheidung, wer als zweiter Verein in die Bezirksliga aufsteigt, S. C. Barmen oder Viktoria Düsseldorf.

Das Spielprogramm des Niederrheinbezirks hat folgendes Aussehen: Samstag: Duisburger Spielverein — Burnley England; Union Mülheim — Spielverein Meiderich; Alemannia Beeck — V. V. Beeck und Rhenania Hamborn — Hamborn 07; Sonntag: Meiderich 06 — Union Hamborn; S. C. Sterkrade — V. V. Rynwegen Hamborn 07 — Sp. Vg. Rheinhausen und S. V. Homberg — Grafschaftler Moers.

Im Rheinbezirk hat die Spielvereinigung Sülz 07 wiederum einen Gegner bester süddeutscher Klasse verpflichtet, nämlich Wacker München, der mit kompletter Elf antritt und den Einheimischen zum mindesten ebenbürtig sein dürfte. Dieses Spiel findet bereits am Samstagabend statt. Am Sonntag treffen sich auf dem Platze an der Amsterdamer Straße die beiden alten Lokal-Rivalen V. f. R. und Klub für Rasenspiele. Infolge des Ausfalls der beiden D. F. B.-Auswahlspiele hat Borussia Gladbach in letzter Stunde noch zwei Gegner von Ruf verpflichtet, Schwarz-Weiß Essen und Schalke 04. — Im Mittelrheinkreis nehmen die Pflichtpokalspiele ihren Fortgang. Von den Freundschaftsspielen ist die Begegnung Koblenz 1900/1902 — V. f. R. 06 Koblenz wohl die bedeutendste.

Im Ruhrbezirk gibt der Bonner F. V. seine Visitenkarte ab, die Bonner spielen gegen den V. V. Altenessen und gegen Union Gelsenkirchen. Dortmund 95 hat mit dem F. C. Hagen 05 abgeschlossen, während Preußen Essen gegen den technisch guten V. f. B. Bielefeld antritt. Weitere Freundschaftsspiele sind: Germania Bochum — Gelsenkirchen 07 und S. C. Horst-Emscher — Sportfreunde Essen. Um den Aufstieg kämpfen Schalke 06 und Rot-Weiß Essen in Buer sowie V. V. Stoppenberg und S. V. Ratthausen in Katernberg. Langendreer 04 und Borussia Dortmund stehen sich in Dortmund um den Verbleib in der Bezirksliga gegenüber.

Im Hessen-Hannover Bezirk steht die Fußballhochburg Kassel wieder im Mittelpunkte eines bedeutenden fußballsportlichen Ereignisses. Kurhessen Kassel trifft im Rückspiel auf die Frankfurter Eintracht. Die Mainbezirksleute, die in der süddeutschen Runde der Zweiten unter andern gegen München 1860 und den Karlsruher F. V. sehr erfolgreich abgeschnitten haben, sind zurzeit ausgezeichnet in Form. Auch die Kasseler Kurhessen haben in ihrer Spielstärke beachtliche Fortschritte gemacht, so daß man auf den Ausgang des Treffens gespannt sein darf.

Die Fußballspiele der münsterschen Vereine.

Viktoria Recklinghausen — Münster 08.

Der S. C. Münster 08 fährt heute nach Recklinghausen, um dort gegen die Viktoria anzutreten. Und zwar ist es noch ein ausstehendes Meisterschaftsspiel, das hiermit endlich seine Erledigung findet. Natürlich hat das Spiel als solches gar keine Bedeutung mehr, für keinen der beiden Vereine, denn die beiden Punkte mehr oder weniger in der Tabelle, die jetzt der Vergangenheit angehört, spielen keine Rolle. Aber der münstersche Verein ist dem Gegner ein Rückspiel schuldig für das Meisterschaftstreffen, das dieser hier ausgetragen hat und das Münster überlegen mit 5:0 gewinnen konnte. An einer Wiederholung eines solchen Sieges ist zwar wohl kaum zu denken, der Ausgang ist ziemlich offen, der Gegner ist nicht leicht. Der S. C. Münster 08 tritt zu diesem Spiele im wesentlichen mit der gleichen Elf an, die vor 14 Tagen so gut gegen Preußen abschneiden konnte.

Vom Reichsbahnsportverein.

Die erste Mannschaft erwartet den Verein Sportfreunde Haltern i. W., der das fällige Rückspiel auszutragen hat. Das erste Spiel gewann Haltern 4:3. Auf eigenem Platze dürfte der R. Sp. V. jedoch nicht zu schlagen sein, zumal die Mannschaft in einigen Punkten bedeutend besser besetzt ist als Haltern. Das Spiel beginnt um 15 Uhr auf dem Sportplatz an der Hammerstraße (Münstermann). Vorher spielt um 11 Uhr die 2. Mannschaft des R. Sp. V. gegen den Verein Rasensport Alte Münster.

Sp. Vg. Münster 2. — Ballspielklub Greven 2.

Im ersten Treffen gewannen die Münsteraner leicht mit 5:1. Auch heute sollte es den Vereinigten nicht allzuschwer werden, den Sieg davonzutragen. Ihre Hintermannschaft ist den Grevenern weit überlegen und auch die Sturmreihe besitzt eine gute Durchschlagskraft. Spielbeginn 3 Uhr Sportplatz Münstermann (Hammerstraße).

Am Sonntagvormittag 10 Uhr spielt Sp. Vgg. 2a gegen S. C. Münster 08 3a am Hohenzollernring.

Interessantes Gesellschaftsspiel in Rheine.

S. C. Elberfeld-Sonnborn — Borussia-Rheine

In der Reihe der Gesellschaftsspiele gegen spielstarke Gegner anderer W. S. V. Bezirke begegnen die Borussen aus Rheine am heutigen Sonntag zunächst dem Sportklub Elberfeld-Sonnborn. Mit der Verpflichtung dieses Gegners dürften die Borussen keinen schlechten Griff getan haben, zählt doch der S. C. Sonnborn zu den spielstärksten Mannschaften des Bergisch-Märkischen Bezirk. In der Meisterschaftstabelle rangierten die Elberfelder hinter Turu Düsseldorf an 3. Stelle; doch haben sie sich auch durch ihre guten Erfolge in Gesellschaftsspielen einen guten Ruf verschafft, so daß es den Borussen wohl schwer fallen wird, die Gäste geschlagen heimzuschicken. Die Elberfelder verfügen über einen äußerst schnellen und beweglichen Sturm, aus dem das Innentrio wegen seiner Schußsicherheit hervorsticht. Während beide Außenläufer guter Durchschnitt sind ragen der umsichtige Mittelläufer sowie der linke Verteidiger aus der Hintermannschaft hervor.

Die Borussen müssen ihre Sache schon recht ernst nehmen, wollen sie nicht ihre Erfolgierie unterbrochen sehen. Momentan liegt bei den Rheinern das Schwergewicht im Schlußdreieck und dem zuverlässigen Mittelläufer, während sich die beiden Außenläufer noch einspielen müssen. Der Sturm hat zwar in den letzten Spielen zum Teil nach der angenehmen Seite enttäuscht; ihm fehlt jedoch vorm Tore die nötige Entschlossenheit und Schußkraft. Bei Abwägung der beiderseitigen Chancen möchten wir den Borussen ein kleines Plus einräumen, ein Unentschieden liegt im Bereich der Wahrscheinlichkeit. nk.

Die Fußballspiele im Reiche.

Norddeutschland bestreitet in Leuwarden-Holland den traditionellen Freundschaftskampf gegen Nordholland mit folgender Mannschaft: Brandt-Bremen; Buckendahl-Braunschweig; Klimpel-Harburg, Hartig-S. R. W. Hannover, Schütt-Harburg, König-Bremen; Kemper-Bremen, Kohnert-Bremen, Rüger-Hannover, Nolte-Bremen und Günther-Hannover. — In Hamburg trägt die englische Berufsspielermannschaft Burnley am Sonntag ihr zweites Spiel auf deutschem Boden aus. Der Gegner der Engländer ist Viktoria Hamburg, die gegen die Gäste wenig zu bestellen haben dürfte. Eintracht Hannover hat Halle 96 zu einem Freundschaftsspiel verpflichtet.

In den übrigen Landesverbänden des D. F. B. geht es ziemlich ruhig zu, nur in Süddeutschland herrscht wieder einmal Hochbetrieb. Dort treffen sich in der zweiten Runde des süddeutschen Hauptpokals 1. F. C. Nürnberg und V. f. B. Stuttgart, S. C. Stuttgart und Sp. Vg. Fürth, F. S. V. Frankfurt und Saar 05 Saarbrücken, Bayern München und F. C. Freiburg, Pirmasens 03 und Mainz 05. Der Karlsruher F. V. ist spielfrei.

Pferdesport.

Als erste der großen klassischen Dreijährigen-Prüfungen wird am Sonntag auf der Bahn des Unionklubs in Hoppegarten das Henckel Rennen gelaufen. Der Begegnung des Derbyindianers Mah Jong mit Tokero darf man mit um so größerem Interesse entgegensehen, als Tokero in dieser Saison außerordentlich verbessert ist und bereits dreimal überlegen triumphieren konnte.

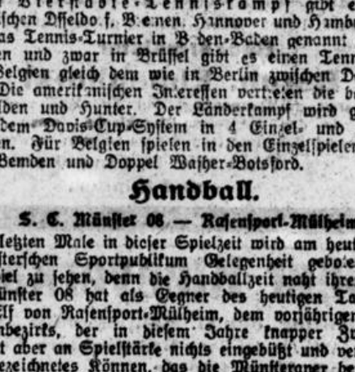
In Hannover steht das Hindenburg-Jagdrennen, dem der Reichspräsident persönlich beiwohnen wird im Mittelpunkte der Ereignisse. Die deutschen Ställe haben für dieses große Jagdrennen ihre besten Steepler genannt, von denen vor allem My Lord, Falter, Herzog und Centrifugal hervorgehoben seien. Eine zweite bedeutsame Prüfung ist das „Hannoversche Pferd", ein Rennen über 1300 Meter, in dem neben der schnellen Lefels auch der aus Düsseldorf entstandene Freischütz eine gute Rolle spielen dürfte.

Schachecke des Münsterischen Anzeigers.

Problemschach.

Problem 127 von J. Lepping, München (Urdruck)

Schwarz.



Weiß.

(5+9 St.) Weiß zieht an und setzt mit dem vierten Zuge matt.

Lösungen.

Problem 121 (Klooster). 1.) Sg5, Lg4 2.) f2—f4, L bel. S.) Sf3 oder Se6 matt.

Problem 122 (Derselbe). 1.) Sg3, Lg4 2.) f2—f3, L×f3 3.) Sf5 matt. Ein niedliches Zwillingspaar!

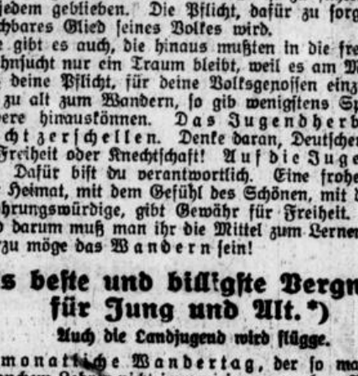
Richtige Lösungen zu beiden Problemen von H. Lechtenberg, A. Haupt, C. Fischer, H. Heinecke, W. Degenhardt, H. Weber, W. Otte, A. Dinslage, G. Muth, P. Scharwächter, E. Winkelmann, W. Heller, H. Thalmann, B. Gude, B. Brüggemann, W. Tenhaven, M. Thalmann, A. Markfort, H. Schütte, H. Götz, B. Stadtmann, H. Schmidt, W. Rümann, J. Schäfer, J. Schmitter, J. Klooster, H. Hampe, J. Teigelkamp, Dr. Schwering, J. Ladwig, G. Köhne, E. Fleisch, J. Habermeyer, B. Klinghoiz, H. Dubeck, C. Wirtz, F. Schirrmann, W. Gühne, J. Lepping, Dr. Münch, A. Wetter.

Unser Meisterschaftsturnier.

In der Siegergruppe wurden am Sonntag, den 8. Mai, in Nordhorn 4 Partien gespielt. Vormittags spielten Mauve gegen Hachmann und Lange gegen Winkelmann. Hachmann und Lange gewannen. Nachmittags kämpften Hachmann gegen Lange und Mauve gegen Winkelmann. Hachmann gewann durch ein grobes Versehen des Kreismeisters, Mauve eine russische Partie durch einen Positionsfehler Winkelmanns. Frei war Schmidt (Burgsteinfurt). Stand: Hachmann + 2, — 0; Lange und Mauve + 1, — 1; Schmidt + 0, —0; Winkelmann + 0, —2.

Problem 128 von J. Schmitter, Coesfeld (Urdruck).

Schwarz.



Weiß.

(7+5 St.) Weiß zieht an und setzt mit dem dritten Zuge matt.

Lösungsfrist 29. Mai 1927.

Lösungen und Zuschriften an J. Mauve, Rheine in Westfalen, Neuenkirchener-Straße 100.

Partieschach.

Partie 42

Spanisch.

Weiß: J. Mauve, Rheine		Schwarz: W. Hachmann, Münster.	
1.)	e2—e4	e7—e5	
2.)	Sg1—f3	Sb8—c6	
3.)	Lf1—b5	Lf8—c5	
4.)	Lb5×c6	d7×c6	
5.	Sf3×e5	Dd8—d4	
	Hier empfiehlt das Handbuch L×f2+ nebst Dd4+.		
6.)	Se5—d3	Dd4×e4+	
7.)	Db1—e2	De4×e2+	
8.)	Ke1×e2	Lc5—b6	
9.)	Th1—e1	Lc5—e6	
10.)	Ke2—f1	0—0—0	
11.)	b2—b3		

Es drohte die Fesselung durch Lc4. Andererseits wünschte Weiß nichts sehnlicher als L×b2. Das nun folgende Spiel hat einen humoristischen Beiklang. Überschrift: In der eigenen Falle gefangen.

11.)	. . .	Lb6×h2!?
12.)	g2—g3?	

Durch 12.) T×e6, so 13.) g3 wäre Weiß nicht in Nachteil gekommen.

12.)	. . .	Le6—h3+
13.)	Kf1—e2	Td8—e8+
14.)	Ke2—f3	Te8×e1
15.)	Sd3×e1	Sg8—h6

Schwarz zieht dem bedrängten Läufer zur Hilfe.

16.)	d2—d3	Sh6—g4
17.)	Lc1—b2	f7—f6
18.)	Sb1—d2	Th8—e8
19.)	Se1—g2?	

Hier mußte unbedingt Se4 geschehen.

19.)	. . .	Lh2—g1!
20.)	Sg2—e3	

Es drohte ein wirkliches Matt durch Sh2+ nebst g5 matt. Auch Se4 half nicht mehr.

20)	. . .	Sg4×e3!

Weiß darf keine der beiden einstehenden Figuren wegen Matts im 2 Zuge schlagen, und nach Se4, S×c2, T×f1, Sb4 gehts noch ein weiterer Bauer verloren. Darum aufgegeben. (Gespielt am 8. 5. 27 in Nordhorn).

Zuckertort als Blindspieler.

Steinitz, Zuckertort und Kolisch, Schachspieler von Beruf, lebten in London in durchaus nicht glänzenden Verhältnissen. Da gelang Kolisch der große Wurf. Er heiratete eine reiche Engländerin. Im seiner Heimat zurückgekehrt, wurde er bald darauf geadelt. Einige Jahre später war ein großes Turnier in Wien, in dem sich die drei Freunde wieder sahen. Baron von Kolisch lud seine minder glücklichen Freunde ein. In fideler Stimmung sagte Zuckertort: „Ich möchte mit Euch jetzt blind spielen." Empörung auf Seiten der beiden andern. Besonders als Zuckertort auf mindestens 50 Prozent Gewinn weiten wollte. In ihrem Ehrgeiz wurden sie noch mehr gekränkt, als Zuckertort den Kellner kommen ließ: „Bringen Sie mir einige illustrierte Zeitschriften, damit mir die Zeit nicht lang wird." Steinitz und von Kolisch setzten sich in ein Nebenzimmer. Steinitz nahm Weiß, Kolisch Schwarz. Ein Diener überbrachte die Züge. Die beiden Meister im Nebenzimmer mußten sich anstrengen, denn Zuckertort spielte glänzend. Das Ende war: Steinitz verlor, von Kolisch gewann. Die 50 Prozent waren erreicht. Als die Partien gleichzeitig beendet waren und die Meister Zuckertort aufsuchten, sagte Steinitz: „Gut gemacht! Dies verteufelte Läuferopfer hat mich ganz aus dem Konzept gebracht." „Was Läuferopfer? Zeigen Sie mir mal die Partie!" mischte sich Kolisch ein. Da stellte sich heraus, daß Zuckertort die beiden andern gegeneinander hatte spielen lassen, indem er Steinitz' Züge Kolisch und dessen Züge Steinitz zugeschickt hatte, ohne von der Partie weiter Notiz zu nehmen. (Erzählt von Dr. E. Lasker.)

Lustige Ecke.



Ihr paßt nichts!

„Ist es wahr, Frieda, du hast gekündigt?"

„Jawohl."

„Warum denn?"

„Weil es mir hier nicht paßt."

„Was paßt dir denn nicht?"

„Der Dienst paßt mir nicht, und die Garderobe von der Madame paßt mir auch nicht!"

Seine Befähigung.

„Heute war ich der einzige in der Klasse, der dem Lehrer antworten konnte", sagt Otto Müller zu seinem Vater.

Vater: „Was hat er denn gefragt?"

Otto: „Wer die Fensterscheibe im Flur zerschlagen hätte."

Aufrechnend.

Fritz: „Du bist ja heute so heiser, Paul ...?"

Paul: „Ich habe gestern abend bei einer Vorstellung unserer Liebhaber-Bühne mitgewirkt."

Fritz: „Da hast Du wohl die Hauptrolle gegeben?"

Paul: „Nein, ich war der Souffleur."

In Westdeutschland wartet Dortmund mit spannenden Entscheidungen auf. Der „Preis der roten Erde" für Dreijährige, das Hauptereignis des Tages, wird seine Anziehungskraft gewiß nicht verfehlen, sind doch die besten Pferde des westdeutschen Derbyjahrganges so gut wie vollzählig im Rennen. Da auch die anderen Prüfungen guten Sport in Aussicht stellen, wird die Wambeler Bahn bei günstigem Wetter wieder einen großen Tag haben.

Deutsche Turnerschaft.

Am heutigen Sonntag finden auf der Mauritzheide bei Münster die Werbestaffelläufe des 1. Bezirks des Münsterländer Turngaues statt. Die Strecke beträgt 3 Kilometer und wird von 6 Läufern gelaufen. Außer den Turnern beteiligen sich auch die Jugendlichen der Jahresklassen 1909—1910 und 1911—1912 an den Staffeln. Die Leitung hat Bezirksvolkswart Brachmann-Jöbenüren und die Läufe beginnen um 10 Uhr vormittags.

Nachmittags 2 Uhr finden auf dem Universitäts-Sportplatze die Kreis-Faustballspiele statt, woran sich gegen 4 Uhr ein Handballspiel zwischen der 1. Mannschaft des T. V. Buer-Erle und T. V. Münster von 1862 anschließen wird.

Um die Meisterschaft der D. T. im Handball und Fußball spielen am Sonntag in Hannover Turnklub Hannover gegen T. V. Stoppenberg (Handball); Harburger Turnerbund gegen T. V. Castrop (Fußball); in Mannheim Polizeisportverein Rastatt gegen T. u. Sp. V. Eßlingen (Handball); T. V. Mannheim gegen T. V. Mühringen (Fußball). In Königsberg treffen sich T. V. Königsberg und T. V. Chemnitz-Gablonz (Handball): im Fußball ist T. V. Leipzig-Reudnitz kampflos. In Gera stehen sich im Handball T. u. Sp. V. Spandau und Allg. T. V. Gera gegenüber; im Fußball T. V. Forst 61 und Allg. T. V. Weida. Meister im Handball war im vergangenen Jahr Polizeisportverein Rastatt, der auch in diesem Jahre wieder an den Endkämpfen teilnimmt. Der Meister im Fußball, Männer-Turnverein Fürth, ist in diesem Jahre nicht bei den Endspielen.

Deutsche Jugendkraft.

Rhein-Weser — Ostholland.

Zwischen dem Rhein-Weserkreis und dem N. K. Voetbalbond Ostholland bestehen seit einigen Jahren recht herzliche Beziehungen. Das letzte Zusammentreffen der beiden Auswahlmannschaften endete mit einem 4:2 Sieg der benachbarten Freunde. Der Kampf am heutigen Sonntag findet im Stadion Rote Erde Dortmund statt. Rhein-Weser hat folgende Elf bereit: Böfing (Sertrade); Jürgens (Arminia Oberhausen), Saffran (Rotthausen); Furtkamp (Rotthausen), Kersting (V. f. B. Duisburg), Heckmann (Horst-Emscher); Schmidt, Jensen (V. f. B. Duisburg), Schürmanns (Duisburg-Beeck), Grüßner, Heckmann (Horst-Emscher).

Uns scheint der Optimismus, den man dieser Elf mancherorts entgegenbringt, doch ein wenig reichlich zu sein. Nicht, als ob diese 11 Leute nicht die Möglichkeiten zum Sieg besäßen. Sie werden sicherlich in Dortmund einen guten Fußball zeigen. Das unbedingte Siegwollen glauben wir eher bei den Gästen zu finden und das gab in den letzten Treffen den Ausschlag. Die Begegnung in Dortmund leitet Kleinebrands-Duisburg. Der Kreismeister Hombera-Hochheide blieb bei der Aufstellung unberücksichtigt, da er am 22. Mai gegen Rheinkraft Neuß um die westdeutsche Landesmeisterschaft zu kämpfen hat.

Bezirk Münster.

Der Fußball wird mehr und mehr durch die Sommerspiele verdrängt. M.-Nord 1. trägt ein Freundschaftsspiel gegen die Handorfer Spielvereinigung aus; Nord 2. ein solches gegen Handorf 2. Beginn 3 und 4,30 Uhr Stadion Grevenerstraße. M.-Nord 1. Jgd. — Rinkerode 1. Jgd.; M.-Nord 2. — M.-Vorwärts 2a.

Das Bezirksturnfest

wird Christi Himmelfahrt in Warendorf stattfinden.

Radsport.

Berufsfahrer-Bahnrennen gibt es am Sonntag in Berlin (Olympiabahn), Chemnitz, Dresden, Erfurt, Frankfurt a. M., Köln, Krefeld und Zürich. In Bremen wird die Bahn mit Amateurrennen und Motorradrennen eröffnet. — Ein 100 Kilometer Dauerrennen, betitelt „Großer Preis der Republik" führt in Dresden-Reick Saldow, Leddy, Feja und Lewanow mit weiteren zwei Sicherfahrern, die noch nicht bestimmt sind, zusammen. — In Chemnitz treffen im „Großen Maienpreis" über 100 Kilometer Paul Suter, Roselen, Junghanns, van Nuffelt, Thomas und Vandenbosch aufeinander.

Von den zahlreichen Radfernfahrten seien genannt: Großer Bismarck-Preis vom Rhein über 200 Kilometer, Veranstalter R. C. Bismarck-Düsseldorf (DRU), „Rund um Krefeld" (BDR), „Durch das Bergische Land" (BDR), „Großer Preis der Stadt Remscheid" (BDR), „Großer Carlos-Preis von Norddeutschland" (Bremen, DRU), „Großer Frühlingspreis von Mannheim (BDRV) und Cottbus—Görlitz—Cottbus (BDR). — Größere Beachtung verdient die Harzrundfahrt 1927 über 271 Kilometer, die der Gau 42 Magdeburg gemeinsam mit dem „Sport-Telegramm" Magdeburg zum Austrag bringt. Mit Start und Ziel Magdeburg führt das Rennen über Halberstadt, Quedlinburg, Nordhausen, Sangerhausen, Bernburg, Schönebeck. Von den zahlreichen Teilnehmern nennen wir: Belloni, van Hevel, Sellier, Debaets (alle Opel), Huschke, Paul Kohl, Rebe, Linari, Seccomani, Pfattmann (alle Diamant), Oskar Tietz, der vorjährige Sieger, Manthey, Kroll, Rosenberg, H. Suter, Rotter, Tonani (alle Miss). Von den Amateuren seien nur Gebrüder Wolke, Meyer, M. Günther, Rösen, Guaau, Keßmeier und Geisdorf genannt. Insgesamt stellen sich weit über 100 Fahrer dem Starter.

Münsterische Rennfahrer auf Reisen.

In Erfurt gehen am heutigen Sonntag anstelle des am Mittwoch gestürzten Standhaft und seines gleichfalls noch nicht völlig wiederhergestellten Partners Heyen Trelle und Brockhoff an den Ablauf. An den Eröffnungsrennen der neuen, von Clemens Schürmann erbauten 250 Meter Holzbahn in Bremen nehmen Grothues, Gierse, Ebeler, Niermann und Eggenpöhler teil. Schürmann selbst ist einstweilen kaltgestellt, da er bei den Rennen in Düsseldorf am vorigen Sonntag über den infolge Reifenschadens gestürzten Osmella zu Fall kam und sich wieder einmal das Schlüsselbein brach.

Außer den Rennfahrern begibt sich auch eine münsterische Saalfahrermannschaft nach auswärts. Die Gaumeister W. Ebeler, B. Brockhoff fahren nach Düsseldorf zu den Saalsportmeisterschaften des Kreises I (Rheinland-Westfalen), um dort die Meisterschaft im Zweier-Radballspiel zu bestreiten.

Bewährte Arzneimittel,
vor allem die
Aspirin-Tabletten
werden häufig nachgeahmt. Um sich vor Verfälschungen zu schützen, fordere man stets die Originalpackung „Bayer" mit der violetten Banderole.
In allen Apotheken erhältlich.

„Freude am Heim"
bringen gute Gardinen, geschmackvolle Teppiche u. schöne Innendekorationen.
Dieses alles finden Sie in großer Auswahl in unserer reichhaltigen Abteilung für Teppiche u. Gardinen im I. Stock

Steppdecken mit gutem Ueberstoff, fadellose Verarbeitung, normale Größe . **9.75**
Steppdecken mit prima Satin 150×200, in vielen Farben **14.75**
Steppdecken in prima Glanzatlas, 150×200, mit reinwollener Füllung . . . **19.75**
Sesselgarnituren, Reisekissen Bootskissen in prima Satin, unifarbig und geblümt mit guter Füllung 2.90 2.25 1.50 **1.35**

Teppiche
Wollplüsch-Teppich 250/350 **95.-** 200/300 **56.-** 165/235 **38.-**
Haargarn-Teppich 250/350 **89.-** 200/300 **64.-** 165/235 **36.-**
Velour-Teppich 250/350 **108.-** 200/300 **75.-** 165/235 **49.-**

Läufer Jute . . . . 1.90 1.40 **0.95** Kokos . . . 2.50 1.80 **1.25** Zimmerläufer in Velour, Haargarn, Tapestry . 9.75 8.75 **5.25**

Gardinen-Spannstoff u. engl. Tüll, doppelt breit, schöne moderne Muster . 1.50 95 **65**
Rouleau-Köper sonnenfeste, strapazierfäh. Qual.
160 130 100 80 cm breit
2.15 1.75 1.10 90
Elegante Gardinen-Spannstoffe in Netztüll und Kreuztüll, 150 cm breit, ganz aparte, neue Muster 3.75 2.90 **2.50**
Dekorations-Damast Rips, Madras und Bouretté, in riesiger Auswahl, gute Qualitäten, indanthren gefärbt, ca. 130 cm breit **2.90**
Künstler-Garnitur 3teilig, vollgroß, in weiß und in bunt **4.50**
Dekorations-Damast für eleg. Inneneinrichtungen, in geschmackvollster Farbstellung, ca. 130 cm breit, indanthrenfarbig . . **5.50**
Elegante Halbstores in Netztüll und Kristalline mit handgestopftem Filet, 150×210 . . . . . 11.80 9.75 **6.50**
Gobelin Divandecken . . . . . 19.50 12.75 **6.50** Tischdecken . . . . . 12.50 8.50 **7.30** Wandbehänge 12.75 9.75 **8.50**

Wir übernehmen die vollständige Innendekoration ganzer Wohnungen und sorgen für geschmackvolle Ausgestaltung

Althoff
Münster i. Westf. Salzstraße 54

Bekanntmachung

Auf Grund des Reichsgesetzes vom 2. März 1927 (R. G. Bl. I, S. 69) findet in Preußen mit Ausnahme des Saargebietes — gleichzeitig mit der Reichswohnungszählung — eine Feststellung der Zahl der Wohnungsuchenden statt. Jeder, der am 16. Mai 1927 eine selbständige, vom Hauseigentümer unmittelbar zu ermietende Wohnung sucht, wird aufgefordert, an einem der folgenden Tag Montag, den 16. und Dienstag den 17. ds. Mts., vormittags von 8—12 und nachmittags von 3½—6 Uhr, sowie Mittwoch, den 18. ds. Mts., vormittags von 8—12 Uhr im städtischen Wohnungsamte, Servatiikirchplatz, Zimmer Nr. 1, die Meldebogen abzuholen und demnächst bis 23. Mai 1927 in doppelter Ausfertigung dem Wohnungsamt wieder einzureichen. Wer als Wohnungssuchender der in die Liste des Wohnungsamts eingetragen ist und die Ausfüllung des Meldebogens unterläßt, kann in den Listen des Wohnungsamtes gestrichen werden. Personen, die ihre Wohnung nur tauschen wollen, brauchen keine Meldebogen auszufüllen, desgleichen nicht Wohnungssuchende, die bereits mit einem Hausbesitzer einen Mietvertrag abgeschlossen, die Wohnung aber noch nicht bezogen haben. Ein Anspruch auf Führung in den Listen des Wohnungsamtes kann aus der Ausfüllung des Meldebogens nicht abgeleitet werden. Nähere Richtlinien für die Ausfüllung des Meldebogens sind auf diesem vermerkt.

Wer die Fragen wissentlich wahrheitswidrig beantwortet, wird mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk bestraft.

Münster, den 12. Mai 1927. fi

Der Magistrat

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen am 12. Juli 1927, vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle Gerichtsstraße 2, Zimmer Nr. 34c, versteigert werden die im Grundbuch von Stadt-Telgte, Bd. 8, Blatt 34 (eingetragene Eigentümerin am 30. April 1927, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes: die Haustochter Dorothea Hötte zu Telgte) eingetragenen Grundstücke Gemarkung Stadt Telgte

1. Flur 26 K, Parzelle Nr. 504/238, Grundsteuermutterrolle 318, Gebäudesteuerrolle 145 469; 0,08 Ktr. Reinertrag, Drosten-Gärten, Garten in der Größe von 0,51 a;
2. Flur 26 K, Parzelle Nr. 505/238, Telgte Nr. 520, bebauter Hofraum, in der Größe von 8,99 a;
3. Flur 26 K, Parzelle Nr. 506 0,238, Telgte, Garten in der Größe von 1,59 a; Reinertrag 0,25 Ktr.
4. Flur 1, Parzelle Nr. 1247/107, Telgte, Steinstraße Nr. 164, bebauter Hofraum in der Größe von 5,97 a; Gebäudesteuernutzungswert 358,— Mark. f2629l

Münster i. W., den 12. Mai 1927.

Das Amtsgericht.

†
Das Jahres-Seelenamt
für die verstorbene
Frau Wwe. Elisabeth Flocke
findet statt am Mittwoch, den 18. Mai, morgens 8 Uhr in der Pfarrkirche zum hl. Kreuz, wozu herzlichst eingeladen wird. *w

†
Das Sechswochen-Seelenamt
für meinen lieben Mann, unsern guten Vater, den
Bäckermeister
Bernh. Elmenhorst
findet statt am Donnerstag, den 19. Mai, morgens 8 Uhr in der Herz-Jesu-Pfarrkirche, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.
Frau Ww. B. Elmenhorst und Kinder.
*g

Großer Kleeverkauf.
Am Dienstag, den 17. Mai, nachmittags 5 Uhr werde ich im freiw. Auftrage des Herrn **Gutspächters Ferdinand Möcklinghoff, Haus Coerde** *r
eine große Partie vorzüglichen Rotklee
meistbietend gegen Kredit verkaufen.
Herm. Möcklinghoff.

Wegen Verlegung des Kleinverkaufes
nach meinem Lager
Annenstraße Nr. 17
gewähre ich auf alle
Sämereien
Bohnen Erbsen
Blumenzwiebeln
20% Sonder-Rabatt
Verkauf bis 17. Mai 1927 im Ladenlokal:
Bahnhofstraße 48
gegenüber dem Bahnpost-Neubau.
Paul Flemming
Samenhandlung.

Alte angesehene Versicherungs-Gesellschaft sucht
tüchtigen, energischen
Außenbeamten,
dem ein freigewordener ausgedehnter Bezirk nebst der vorhandenen Agenten-Organisation zur alleinigen Bearbeitung überwiesen wird. s26221l
Geboten wird:
bei auskömmlichen Bezügen und hohen Provisionen
Lebensstellung.
Verlangt wird:
Arbeitsfreudigkeit und intensive Anteilnahme an der Entwicklung des Geschäfts.
Bewerbungen tatkräftiger, fachkundiger Persönlichkeiten erbeten unter L M 1540 an Heinr. Eisler Ann.-Exped. Berlin SW. 48.

H. Dieckmann
Hafenstraße 15 Telephon 228
Spezialhaus für Geflügel- und Vogelfutter
Offeriere zu billigsten Tagespreisen:
Original Sprats und Muskator Geflügel- und Küken-Futter, Hundekuchen, Lebertran-Weizenfutter, Dörrfleisch, Fleischfuttermehl, Futterkalk Fischmehl Geflügelkalke, grobe Grütze u. Bruchreis, staubfreies gesiebtes Hühner- u. Taubenfutter sowie sämtliche Sorten Getreide, Schrot, Kleie, Mehl und Vogelsamen. *y


Die Caritas-Sterbevorsorge
für das Bistum Münster, Domplatz 9
zahlte vom 1. Januar bis 1. Mai 1927 folgende Sterbegeld-Beträge aus:

1.	Ww. H.	Münster,	Mitglied	2	Monate, erhielt	Mk. 250.—
2.	Herr F.	Borken,	„	1	„ „ „	„ 208.—
3.	Frau N.	Bocholt	„	1	„ „ „	„ 25.—
4.	Frau M.	Heiden	„	1	„ „ „	„ 96.—
5.	Leo O	Borken	„	1	„ „ „	„ 100.—
6.	Anton A.	Bocholt	„	1	„ „ „	„ 50.—
7.	Anton H.	Münster	„	1	„ „ „	„ 316.—
8.	Frau Sp.	Ramsdorf	„	3	„ „ „	„ 306.—
9.	Frau L.	Münster	„	2	„ „ „	„ 164.—
10.	Schüler H.	Ramsdorf	„	1	„ „ „	„ 405.—
11.	Anton H.	Bocholt	„	3	„ „ „	„ 258.—
12.	Wilh. K.	Münster	„	2	„ „ „	„ 100.—
13.	Herm. B.	Bocholt	„	2	„ „ „	„ 268.—
14.	Heinr. A.	Bocholt	„	4	„ (Unfall dopp.)	208.—
15.	Anton K.	Dülmen	„	2	„ „ „	„ 96.—
16.	Carl. T.	Bocholt	„	3	„ „ „	„ 196.—
17.	Eltern für nichtversicherte Kinder					„ 90.—

18. Ein einziger Fall wurde wegen unwahrer Angaben abgelehnt.

Unsere Werber und Inkassanten sind von uns mit einem besonderen Ausweis versehen, da wir unsere Versicherten vor Schwindeleien oder schmutzigen Konkurrenzen beschützen müssen. Verlangen Sie also bitte den Ausweis mit dem Stempel des Caritasverbandes. h5763h

Caritasverband für das Bistum Münster
Dr. Tenspolde, Caritas-Direktor.

Herren-Damen-Stoffe
in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Stofflager Hch. Krämer
Prinzipalmarkt 40 I, im Feinkosthaus Künne.
f2320r

Zur Waldhütte
Telgte i. W.
— Telefon 62 —
Luftkur- und Kaffeehaus
Ruhige gef. Lage, Höhenluft, Frdl. Aufnahme, Gute Verpflegung, Solide Preise, Erstkl. Vogel- und Scheibenstände in jeder Höhe und Länge, Neu angelegte Sportplätze.
Heinr. Ostholte.
h5392x a

Achtung Autobesitzer
Jetzt, zu Beginn der neuen Fahrsaison, ist es erforderlich, daß Sie Ihren Wagen einer gründlichen Durchsicht unterziehen lassen, damit Störungen während der Fahrt unterbleiben. Fachmännisch wird dies in meiner Werkstatt vorgenommen und
Reparaturen jeder Art
in kürzester Zeit ausgeführt. Sowohl **Ueberholung des ganzen Wagens,** als auch die **Erneuerung einzelner Teile** wird auf das Gewissenhafteste vorgenommen. f2314g
In meiner Abteilung **Karosseriebau** werden Karosserie-Reparaturen, Umbauten, Modernisierungen nach jedem Wunsch durchgeführt. **Lackierung** erfolgt nach dem Spritzverfahren, was außer der Billigkeit den Vorzug größerer Haltbarkeit gegenüber Pinselverfahren hat. Vollständige Neulackierungen in 10—12 Tagen.
Man verlange unverbindliches Angebot.
Garagen-Tankstelle
Heinrich Röer
Automobil-Reparatur-Werkstatt, Münster.

Rolläden Jalousien

Franz Nüsing Münster i. W.
Hammerstrasse 55
Reich illustrierter Katalog mit vorteilhaften Angeboten gern zu Diensten

Guts-Verkauf.
Das Gut **Suntrup** gt. **Riester** in Bechtrup bei Telgte, zur Größe von 208 Morgen, soll in kleineren Parzellen verkauft werden. Die Grundstücke eignen sich zur Anlage von Böttereien, Geflügelzucht und Landhäuser. Teiche und Waldungen sind vorhanden. Angebote nehme ich täglich von 9—12 Uhr in meinem Geschäftszimmer entgegen. **Montag, den 23. Mai, nachmittags 3 Uhr** werde ich die Grundstücke anzeigen. f2310w
August Dirks, Münster i. W.
Melchersstraße 27. Ruf 2985.

Aus einem besseren
Nachlaß
sind folgende Herrengarderobestücke gegen bar zu verkaufen:
1. ein sehr gut erhaltener Smoking-Anzug
2. mehrere marengo Rockanzüge und ein marengo Jackett m. Weste
3. gestreifte Hosen
4. marengo Sommerpaletot
5. zwei Covercoat-Paletots
6. ein Gehrock mit Weste
7. zwei Jopponanzüge

Die Sachen sind für mittlere Größe und nicht zu starker Figur passend. Besichtigung am Montag und Dienstag, vormittags von 10—12½ Uhr, **Klosterstr. 13.** *tz

Brinckmann & Sohn
Münster i. W. Salzkerhof 34
Bilderhandlung und Einrahmungen
Gemälde — Graphik — Reproduktionen
Bilder sind gern gesehene
Hochzeitsgeschenke
s2078lw

Teppiche, Vorlagen, Läuferstoffe
für Flur- und Zimmerbelag f2326w
Theopold
Ludgeristr. 38, gegenüber der Ludgerikirche.
Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster-Auslagen.

Aus der Stadt.

Münster, 15. Mai.

○ **Das Unglück in der Fettgasanstalt der Reichsbahn** am Königsweg, über das wir in der heutigen Morgennummer berichteten, ruft die Erinnerung wach an das folgenschwere Unglück, das sich im Juni 1909 in dem gleichen Betriebe der damals noch dicht an dem jetzigen Bahnhof der Westf. Landes-Eisenbahn gelegen war, ereignete. Damals wurde ein Angestellter in der Gasgrube bewußtlos. Er sowohl wie zwei weitere Angestellte des Betriebes, darunter der Werkmeister, die den Verunglückten retten wollten, also insgesamt 3 Personen, kamen dabei ums Leben. Das jetzige Unglück scheint zum Glück kein Menschenleben zu fordern; denn das Befinden des schwerverletzten Heizers Aug. Grundmeyer, Dahlweg, ist, wie uns auf Anfrage mitgeteilt wird, heute morgen so, daß keine unmittelbare Lebensgefahr mehr besteht. Wie wir der amtlichen Nachricht entnehmen, ist die Zerstörung des Kesselhauses, das erst seit etwa einem Jahre in Betreib ist, umfangreich, so daß der Betrieb eingestellt werden muß. Etwa 100 Kbm. Ölgas sind erhalten geblieben. Als der Brand ausbrach und sich die dicken Rauchschwaden über die Bahnanlagen wälzten, wurden zunächst die in den Gleisen stehenden Wagen durch die Rangierlokomotiven aus dem Bereich des Feuers gebracht. „Der Reichsbahn gehörendes Material wurde nicht zerstört", heißt es in dem amtlichen Telegramm.

⊖ **Das Siedlungsseminar** wird vom Geheimrat Prof. Dr. Erman, dem Vorkämpfer für Bodenreform und Siedlungswesen in diesem Semester eröffnet mit einem Vortrage über den bekannten § 155 der Reichsverfassung, der auch in erster Linie weiter behandelt werden wird.

⏢ **Feststellung der Zahl der Wohnungssuchenden.** Wir verweisen auf die Bekanntmachung des Magistrats in dieser Nummer betr. die Feststellung der Zahl der Wohnungsuchenden. Die Beachtung der Vorschrift ist für alle Wohnungssuchenden sehr wichtig. Wer sich vom 16. bis 18. nicht neu anmeldet, wird aus der Liste der Wohnungsuchenden gestrichen.

❑ **Schiffahrt und Hafenpolizei.** Auf die Bekanntmachung der Polizeiverwaltung betreffend Ausübung der Schiffahrts- und Hafenpolizei im Stadthafen sowie im Petershafen in Münster wird hiermit besonders hingewiesen.

❑ **Standesamtsnachrichten der Stadt Münster.** Sterbefälle: 13. Mai. Schneiderin Maria Kunst, 24 J. Wirt Johann Brabender, 57 J. Witwe Maria Steingröwer geb. Hoelscher, 52 J. Ehefrau Dina Spiecker geb. Schulte-Frecking, 53 J. Berufslose Anna Hülk, 29 J. Bergmann Emil Renard, 26 J. 14. Mai. Obergefreiter Bernhard Poppe, 26 J. Pensionär Fritz Kramer, 73 J.

Etatsberatung erst am Mittwoch, den 25. Mai.

Der Stadtverordnetenvorsteher teilt mit: Aus wichtigen Gründen muß die Etatsberatung im Stadtverordnetenkollegium von Donnerstag, den 19., auf Mittwoch, den 25. d. Mts. verlegt werden.

Die Farbe im Stadtbild.

Die Frage der Buntbehandlung der Häuser ist vielfach behandelt, ohne daß man bisher zu einem Resultat gekommen wäre, das entscheidend für die Zukunft des Straßenbildes hätte werden können. Nach den frischen Anfängen des letzten und des vorletzten Jahres scheinen Mut und Unternehmungsgeist nicht mehr mit derselben Energie an das Werk zu gehen. Fast überall findet man bei Neuanstrichen anstatt der lebhaften bunten Farbe eine sehr abgeschwächte Tönung, die stellenweise noch unangenehmer und unmotivierter wirkt als der früher allein gültige Oelanstrich in grau. Dieser Anstrich in unbestimmter Farbe, der weder als zierender Buntanstrich noch als zweckmäßiger Schutzanstrich eine Bedeutung hat, ist keineswegs eine Verschönerung des Straßenbildes. Alle Unbestimmtheiten wirken matt und langweilig, und das ist das Letzte, was man bei den charaktervollen Giebelfronten der Münsterischen Häuser vertragen kann.

Nun wird neuerdings das Haus Drubbel 4 einer Behandlung unterzogen, die das erreichen dürfte, was für die Bemalung der Giebelhäuser am Prinzipalmarkt, Drubbel und Roggenmarkt allein in Frage kommt. Unter Mitwirkung des Provinzialkonservators Dr. Körner hat der Stadtbaurat Schirrmeier einen Entwurf zur Polychromierung angefertigt, dessen Ausführung (Malermeister Weihermann) nicht nur an sich mustergültig genannt werden darf, sondern auch überzeugend wirken muß für die Buntbehandlung aller architektonischen Zierarten an den Prinzipalmarktfronten. Das Haus zeigt in den Giebelfeldern reiche Verzierungen. Auf dem Treppengiebel stehen leichte Fialen, die dem Giebel einen frohen und schwungvollen Anblick geben. Die gesamte Vorderfront ist in Sandstein behandelt, ist von der alten Oelfarbe befreit und zeigt an sich schon ein belebtes und frisches Bild. Dieses Schaubild wird jetzt durch die überaus reizvolle Art der Polychromierung auf das wirkungsvollste gehoben. In kräftigen Farbenlinien, blau, rot, gelb laufen die einzelnen Konturen. Die blinden Fenster sind mit einem matten Blau belegt, dagegen heben sich die schmalen Säulchen an den Seiten mit Blau und Weinrot kräftig und betont ab. Der Giebel tritt auf diese Weise in allen Einzelheiten, die ihm der Steinmetz einst gab, deutlich hervor, wirkt aber gerade durch die sorgfältige Farbenwahl in sich ungemein geschlossen und harmonisch zur Gesamtheit. Man braucht nicht kritiklos mit jeder der gewählten Farben im einzelnen einverstanden zu sein. So könnte man sich anstatt des hellen Blau an den Blindflächen sehr wohl einen stärkeren, tieferen Ton wünschen. Insgesamt aber führt der an diesem Hause zum ersten Male unternommene Versuch einer Polychromierung der Giebellinien zu einer prächtigen Zierung, die richtunggebend wirkt für die ganze Buntbehandlung der Häuser am Prinzipalmarkt, am Drubbel, am Roggenmarkt und am Alten Fischmarkt.

Insbesondere aber dürfen die beiden Nachbarhäuser, die ähnliche Konturen aufweisen wie Drubbel 4, diese Bemalung als Herausforderung ansehen. Die Stadtverwaltung hat für die Instandsetzung der Giebel eine bestimmte Summe ausgesetzt. Die Bemalung des Giebels erfordert eine Summe von etwa 1000 bis 1500 Mark, von der die Stadt die Hälfte übernehmen würde. Gerade an dieser weithin sichtbaren Stelle des Drubbels, der durch seine Häuser überhaupt zu den schönsten Plätzen der Stadt gehört, sollten sich die Anwohner die Gelegenheit nicht entgehen lassen, mit Hilfe der Stadt dem Hause und damit der Straße einen schönen Anblick zu verleihen.

Problematischer als die Polychromierung erscheint immer noch der Buntanstrich mit flachen Häuserfronten, wie ihn die Häuser Coppenrath am Prinzipalmarkt und Hoeter am Drubbel aufweisen. Gerade das Haus Hoeter, das im vergangenen Jahre unter dem Eindruck des frischen Grau sehr lebhaft kritisiert wurde, zeigt sich jetzt unter der „Patina" außerordentlich warm und gefällig und dürfte durchaus als Beispiel gelten für den praktischen und schmuckvollen Farbengebrauch an flachen Fronten.

Die größte Zahl der Häuser jedoch ist mit reichem Schmuck von Steinmetzarbeiten versehen. Und auf diese wirkt das Beispiel des Hauses Drubbel 4 vorbildlich. Könnte man sich dazu entschließen, den gesamten Prinzipalmarkt auf diese stille, vornehme Art in seinen Linien zu unterstreichen und zu unterstützen, so würde man ein Bild erhalten, das im wahrsten Sinne unvergleichlich wäre in Deutschland. Eine Farbskizze, die im Auftrage der Stadt angefertigt würde, könnte leicht von der Schönheit dieses Planes überzeugen.

Rudolf Predeek.

Soziales.

△ **Erwerbslosenfürsorge für Angestellte.**

Bekanntlich sind sämtliche Angestellte, die der Angestelltenversicherung unterliegen, auch dann beitragspflichtig zur Erwerbslosenfürsorge, wenn sie nicht mehr krankenversicherungspflichtig sind, d. h. zwischen 2700 und 6000 Mark jährlich verdienen. Die Beiträge werden durch die zuständige gesetzliche Krankenkasse mit eingezogen. Viele dieser Angestellten sind freiwillige Mitglieder von Ersatzkassen und glauben deshalb, daß sie diese Beiträge auch an ihre Ersatzkasse abführen können. Dies ist aber ein Irrtum, die Ersatzkassen kommen hierfür keinesfalls in Frage, sondern einzig und allein die gesetzlich für das Mitglied zuständige Pflichtkrankenkasse, welcher das Mitglied angehören müßte, wenn es nicht der Ersatzkasse angehören würde.

○ **Postbeamtinnen-Tagung.**

Der Verband der weiblichen Postbeamten wird seinen 16. Verbandstag vom 23. bis 25. Mai in Braunschweig abhalten. Dabei werden die Besoldungsfragen im Mittelpunkt der Erörterung stehen. Ein weiterer Hauptpunkt wird im Referat der 1. Vorsitzenden, Frau Kolshorn, über Betriebswirtschaftlichkeit und Menschenökonomie behandelt. Die Rationalisierung der Dienstbetriebe der Post berührt die glatte Abwicklung des Fernsprech- und Telegrammverkehrs in hohem Maße. Deshalb sind die Verhandlungen der Beamtinnenorganisation über Leistungszählung, Personalbemessung usw. von großem Interesse für die Öffentlichkeit. Wir werden über das Ergebnis der Verhandlungen berichten.

Der Sommerfahrplan 1927.

Münster—Süddeutschland im Sommerfahrplan.

⊙ Münster, 14. Mai.

Der am 15. Mai in Kraft tretende Sommerfahrplan, der zum ersten Male in Deutschland die Stundenzählung 0—24 aufweist, nach der die Stunden von 1 Uhr nachmittags bis Mitternacht mit 13—24 angegeben sind, bringt im allgemeinen recht erhebliche Verkehrsverbesserungen. Von allen Seiten wird es begrüßt werden, daß es dem tatkräftigen Wirken der beteiligten Verkehrsvereine, zusammen mit der Industrie- und Handelskammer des Reg.-Bezirks Münster gelungen ist, die direkte Verbindung der Provinzialhauptstadt mit der Reichshauptstadt wieder zu erreichen. Bei einer Abfahrtszeit 0,26 in Münster ist man bereits morgens 7,29 in Berlin, während umgekehrt der Zug 21,49 Berlin verläßt, um 5,10 in Münster einzutreffen. Diese neue oder besser gesagt die wieder neu erstandene Verbindung mit Berlin gewinnt noch dadurch an Bedeutung, daß sie in Oberhausen glänzende Anschlüsse nach und von Süddeutschland vermittelt. Der D 238 Berlin—Oberhausen fährt 5,13 ab Münster, trifft in Oberhausen 7,18 ein; man ist zwar gezwungen, in Oberhausen den E 188 zu besteigen, ab Oberhausen 7,30 Duisburg an 7,40, erreicht aber hier den D 270 Dortmund—Basel ab Duisburg 7,52, an Basel 18,55; D 270 hat auch Kurswagen nach München über Mannheim, Pforzheim, Stuttgart, Ulm, München an 21,45. Umgekehrt würde man München 8,02, Basel 10,45 verlassen, in Oberhausen 22,26 eintreffen; ab Oberhausen mit D 237 Oberhausen—Berlin 22,31, an Münster 0,23. Diese neue Verbindung ermöglicht es, in etwas mehr als 12 Stunden z. B. in Freiburg, der Perle des Schwarzwaldes, zu sein, wozu bisher nahezu 15 Stunden benötigt wurden.

Eine weitere ganz neue Verbindung ist geschaffen mit der Einlegung eines neuen Eilzuges auf der Strecke Münster—Hamm. Man kann diesen neuen Zug geradezu als Zubringerzug zu den in Dortmund bzw. in Hagen beginnenden D-Zügen nach Süddeutschland bezeichnen. Zu wünschen wäre nur, soll dieser Zug so recht, besonders in der Reisezeit, seinen Zweck erfüllen, daß er direkte Kurswagen Münster—München erhielte. Dieser neue Eilzug E 78 fährt 6,28 ab Münster, trifft in Dortmund 7,31 ein und erreicht hier den D 58 ab Dortmund 7,39, der 22,40 in München ankommt. Will man den Umweg über Essen—Düsseldorf meiden, so benutzt man den E 78 bis Hagen, an 8,18 (E 78 fährt von Münster nach Düsseldorf über Hamm—Dortmund—Hagen—Elberfeld), erreicht hier ebenfalls den direkten Zug D 258 nach München, Hagen ab 8,22, der ab Köln-Deutz mit dem Dortmunder Zuge vereinigt 22,40 in München eintrifft. Auf dem Rückwege würde man München 8,10 verlassen, 22,34 in Hagen eintreffen; hier bietet der D 99 Köln—Altona gute Verbindungsmöglichkeit nach Münster, Hagen ab 23,22, Münster an 0,58.

Auch für den Verkehr zum Schwarzwalde bietet der neue Eilzug gute Anschlußmöglichkeit. Hagen ab 9,04, Freiburg an 20,28 mit D 276 Dortmund—Hagen-Gießen—Frankfurt—Freiburg, zur Hauptverkehrszeit (1. Juli bis 15. September) führt dieser Zug auch direkte Kurswagen nach Konstanz über Triberg—Donaueschingen—Singen, Konstanz an 23,23. Für die Rückfahrt wäre der Zug zu benutzen, der, wie bereits gesagt, in Oberhausen den neuen D-Zug Oberhausen—Berlin erreicht.

Eine wesentlich kürzere Verbindung mit München wird erreicht auf dem Wege über Soest—Kassel—Bebra—Würzburg. Auch hier wäre es zu wünschen, wenn ein Kurswagen Münster—München das lästige Umsteigen vermeiden würde. Bestand doch auch in der Vorkriegszeit ein Eilzugspaar Münster—München, das Münster 7,00 verließ und gegen 10,00 in München eintraf. Solange eine solche direkte Verbindung nicht geschaffen ist, ist man genötigt, P 628 bis Soest zu benutzen, Münster ab 8,02, Soest an 9,34. Hier erreicht man den D 197 München-Gladbach—Leipzig, Soest ab 9,47. In Bebra an 13,44 wird der Anschluß erreicht an D 90 Altona—Hamburg—München, Bebra ab 13,50, Würzburg an 16,58, München an 22,14. In umgekehrter Fahrtrichtung würde die Abfahrt in München 7,55 erfolgen, Würzburg ab 13,18, Bebra an 16,28, hierselbst Uebergang auf D 198 Leipzig—München—Gladbach, Bebra ab 16,55, Soest an 20,50, Soest ab 21,09 mit P 647, Münster an 23,09. Diese Verbindung würde eine Fahrtverkürzung von 2 Stunden bedeuten und somit als beste Verbindung nach Süddeutschland anzusprechen sein, sofern man nicht den FD 264 benutzt, der 12,11 (Münster ab 8,15 mit E 124, Köln an 11,36) Köln verläßt und bereits 21,30 in München eintrifft. Zu bedenken ist aber, daß die FD-Züge nur die erste und zweite Wagenklasse führen und daß deren Benutzung einen besonderen Zuschlag erfordert.

Eine weitere Verbindung mit Süddeutschland bringt das wiedereingelegte Zugpaar D 181/182 Norddeich—Frankfurt, das zwar nur vom 28. 6. bis 12. 9. verkehrt. Die Verbindung ist folgende: Münster ab 15,52, Frankfurt an 23,07, weiter mit D 48 Frankfurt ab 23,21, München an 7,40, oder in Richtung Basel—Frankfurt ab 23,38, Basel an 5,51, Rückfahrt München ab 22,45, Frankfurt an 6,56 D 47, Basel ab 23,55, Frankfurt an 6,23 D 41, Frankfurt ab 7,08, Münster an 13,56 D 181.

Für die Hauptreisezeit Juli bis September besteht eine weitere glänzende Verbindung aus dem Schwarzwald nach Münster; man würde erst 22,48 Freiburg verlassen, träfe schon 7,58 in Oberhausen ein, gerade noch rechtzeitig, um den Zug nach Gladbeck—Buer—Recklinghausen zu erreichen, Recklinghausen an 9,02, Recklinghausen ab 9,04 mit D 90 Münster an 10,13. Auch für diejenigen, die für weniger Geld bei Benutzung der vierten Wagenklasse die schönen Punkte in Süddeutschland schnell erreichen wollen, kommen verschiedene gute Verbindungen in Frage; hingewiesen sei nur auf den BP 850 Dortmund ab 6,50, München an 0,03 mit Anschlußmöglichkeit in Mainz nach Freiburg an 19,50.

Fahrplanänderungen der Westfälischen Landeseisenbahn ab 15. Mai 1927

1. Strecke Lippstadt—Warstein. Zug 7 nimmt in Lippstadt den Anschluß von dem neu eingelegten Zug 389 von Rheda auf und führt 4 Min. später um 15,44 von Lippstadt ab. Die Sonntags-Spätzüge 11 S und 12 S verkehren wieder wie im Vorjahre vom 15. Mai bis 31. August an den Sonntagen und am 26. Mai, 6., 16. und 29. Juni.

2. Strecke Soest—Brilon Stadt. Zug 35 nimmt in Soest die Anschlüsse von B. P. 333 von Hagen, Pz. 559 von Hamm und vom Pz. 433 von Dortmund-Süd auf und fährt 13 Min. später um 13,21 von Soest ab. Zwischen Belecke—Brilon Stadt werden die Züge 37 und 38 wieder wie im Vorjahre durchgeführt und zwar: Zug 38, Brilon Stadt ab 15,50, Belecke an 16,35, Zug 37, Belecke ab 16,45, Brilon Stadt an 17,26, mit direktem Anschluß an Zug 675 um 17,28 nach Büren—Paderborn. Die Sonntags-Spätzüge 41 S und 42 S werden wieder wie im Vorjahre zwischen Soest und Rüthen vom 15. Mai bis 31. August an den Sonntagen und am 26. Mai, 6., 16. und 29. Juni gefahren.

3. Strecke Lippstadt—Neubeckum. Pz. 253 fährt nach Aufnahme des Anschlusses vom Pz. 409 von Soest 6 Min. früher um 6,24 von Lippstadt und erreicht in Neubeckum Anschluß an D 39 um 7,41 nach Bielefeld—Hannover—Berlin. Für die Anwohner der Strecke Soest—Lippstadt, Paderborn—Lippstadt und Lippstadt—Beckum ist hierdurch eine günstige Vormittagsverbindung nach Bielefeld (an 8,17), Hannover (an 10,10), usw. geschaffen worden.

Pz. 256 fährt wie bisher um 8,07 von Neubeckum, wird beschleunigt durchgeführt und trifft 9,25 in Lippstadt ein, wodurch Anschluß an Zug 408 um 9,29 nach Soest und an Zug 397 um 9,29 nach Paderborn gegeben ist. In Paderborn hat Pz. 397 direkten Anschluß an D 197 nach Kassel—Bebra—Leipzig, so daß für Reisende von den Strecken Münster WLE.—Neubeckum, Warendorf—Neubeckum und Neubeckum—Liesborn eine gute Vormittagsverbindung mit Kassel und eine günstige Verbindung nach Thüringen, Sachsen und Bayern hergestellt worden ist. Die bisher zwischen Lippstadt und Beckum Sonntags und Montags gefahrenen Abend-Pz. 264 und 265 fahren ab 15. Mai Samstags und Sonntags und am 26. Mai, 6., 16. und 29. Juni.

4. Strecke Neubeckum—Münster WLE. Der Werktagszug 149 W Sendenhorst ab 6,00 trifft 6,44 in Münster WLE. ein. Ab Münster (Westf.) sind folgende Anschlüsse zu erreichen: 6,54 nach Dülmen, 7,03 nach Rheine, 7,04 nach Coesfeld und 7,05 nach Burgsteinfurt. Pz. 154 fährt 6,08 von Münster (Westf.) und hat (wie bisher) in Neubeckum Anschluß an D 39 nach Bielefeld—Hannover—Berlin. Der vor kurzem neu eingelegte Gmp. 604 W Münster WLE. ab um 17,40, Sendenhorst an 18,36, bleibt auch im Sommerfahrplan bestehen. Infolgedessen kann Pz. 164 beschleunigt durchgeführt werden und fährt erst um 18,50 von Münster WLE. ab; Anschlüsse in Neubeckum wie bisher.

Von 0 bis 24.

Zur Einführung des 24-Stundentages in Deutschland.

Von Dagobert Winter.

(Nachdruck verboten.)

Daß der Tag 24 Stunden hat, weiß jedes Kind, sobald sein Zahlenbegriff bis zu dieser Höhe hinanreicht. Fast aber sollte man glauben, die Einteilung des Tages sei von Leuten gemacht worden, die nur bis 12 zählen könnten; denn ein vernünftiger Grund läßt sich schwer dafür vorbringen, daß der Tag, genau genommen, nicht in 24, sondern in 2×12 Stunden zerlegt wird. Wäre es allgemeiner Brauch, von Mitternacht bis Mitternacht durch die Stunden 0 bis 24 zu zählen, so würde der Vorschlag eines vermeintlichen Reformators, nicht 14 Uhr zu sagen, sondern 2 Uhr nachmittags, nicht 20 Uhr, sondern 8 Uhr abend, nicht 24 oder besser 0 Uhr, sondern 12 Uhr mitternacht, nicht kurzweg 2 Uhr, sondern 2 Uhr nachts, nicht 7 Uhr, sondern 7 Uhr morgens oder vormittags, ohne Zweifel von aller Welt mit Spott und Hohn zurückgewiesen werden. Freilich zu jener Zeit, als die Zeit noch nicht Geld war, als auch die genaue Zeitmessung im praktischen Leben nicht die Rolle spielte, wie jetzt, als noch keine Eisenbahnfahrpläne dem eilenden Reisenden die bestimmte Minute vorschrieben, wann er einzusteigen habe — zu jener Zeit hatte man allerdings Zeit genug, sich mit den Nebenbestimmungen morgens, abends, nachts oder vormittags, nachmittags usw. herumzuschleppen. In unserer schnellebigen Zeit aber sind diese Anhängsel alte Zöpfe, die sobald wie möglich auf dem Altar der Zeit-, Raum und Verwirrungsersparnis geopfert werden sollten.

In einigen Ländern ist der kühne Schritt schon vor mehr als zwei Jahrzehnten geschehen, nämlich in Kanada und Britisch-Indien. Seit dieser Zeit ist dort auf den großen Eisenbahnnetzen die Zählung von 0 bis 24 Stunden durchgeführt. Im Jahre 1893 folgte Italien mit königlichen Verfügungen, die für den Eisenbahndienst und sodann auch für den öffentlichen Dienst aller Regierungs- und Gemeindebehörden diese Reform vorschrieben. Der nächste Nachfolger war einer unserer westlichen Nachbarn. Einem Vorschlage der belgischen Staatsverwaltung gemäß, bestimmte der Minister für Eisenbahnen, Posten, Telegraphen und Schiffahrt in Belgien, daß vom 1. Mai 1897 ab die Bezeichnung der Stunden in allen ihm unterstellten Verwaltungszweigen mit den Zahlen 0 bis 24 geschehen solle; die anderen Minister ordneten ein gleiches für die ihnen unterstehenden öffentlichen Ämter an. Um nun mit der Neuerung in Mitteleuropa nicht allein zu stehen, stellte auf der europäischen Fahrplankonferenz, die am 9. Dezember 1896 in Wien zusammentrat, der belgische Vertreter den Antrag, daß alle Bahnverwaltungen bei ihren zuständigen Behörden die Genehmigung zur Einführung der Stundenbezeichnung von 0 bis 24 in allen den Fahrordnungsdienst betreffenden Kundmachungen und Dienstbefehlen erwirken möchten. Eine große Mehrheit der versammelten Fachmänner entschied sich für die Annahme. Ein italienischer Vertreter konnte die bei der Mittelmeerbahn gemachten günstigen Erfahrungen ins Feld führen. Der Vertreter der österreichisch-ungarischen Staatsbahnen hielt den Antrag zwar für wichtig und zweckmäßig, aber nicht für dringlich. Die Vertretung der preußischen Staatsbahnen glaubte mit der durch die Einführung der mitteleuropäischen Zeit erreichten Übereinstimmung der Zeitberechnung im Eisenbahndienst und im bürgerlichen Leben zufrieden sein zu müssen und sprach sich wohl aus diesem Grunde gegen eine weitere Neuerung auf diesem Gebiete aus. Eine erhebliche Mehrheit der Konferenzmitglieder war, wie schon bemerkt, nicht für das „immer langsam voran", sondern wünschte den ganz gewiß unvermeidlichen Fortschritt auch recht bald durchgeführt zu sehen.

Darüber sind 30 Jahre verstrichen und in der Zwischenzeit ist die 24-Stundenzeit in fast allen europäischen Ländern in den Verkehrsbetrieben, bei Eisenbahn, Post und Schiffahrt eingeführt worden. Wir finden die durchgehende Stundenzeit in allen romanischen Ländern, sowie in der Schweiz, in der Tschechoslowakei und in Polen, in Österreich, den Randstaaten und auf dem Balkan. Die Eisenbahnfahrpläne dieser Länder geben die Abfahrts- und Ankunftszeiten der Züge in der 24-Stunden-Zählung an. Eine Ausnahme hiervon machten bisher in Europa Deutschland, die Niederlande und die nordischen Länder, die sich noch nicht zur Einführung der 24-Stunden-Zählung entschließen konnten.

Nachdem aber bereits die Fahrpläne des deutschen Luftverkehrs und ein Verkehrsbuch der Stadt Mannheim mit der Anwendung der durchgehenden 24-Stunden-Zählung den Anfang gemacht haben, wird nunmehr auch die Reichsbahn und die Deutsche Reichspostverwaltung allgemein zur 24-Stunden-Zählung übergehen. Beide Verwaltungen sind bekanntlich schon im Juli vorigen Jahres dahin übereingekommen, vom 15. Mai 1927 ab im inneren und äußeren Dienstverkehr die Stunden durchgehend von 1 bis 24 zu bezeichnen. Diese Einführung wird sich jedoch nur auf den Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb erstrecken. In den übrigen öffentlichen Verwaltungszweigen wird an der bisherigen Bezeichnung nichts geändert. Ebenso werden auch die Zifferblätter an den Bahnhofs- und sonstigen Uhren wie in den anderen Ländern nicht geändert.

Über den technischen Vorteil der Neuerung spricht sich ein Fachmann wie folgt aus: Zunächst werden die Fahrpläne übersichtlicher und dadurch viele Irrtümer der Reisenden, namentlich bei größeren Reisen, ausgeschlossen. Ganz besonders wird die Deutlichkeit der Kursbücher gewinnen, die bisher nach den allerverschiedensten Grundsätzen aufgestellt worden waren. Während z. B. in den amtlichen Fahrplänen der meisten europäischen Eisenbahnen die Bezeichnung der Nachtzeiten (6 Uhr abends bis 5 Uhr 59 Minuten morgens) übereinstimmend durch Unterstreichung der Minutenziffern geschah, wobei ein Zusatz wie Vormittag oder Nachmittag wegfiel, war diese Verbesserung nur in ganz wenige Kursbücher übergegangen, weil sie Anschaffung von Millionen neuer Lettern erfordert hätte; vielmehr wurden in diesen Büchern die verschiedenartigsten Weisen zur Kennzeichnung der Tages- bzw. Nachtstunden angewendet. So wurden bei manchen die Nachtzeiten durch einen senkrechten Strich zwischen den Stunden- und Minutenziffern ausgedrückt, ein Verfahren, das z. B. bei dem deutschen Reichs-Kursbuch den Durchgang der Wagen anzeigt, oder man stellte vor die betreffende Spalte (manmal auch hinter dieselbe) eine starke statt der feinen Linie, was wiederum im Reichs-Kursbuch bedeutet, daß der Zug nur 1. und 2. Klasse führt, also in beiden Fällen einen gänzlich andern Sinn hat. Manche druckten die Nachtstundenziffern fett, während wieder andere gerade die Tagesstunden dadurch hervorhoben. Hinzu kommen noch die durch die Landessprache hervorgerufenen Verschiedenheiten, die dem Sprachunkundigen um so größere Verlegenheiten bereiten, als sogar in einzelnen Sprachen verschiedene Ausdrücke sich finden, wie z. B. im Französischen statt des meist üblichen matin und soir oder après-midi auch diurnes und nocturnes. Dabei darf nicht übersehen werden, wie leicht bei dem bisherigen Verfahren Irrtümer durch ganz kleine Druckfehler verursacht werden konnten. So genügte z. B. ein einziges s (französisch) statt eines m oder pm statt am (italienisch und englisch), um die Abgangszeit eines Zuges um 12 Stunden früher oder später erscheinen zu lassen, was besonders dann verhängnisvoll werden konnte, wenn das Kursbuch der Raumersparnis wegen die Angaben der Tageszeit nur einmal etwa über dem Kopf oder an dem Fuße der Spalten zeigte, was schon an sich sehr unbequem wirkte. Wieviel Ärger und Zeitverlust (oft von einem ganzen Tage) konnten nicht aus solchen Mißverständnissen erwachsen, die bei der Durchzählung ausgeschlossen sind.

Den Vorteilen, die man sich von der Einführung der 24-Stundenzeit versprechen muß, stehen nur ganz verschwindende Nachteile gegenüber. Zunächst die mit jeder Reform verbundene Notwendigkeit der Eingewöhnung, die indessen viel leichter fallen wird, als seinerzeit die Anpassung an die neuen Münzen, Maße und Gewichte. Sodann die Verwandlung einer Anzahl einstelliger Ziffern in zweistellige: es wird nicht mehr 2 Uhr nachmittags, sondern 14 Uhr heißen. Diese eine Ziffer aber verdient gegenüber dem Wegfall des Wortes „nachmittags" gar keine Beachtung! An einer anderen Stelle dagegen tritt sogar neben der Wortersparnis noch eine Zifferersparnis ein, indem man nicht mehr sagen wird: 12 Uhr 35 Minuten nachts, sondern 0 Uhr 35 Minuten. Ein Pedant wird vielleicht daran Anstoß nehmen, daß unsere Stundenzahlen um die neue Bezeichnung 0 vermehrt werden; über diesen Einwurf kann man wohl ohne Erörterung hinweggehen. Null fällt selbstverständlich im Zeitpunkte mit 24 zusammen und kann somit diese Zahl am besten verdrängen.

Ein anscheinend gewichtiger Einwand ist der Unterschied, der sich zwischen der Bezeichnung der Stunden von 13 bis 24 und den Zifferblättern unserer gewöhnlichen Uhren ergibt. Aber der Schulunterricht hat in Deutschland jedenfalls die Frucht gezeitigt, daß die Addierung von 12 zu irgendeiner Zahl keine Schwierigkeit macht. Unsere Zifferblätter sagen uns ja auch nicht, ob es Vormittag oder Nachmittag ist; diese Bezeichnung müssen wir, wenn wir auf die Uhr sehen, aus eigener Beobachtung hinzutun, und somit kann es auch kein Hexenwerk sein, daß wir am Nachmittag zu den Stunden unseres Zifferblattes 12 hinzuzählen und statt 4 Uhr 16 Uhr sagen.

Also, die Nachteile der 24-Stunden-Zählung sind gering, die Vorteile sehr bedeutend.

Aus der Provinz Westfalen.

○ **Buldern**, 13. Mai. (Badeanstalt.) Buldern erhält nun eine neue Badeanstalt, und zwar eine Flußbadeanstalt für den Sommer. Der alte Frosch- und Ententeich am Mühlbach wird verschwinden und durch ein ausgemauertes Bassin für Schwimmer und Nichtschwimmer ersetzt werden. Auch ein Sonnenbad mit den nötigen Aus- und Ankleideräumen ist vorgesehen. Für ständigen Zufluß frischen Wasser wird Sorge getragen. Der Gemeinderat besichtigte am Montag die Badestelle und erklärte sich einstimmig mit dem Bauplan einverstanden, nachdem Freiherr von Romberg in entgegenkommender Weise sein Grundstück zur Verfügung gestellt hatte. Der Plan findet allgemeine Anerkennung. Die Kosten sind auf 6000 Mark veranschlagt. Man hofft auf reichliche Zuschüsse aus staatlichen und privaten Mitteln. Es sollen Badezeiten für die Jugend, für Männer und Frauen vorgesehen werden. Ein Schwimmmeister soll die Schwimmlustigen das Schwimmen lehren. Die Gemeinde hofft, daß die gemeinnützige Anlage allseitige Unterstützung findet.

≠ **Ibbenbüren**, 13. Mai. (Verschiedenes.) In Verwahrung nahm die Polizeibehörde ein Fahrrad, das anscheinend aus einem Diebstahl herrührt. Es handelt sich um die Fabrikmarke „Sultan". — Gegen ein Baum fuhr hier ein Automobil aus Rheine, das von Osnabrück kam. Die Insassen wurden nach Anlegung von Notverbänden nach Rheine gebracht.

⊖ **Alstedde bei Ibbenbüren**, 13. April. (Eingestanden) hat nach längerem Leugnen der Schmied Moritz Brügge nach einem Wortwechsel seine Ehefrau erschlagen und dann erhängt zu haben. Auch der Bruder des Mörders wurde in Haft genommen, weil er von der Sache gewußt und auch zugegeben hat, seine Schwägerin des öfteren mißhandelt zu haben. Selbst der eigene Sohn der Getöteten steht im Verdacht, solche Mißhandlungen ausgeübt zu haben. Wie die Untersuchung jetzt ergeben hat, sind die Familienverhältnisse bei Brügge derart gewesen, daß Trunksucht, Verschwendung, Streitigkeiten und Mißhandlungen an der Tagesordnung waren. Die Frage eines vorsätzlichen Mordes muß noch geklärt werden, da die Getötete für den Todesfall entsprechend versichert war.

≏ **Lünen**, 14. Mai (Neue kath. Kirche.) Einem dringenden Bedürfnisse Rechnung tragend, hat das hiesige kath. Pfarramt der Altstadt einen fünf Morgen großen Bauplatz von der Eisenhütte Westfalia erworben zum Neubau einer Filialkirche im nördlichen Stadtbezirk. Es wird ein Bauverein aus sämtlichen kath. Vereinen gegründet, dessen Gelder für Zwecke der Altstadtkirche und den Neubau der projektierten Kirche verwendet werden sollen. Außerdem wird vom hochw. Herrn Bischof von Münster eine Kirchenkollekte in der Provinz Westfalen eingeleitet, deren Gelder ausschließlich für den Bau der neuen Kirche in der Kolonie Viktoria in Frage kommen. Damit erhält die Stadt Lünen nebst Eingemeindungen das sechste kath. Gotteshaus; 2 Kirchen gehören der Diözese Münster, 4 der Diözese Paderborn an.

≏ **Ahlen**, 14. Mai. (Wahl des Ersten Bürgermeisters.) Am Freitag vormittag fand im Rathause die Wahl des Ersten Bürgermeisters statt. Im ersten Wahlgang erhielten Zweiter Bürgermeister Dr. Rasche (Ztr.) 6, Bürgermeister Dr. Schumann-Oelsnitz (Soz.) 9, Kreissyndikus Assessor Weber-Recklinghausen (Ztr.) 5, Dr. Wolters-Münster (Ztr.) 8 Stimmen. Nach einer Pause von etwa einer Stunde erfolgte der zweite Wahlgang. Nunmehr entfielen auf Zeiten Bürgermeister Dr. Rasche 8, Assessor Weber 7, Dr. Wolters 5 Stimmen, während fünf weiße Stimmzettel abgegeben wurden. Es trat eine halbstündige Pause ein. Im dritten Wahlgange erhielt Zweiter Bürgermeister Dr. Rasche 19, Assessor Weber 3 Stimmen; 6 Stimmzettel waren weiß. — Demnach ist Zweiter Bürgermeister Dr. Rasche auf 12 Jahre zum Ersten Bürgermeister gewählt.

⊖ **Soest**, 13. Mai. (Die Jugendherberge an der Möhnetalsperre.) Regierungsbaumeister W. Bechmann ist mit dem Bau der Jugendherberge an der Möhnetalsperre vom Zweigausschuß Sauerland des Jugendherbergeverbandes betraut worden. Die Hauptversammlung des Verbandes soll bereits im nächsten Jahre in der Herberge an der Möhne stattfinden.

♧ **Buer**, 13. Mai. (Wieder Hirsche in der Haard.) Die Haard, die schöne Heidelandschaft im nördlichen Industriegebiet, wird um ein ganzes Stück romantischer werden. Nachdem die Besatzungstruppen unter dem Tierbestand gehörig ausgeräumt, hat der Herzog von Arenberg wieder eine größere Anzahl von Hasen und Rehen in die weiten Waldungen und Heideflächen der Haard ausgesetzt. Nun sollen auch Hirsche und Hirschkühe hier wieder ihre Heimat finden. Für die naturliebenden Bewohner des Industriegebietes gewiß keine kleine Freude.

○ **Bochum**, 13. Mai (Auch ein „Fassadenkletterer".) Wahrscheinlich im Traum oder in einem Anfall von Fieber hatte ein sechsjähriger kranker Knabe, der ohne Aufsicht zu Hause gelassen war, sein Bettchen verlassen und war durchs Fenster auf das Dach des Hauses geklettert. Hier stand er in der Kälte des Abends hoch oben am Kamin und jammerte kläglich zur Straße hinunter. Passanten der Mauritiusstraße und Nachbarn wurden auf das seltsame Bild aufmerksam. Sie verschafften sich gewaltsam Zugang in die Wohnung, legten den Weg zum Dach frei und holten das verstörte

Vermischtes.

* **Generalversammlung der Versicherungsanstalt für Beamte und freie Berufe V. a. G. am 4. Mai 1927.**

Die Anstalt legte ihren Abschluß für den 31. 12. 1926 vor. Aus dem Bericht des Vorstandes und dem Verlaufe der Hauptversammlung sind folgende wichtige Daten zu entnehmen: Betrieben wurden als Geschäftszweige die private Krankenversicherung (seit 1905) und Lebensversicherung (seit 1925). Das Ziffernwerk stellt sich folgendermaßen dar: Beitrags(Prämien)-Einnahmen der Krankenversicherung abzüglich Werbungskosten 10 164 884,31 Mark, davon 81,61 Prozent für Schadenleistungen 8 296 492,73 Mark, 17,26 Prozent für Verwaltungsaufwand einschl. Schadenregulierungskosten 1 744 765,67 Mark, 1,13 Prozent für Überschuß für Rückstellungen 123 625,91 Mark. Die Zahl der versicherten Personen betrug am 1. 1. 1927 360 000. Durch Eingang von Rückständen und Übernahme des Vortrages aus 1925 sowie anderen Eingängen erhöht sich der Jahresüberschuß auf 489 725,39 Mark. Zu den Schadenleistungen ist zu bemerken, daß die genannte Summe von 8 296 492,73 auf 11 083 532,37 Mark eingereichte Rechnungen bezahlt worden ist. Der durchschnittliche Erstattungssatz betrug also 74,8 Prozent. Die Familienversicherung, die bereits im Vorjahre fast ½ Million mehr an Leistungen erforderte, als Beiträge eingingen, hat im ersten Vierteljahre 1927 verhältnismäßig noch mehr Zuschuß erfordert, so daß eine kleine Beitragserhöhung einstimmig beschlossen wurde, um ein Verzehren der Reserven zu verhindern. In den Leistungen wurden Umgruppierungen beschlossen, die zu notwendigen Begrenzungen auf der einen und wesentlichen Erweiterungen der Leistungen auf der anderen Seite führten. Der neue Zweig der Lebensversicherung brachte im ersten vollen Geschäftsjahre 170 684,65 Mark Beiträge. Der Schadenverlauf war günstig. Der Abschluß ist verhältnismäßig noch besser, indem ein Überschuß von 20 296,83 Mark erzielt werden konnte. Alle Überschüsse in der Kranken- wie Lebensversicherung wurden zur Sicherung der Ansprüche der Mitglieder den verschiedenen Reservefonds zugeführt. Die gesamte Reserve des Vereins beläuft sich am 31. 12. 26 auf rund 1 500 000 Mark. Das wichtigste Ergebnis der G. V. war zweifellos der beabsichtigte Ausbau der Anstalt durch Einführung einer neuen Abteilung D für Heilstättenbehandlung. Der Name der Anstalt wurde in „Leipziger Fürsorge" Versicherungsanstalt für Beamte und freie Berufe V. a. G. geändert.

* ○ **Ermittelte Wilddiebe.**

Noch vor wenigen Tagen erst berichteten wir, daß ein Jagdschutzbeamter der Zweigstelle Rheinland, Westfalen und Hannover in Münster, Bernhardstraße 4, des Deutschen Landschutzes, früher Ermittelungsstelle der Preußischen Hauptlandwirtschaftskammer in etwa 20 Tagen 22 Wilddiebe und 6 Hehler überführen konnte. Derselbe Beamte hat nunmehr wiederum einen glänzenden Erfolg im Rheinlande zu verzeichnen. Es handelte sich in diesem Falle um ein weitverbreitetes Wilddiebnest, dessen Aushebung bisher nicht gelang. Dieser Beamte konnte schon nach 14 Tagen eine ganze Reihe Wilddiebe überführen. Bei sämtlichen 27 Wilddieben wurden im Anschluß an die Ermittelungen umfangreiche Haussuchungen vorgenommen, bei denen wiederum zahlreiche Wilddiebsgeräte beschlagnahmt werden konnten. U. a. wurden 37 Gewehre, meist umgearbeitete Militärkarabiner, 3 Seitengewehre, 1 Fernglas, 2 Gehörne, 2 Pistolen, 2 Patronentaschen, etwa 300 Patronen verschiedener Art, 1 Gewehrkiste, 3 Beutel Pulver, 1 Kistchen Schrott, etwa 20 Stück Wildfallen, 1 frische Rehdecke, 4 Rehläufer, 1 Hasenbalg, 1 Dolch und eine ganze Reihe Reh- und Hasenschlingen, außerdem noch ein Totschläger beschlagnahmt. Es wäre zu wünschen, daß alle weidgerechten Jäger sich stets sofort bei vorgekommenen Wilddiebsfällen an das obengenannte Kriminalinstitut wenden, damit diesem schändlichen Unwesen endlich im ganzen Reiche energisch gesteuert würde. Der Deutsche Landschutz stellt übrigens erfahrene Kriminalisten zur Aufklärung von Verbrechern und Vergehen aller Art zur Verfügung und hat auch Spezialisten zur Aufklärung von Brandstiftungen, Diebstählen und Veruntreuungen usw.

Reise und Verkehr.

⊕ **Viertägige Sonderfahrt nach Kopenhagen** vom 29. Mai bis 1. Juni, veranstaltet vom Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie. Abfahrt: Sonntag, den 29. Mai, 7,25 Uhr morgens von Hamburg Hbf. 9,40 Uhr vormittags Ankunft in Kiel. Einschiffung an Bord des Dampfers „Kaiser". Mittag- und Abendessen auf dem Dampfer. Etwa 9 Uhr abends Ankunft in Kopenhagen. Montag, den 30. Mai: Besichtigung von Kopenhagen, abends Besuch des Tivoli. Dienstag, den 31. Mai: Fahrt mit Autos nach Hillerød. Dort Besichtigung des Schlosses Frederiksborg und Weiterfahrt nach Fredensborg. Fortsetzung der Autofahrt nach Helsingör. Gegen 1 Uhr Mittagessen in Helsingör. Spaziergang nach dem Schloß Kronborg und zum Grab Hamlets. 4 Uhr nachmittags Fahrt mit Dampfer „Kaiser" zurück nach Kopenhagen. Zirka 6 Uhr abends Ankunft in Kopenhagen. Mittwoch, den 1. Juni: 8 Uhr morgens Abfahrt von Kopenhagen. Mittag- und Abendessen an Bord. Abends Ankunft in Kiel. Schluß der Reise. Preis bei Unterbringung in gut bürgerlichen Hotels 118,50 Mark. Für Teilnehmer, die in erstklassigen Hotels zu wohnen wünschen, erhöht sich der Preis um 10 Mark. Reiseprospekt bei dem Vertreter der Hamburg-Amerika Linie H. Hornung, Münster i. W., Windthorststraße 18.

♂ **„17 000 Kilometer durch die Vereinigten Staaten von Amerika."**

Eine angenehme Enttäuschung brachte der Vortrag des Herrn Kapitän Bloß-Hamburg im Hörsaal 10 der Universität unter Anwesenheit Sr. Magnifizenz des Herrn Rektor insofern, als er sich nicht an die übliche Art jener Redner hielt, die einige Wochen in Amerika waren und nun glauben, ihren staunenden Landsleuten die Tiefen der amerikanischen Kultur erschließen zu können. Der Redner ließ Landschaft und Wirtschaftsleben Amerikas im laufenden Film zu den Zuhörern sprechen und gab nur einige kurze Erklärungen. Angenehm berührte es auch, daß uns die Bilder nicht allerseits bekannte Stätten und Szenen zeigten, sondern sich auf typische Charakterbilder beschränkten und eingehender das Wirtschaftsleben — hier auch Reminiszenzen aus der Vergangenheit — erläuterten. Eine fortschreitende Lichtschlange zeigte auf der Karte den Weg der Reise. Von Newyork, das kurz gezeigt wurde, führte uns der Film über den meistbesuchten Badeort Atlantic City zur weltlärmentrückten Regierungshauptstadt Washington. Das Weiße Haus, das monumentale Grab Lincolns und das Kapitol standen vor unseren Augen. In tropische Flora versetzte uns Miami, das Idyll der Millionäre. Romanischer Charakter spricht aus New-Orleans mit seinem prächtigen Fastnachtszug. Gewaltige Anlagen zur Salpetergewinnung, die technisch vollkommen maschinelle Bodenbestellung und Ernte im Maisgebiet und die Baumwollkulturen weisen typische Amerikanismen im Wirtschaftsleben auf. Im Westen streifen wir das schnell aufgeblühte Los Angeles, San Barbara mit den Oelfeldern und San Francisco. Landschaftliche Schönheit finden wir im Cran Canon, im Yosemite-Tal und Yellowstone-Park. 4000 Jahre alte Bäume von 10 Metern Umfang, seltene, oft einzige Exemplare längst ausgestorbener Tierarten und romantische Bilder entzücken den Naturfreund Pittsburg, Ford in Detroit und die großen Schlachthallen in Chicago zeigen uns noch einmal Zentraten amerikanischer Industrie. Milwaukee mit seinem überwiegenden deutschen Einschlag auch in der Architektur mutet heimisch an. Am Niagara vorbei bringt uns der Zug zur Zentralstation in Newyork. — Originelle Streifen wußten anschließend die Vorzüge der „Hapag-Dampfer" zu illustrieren. Man muß für diese gefällige und wirklich instruktive Aufklärung über Amerika aufrichtigen Dank wissen.

Bücherschau.

Kultur und Steuergesetzgebung. Zusammenhänge von Finanzpolitik und Kulturpolitik. Heft 15 und 16 der „Schriften zur deutschen Politik, herausgegeben von Prof. Dr. Schreiber, Münster. Verlag Herder, Freiburg i. Br.

Dieses außerordentlich verdienstvolle Heft ist durchaus modern und behandelt Probleme, die bisher leider stark vernachlässigt worden sind. Staatssekretär Popitz nimmt in geistvollen Darlegungen zum Thema „Finanzpolitik und deutsche Kultur" Stellung und beschäftigt sich im Kernpunkt seiner Darlegungen von der Einnahmeseite her gesehen mit der öffentlichen Kulturpflege. Exc. von Biegeleben führt diese Gedankengänge in seinem Aufsatz „Gefährdung des privaten Kunstbesitzes in Deutschland durch Steuergesetze" kritisch durch Eingehen auf Einzelheiten fort, während Prof. Hensel im Wesentlichen unter Vergleich mit österreichischen Verhältnissen beachtenswerte Vorschläge zum Schutze der wichtigsten Kulturgüter bringt und im Hinblick auf das Reichsbewertungsgesetz wertvolle Fingerzeige für die steuerpflichtigen Interessenten gibt. Prof. Schreiber behandelt in großangelegter Form Allgemeines und Grundsätzliches zum Thema: „Geistesarbeiter und Finanzpolitik" und redet einer Förderung des durch Krieg und Inflation besonders stark geschädigten Geistesarbeiters in Form einer seinem Wesen und seiner Bedeutung für Volk und Kultur gerechtwerdenden steuerlichen Schonung das Wort. Aufschlußreiche Hinweise auf die Geschichte der Bewegung der Geistesarbeiter und die Literatur runden die hervorragenden Ausführungen Schreibers ab. — Das billige und handliche Buch (159 Seiten) verdient weitestgehende Beachtung.

Dr. Mondorf.

Briefkasten.

Everswinkel. Gelöschte Hypotheken sind nach den z. Zt. gültigen Gesetzen von dem auf die Wiedereintragung folgenden Vierteljahr an zu verzinsen. Der Zinssatz betrug für 1925 1. Halbjahr 1,2, zweites Halbjahr 2,5 Prozent, für 1926 und 1927 je 3 Prozent. Nicht gelöschte Hypotheken sind vom 1. Januar 1925 an zu verzinsen.

Dülmen. Falls es sich Ihrerseits nicht um eine Vermögensanlage handelt — auch Gefälligkeitsdarlehn können Vermögensanlage sein — muß der Schuldner unter Umständen bis 100 Prozent aufwerten, falls dies angemessen ist. Es kommt auf die wirtschaftliche Lage der Parteien an.

B. B. 100. Senden Sie einige der Käfer der Chemischen Fabrik Flörsheim (Dr. H. Nördlinger) Flörsheim a. M., die Mittel zur Bekämpfung dieser Schädlinge herstellt.

Langjährige Abonnentin. Sie wenden sich am zweckmäßigsten an die Restverwaltung für Reichsaufgaben England — Zahlstelle Berlin W. 9, Königgrätzerstraße 122.

L 100. Falls die Hypothek im Grundbuch nicht gelöscht war, beginnt die Verzinsung bereits mit dem 1. Januar 1925. Wenn der Schuldner die Zinsen nicht zahlt, so stehen Ihnen die Rechte zu, die Ihnen der alte Vertrag gibt. Wahrscheinlich werden Sie nach Ablauf einer bestimmten Frist kündigen können. Auf jeden Fall aber können Sie den Schuldner auf Zahlung der Zinsen verklagen.

Vereine und Veranstaltungen.

Münster, 15. Mai.

Der Reichsverband Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegerhinterbliebener hält am Montag, den 16. Mai, abends 8 Uhr im Mackenbrockschen Saale eine Monatsversammlung ab.

Der Zweigverein des Reichsbundes der Zivildiensttauglichen veranstaltet am Sonntag vormittag 11 Uhr gelegentlich seiner 25-jährigen Jubelfeier im Schützenhof eine öffentliche Kundgebung in Angelegenheiten der Zivilversorgung. Gäste sind willkommen.



Kluge Männer
folgen dem Zeichen in ihrer Hand und
trinken Mm
MATHEUS MÜLLER · SEKTKELLEREI · ELTVILLE
Zu beziehen durch den Weinhandel • Generalvertreter für den Großhandel:
H. A. C. Westphal G. m. b. H. Düsseldorf, Ludwig-Löwe-Haus, Fernruf 223. s1785g

Klavierstubenhändler
sollen, laut Zeitungsinserat ein. hiesig. Firma, den Klavierhandel Konkurenz bieten. Es soll nun festgestellt werden, ob diese Behauptung zutrifft, oder ob es sich um Irreführung der betr. Firma, handelt.
Da in **Fachkreisen** z. Z. kein Klavier-Stubenhändler bekannt ist in Münster, so wird für jede Namhaftmachung eines Stubenhändlers in Münster eine Belohnung von **10 Mk.** gezahlt. Evtl. Meldungen richte man an
Klavierhändler
W. Feder
Münster i. W.
Gallitzinstr. 38 f2301s Telefon 2463

Gute Einnahmen
bietet auch als Nebenbeschäftigung die Übernahme eines ges. gesch. Unternehmens, welches jährlich nachweisbar 5—10 000 Mark und mehr Reingewinn abwirft. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Kein Warenlager. Streng reelle Sache ohne Risiko. Zur Übernahme erforderlich 2—300 Mark bar, je nach Größe des Bezirks. Nur schnell entschlossene einwandfreie Bewerber (Damen oder Herren), die wirklich über obige Summe bar verfügen, wollen sich melden unter A. W. 1579 an Ala-Anzeigen-Verlag Bonn. h5748f

Grundstücksverkauf
in Münster (Westf.)
Die in der Stadt Münster zwischen der Berg.-Tibusstr. und dem Breul belegene
ehem. Johanniter-Commende
(Gemeinde Münster, Kartenblatt 5, Parzelle Nr. 93 und f., groß. insgesamt 1,4153 ha)
soll im Ganzen od. geteilt verkauft werden. Interessenten erfahren Näheres durch das
Fürstlich Bentheim'sche Rentamt in Burgsteinfurt in Westf.

Sie werden zu stark!
Nehmen Sie den bewährten
Rhöndorfer Entfettungs-Tee!
Er macht schlank, fördert die Verdauung, reinigt Körper und Blut und hebt das allgemeine Wohlbefinden. Glänzende Danksagungen. Ärztlich empfohlen. Zu haben in allen Apotheken. h5710s
Rhöndorfer Kräuterhaus, Elberfeld.

Vertreter
gesucht für unübertroffenes **Treibriemen-Zug u. Konservierungsmittel** u. Gußeisen-Lötmittel. Existenzmöglichkeit. f2557w
A. Steude, Frankfurt a. M.-Süd.

Stadtvertreter
möglichst aus der Automobilbranche für den Vertrieb eines erstklassigen Spezialartikels per sofort gesucht. Nur Herren mit tadellosem Auftreten wollen sich ausführlich (Lebenslauf, Lichtbild) bewerben. Angebote unter N. 5754 an
Wilh. Scheller, Ann.-Exped., Bremen. s2611 tz

Versteigerung eines Lieferwagens.
Im freiw. Auftrage werde ich am Dienstag, den 17. Mai 1927, mittags 1 Uhr in der Flugbaracke I (Loddenheide) Ecke Albersloherweg u. Königsweg eine gebr. Cyclonette 6 PS, passend als Liefer- und Personenwagen (4 sitzig) meistbietend gegen bar versteigern. Der Wagen ist in gutem Zustande, fahrtbereit und passend für Gärtnereien und Landwirte. Besichtigung 1 Stunde vorher.
Paul Vennemann
beeid. Versteigerer.
Münster. s2608tz

Kleine Anzeigen, wie Wohnungen, Stellungen, An- u. Verkäufe, sowie sonstige Gelegenheits-Anzeigen finden durch den „Münsterischen Anzeiger" weiteste und gewünschteste Verbreitung.

Möbelhaus Heidmeier
Münster (Westf.)
Bahnhofstraße 60 vom Bahnhof links
bekannt für geschmackvolle und gediegene
Qualitätsware
Besichtigen Sie zwangslos meine einzig in ihrer Art dastehende Ausstellung und urteilen Sie selbst wer Ihnen die größte Auswahl und größten Vorteile bietet in **Speise-, Herren-, Schlafzimmern und Küchen**
Teppiche, Dekorationen und Polstermöbel
äußerst preiswert.
Fachmännische Leitung *Freie Autolieferung*
f2233r

Alte Gesellschaft mit allen Versicherungsarten sucht für Westfalen
Inspektor
der den Bezirk bereits länger mit nachweisbaren org. und akqu. Erfolgen bereist hat. Es kommt nur erste zuverlässige Kraft in Frage, der sich bei guten festen Bezügen, auskömml. Spesen und Provisionsbeteiligung entwicklungsfähige Dauerstellung bietet. Ausführl. Bewerbungen, die streng vertraulich behandelt werden, erbeten unter „Dt. 826" an **Ala Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus** f2609k

Tüchtiges, zuverlässiges *7006r
Büfettfräulein
zum baldigen Eintritt gesucht. **Nur solche** mit guten Empfehlungen wollen sich melden. Offerten mit Bild u. Zeugnisabschr. u. **K K 1500** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Auto-fahrten
mit moderner Limousine
pro Klm. 0,30 Mk.
Tel. 2534
e9739ga

Gesuchte Stellen
Suche für meinen Sohn (15 Jahre alt) Stelle als **Anstreicher-Lehrling.**
Joseph Fislage, Everswinkel i. W. h5765o
Auf sofort ein kath.
Schmiede-Lehrling
gesucht. H. Kleibelter, Everswinkel. h5766o

Wir suchen zum bald Eintritt einen tüchtigen zuverlässigen
Schachtmeister
welcher reiche Erfahrungen in Erdbewegungsarbeiten besitzt. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten an **Peter Fix Söhne, G. m. b. H. Büro Münster, Diepenbrockstraße 5.** f2590n.

Auf Auf nach Altenberge!
Sonntag, den 15. Mai, findet in Altenberge
große Volksbelustigung
statt. Aufgestellt sind **Schiffschaukel, Karussell, Schießbuden** sowie **Spiel- und Kuchenbuden.**
An mehrere Stellen
Tanzgelegenheit.
Für Speise und Getränke haben die Wirte bestens gesorgt. h5737a
Darum auf nach Altenberge!
Die Veranstalter.

Aga-Limousine
sehr gut, umständehalber für 3350,— zu verk. Anfr. u. **Z A 1599** an die Gesch. *a

Teppichhaus Krukenkamp
Alter Fischmarkt 16/17
bietet
größte Auswahl
in f2337a
Teppichen, Läufern, Vorlagen u. Linoleum.

F. N. Motorräder
Die Qualitätsmarke
Blockmotor, 350 ccm 4 Takt, 9 PS, 3 Gäng. mit Rennkette und Ballonreifen.
Der F. N. Schlager für 1927
Mk. 1075,00
ab Lager lieferbar, verlangen Sie Prospekt und kostenlose Vorführung u.
Vertr.: B. Flintrup, Münster i. W., Aubstr. 13 Ruf 441. f2238)a

Rentenstiftung zugunsten der päpstlichen Missionskasse.
Sie tun ein gutes Werk und helfen dem hl. Vater bei der Missionierung der Tausend Millionen Heiden, wenn Sie etwa 20, 50, 100 oder mehr Reichsmark dem Franzis' us Xaverius Missionsverein als Rentenstift überweisen. Es geschieht dies am besten durch folgenden Brief:
„An den Franziskus Xaverius Missionsverein e. V. Aachen, Hirschgraben 38.
Ich habe heute durch die Post an den Franziskus Xaverius Missionsverein den Betrag von . . . RM. eingezahlt. Dieser Betrag sowie alle etwa noch folgenden Summen sollen eine Rentenstiftung sein. Ich werde das Geld nur im Falle der Not nach vorausgegangener Kündigung zurückerbitten. Nach meinem Tode soll das Geld zum Besten der Missionen verwandt werden. Auf die Zinsen erhebe ich keinen Anspruch (oder die Zinsen sollen dem Kapital beigeschrieben werden, oder die Zinsen sollen halbjährlich ausgezahlt werden an mich und nach meinem Tode an . . . .)"
Ort, Datum, Unterschrift nicht vergessen!
Die Zahlungen erfolgen am besten auf das Postscheck-Konto Köln Nr. 47860 des Franziskus Xaverius Missionsvereins in Aachen. — Kein Geld in gewöhnliche Briefe legen. h4099gg

Es werden noch einige
Damen
für leichte, vornehme Reisetätigkeit bei festem Wochenlohn gesucht. *i
Persönliche Vorstellung Montag nachmittag von 3 bis 6 Uhr.
Buchhandlung Blomen
Münster i. W. Wolbeckerstr. 21

Strohhüte, Panama, Florentiner
jeder Art, für Damen und Herren, werden in kurzer Zeit **tadellos gereinigt, gefärbt** und bei mäßigster Berechnung **wie neu.** *i
umgepreßt
Erstklassige moderne Musterformen vorhanden **Damen- und Herren-Filz- und Velourhüte in 3 bis 4 Tagen**
M. Fowarge
Neubrückenstr. 3 — Laden neben der Fischhandlung Straus

Münster i. W.
Pferde- u. Schweinemarkt
Dienstag, den 17. Mai 1927
Großer Auftrieb an Pferden, Weidevieh und Schweinen. f2291a
Westf. Zuchtviehmarkt.

Durchaus gewandte
Stenotypistin
von größerem Büro zum Eintritt per 1. 6. 1927 gesucht.
Angebote unt. Beifüg. v. Zeugnisabschr. u. **B. C. 1245a.** d. Exp. d. Zeitg. f2312)s

Tücht. Friseurgehülfe
(mögl. Bubikopfschneider) per 1. Juni oder auch früher gesucht. (Hoher Lohn.) *i
Bernhard Bellmann
Hamburgerstraße 4

Führende Fabrik der Branche sucht einen redegewandten Herrn als
Vertreter
gegen hohe Provision zum Vertrieb einer **erstklassigen und anerkannten flüssigen Toilettseife nebst praktischem Seifenspender** an Großverbraucher wie Behörden, Krankenhäuser, Büros, Hotels, Restaurants, Cafés und Ärzte. Es kommen nur wirkl. befähigte Verk. in Frage, die s. durch int. Tätigk. eine dauernde g. Exist. schaff wollen. Kap. ist nicht erforderl., weil Prov. sof. nach Eingang der Aufträge gezahlt wird.
Angeb. unt. **O. O. 5263** an die Geschäftsstelle. f2626m

Sonntag, den 15 ds. Mts., nachm. 5 Uhr in der Aula des Gymnasiums **Lichtbildervortrag** über den
Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge
Redner: Herr Pfarrer Plate
Herr Schatzmeister Emons.
Die Bewohner aus Stadt und Amt Burgsteinfurt sind herzlich dazu eingeladen
Eintritt frei! Eintritt frei!
Der Werbe-Ausschuß für die Gründung einer Ortsgruppe des V. D. K.
J. A.: Mahnken f2893n

Milchhalle
Frischmilch
Sauermilch
Dicke Milch
Buttermilch
Zitronenmilch
Yoghurt
Reform-Speisehaus
Alter Steinweg 36.
Hinter Lambertikirche, gegenüber Kiffe. f2607a

Frisch eingetroffen! Prima dänisches
Käselaab
Qualität berühmt seit 1871. Butter u. Käsefarbe in allen Flaschengrößen
Schwanen-Drogerie Frd. Meyböllenschlicht.
Inh. Fritz Schulte
Rothenburg 39/40. gegr. 1871. f2180a



Besichtigen Sie bei mir
den besten Freund von Arm und Reich.
Das Fahrrad
für den täglichen Gebrauch, für Sport u. Wanderfahrten, sowie **Kinder- und Jugendräder.**
Ratenzahlung gestattet.
Fahrradhaus C. Reinhold
Fernruf 1646 f2188zl
Verkaufsstellen: **Spiekerhof 2** und **Wolbeckerstr. 40**

Die Spitzen des deutschen Films:

Paul Wegener
der Schöpfer des künstlerischen Films,
Marcella Albani
die auch in Münster wohlbekannte Diva,
Mary Johnson
die entzückende Deutsch-Amerikanerin,
Paul Richter
der „Siegfried" aus den „Nibelungen"
spielen die Hauptrollen in dem gewaltigen Monumentalwerk
Joe May's

Dagfin, der Schneeschuhläufer

Der Weltmeister der Groteske f2343w
Buster Keaton
entfesselt Stürme der Heiterkeit in der tollen Groteske:

Donnerwetter - Buster Keaton

Sonntag 11½ Uhr Früh-Vorstellung
Donnerwetter - Buster Keaton
Ermäßigte Preise — Jugendliche haben Zutritt.

Nur **Schauburg** Münster Am Servatiiplatz

Restaurant Pius-Allee
—
Prima
Altbier
im Anstich. *a
Berthold Overesch

Krieger Verein-Münster
1. Kompagnie
feiert am Sonntag, den 15. Mai, nachm. in den Räumen des Restaurants „Zur Schleuse" ein
Frühlingsfest mit Konzert,
Unterhaltungsspiele usw. Von 5 Uhr ab
Tanz.
Fremde können durch die Mitglieder eingeführt werden. f2274a
Der Hauptmann.

Restauration Lindenhof
vorm. Bentlage
Kinderhaus.
Sonntag, den 15. Mai, nachmittags 4 Uhr
Künstler-Konzert.
Gute Speisen u. Getränke.
Eintritt frei. h5758a

Verein ehemaliger 17er.
Sonntag, den 15. Mai,
Tanzkränzchen
bei Vogt in Hiltrup.
Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen. f2318a
Abfahrt 2,50 nachm.

Hof zur Geist
(Inh. Th. Schelper)
Sonntag, den 15. Mai, nachmittags 3½ Uhr
Gr. Doppel-Konzert.
unter gütiger Mitwirkung des M.-G.-V. „Philodia"
Eintritt frei.
Abends 7½ Uhr h5753a
Ball
Ständig. Autobusverkehr

Steiners Künstlerspiele
Münster i. W.
Rothenburg 9.
Sonntag, den 15. Mai:
Große Abschiedsvorstellung
nachmittags 4 Uhr.
Eintritt frei.
Beginn der Abendvorstellung 8 Uhr.
Ab Montag, den 16. Mai,
Neues Programm. f2630a



Ungetrübte Freude an Ihrer schmiegsamen und farbenprächtigen Sportwäsche haben Sie erst, wenn Sie diese mit den mild reinigenden Lux Seifenflocken pflegen. Sie erhalten all die zarten Sachen wie neu. Ein Eßlöffel Lux gibt eine Schüssel prächtige Schaumlösung — genügend zur Reinigung eines Kleides.

Nur in Original-Paketen zu 50 und 90 Pfg.

LUX
SEIFENFLOCKEN



DAS AUTO 1×1 ist der Mittler von Wissen und Können. Unsere Zeit erfordert dieses Kustzeug nicht nur für den Sport, sondern auch zum beruflichen Erfolg. Es hilft auch Ihnen, den
Auto-Führerschein
zu erlangen. Fordern Sie Gratis-Prospekt 23 vom Auto 1x1, Berlin NW6, Schiffbauerdamm 19. h5280§

Gertrudenhof
Warendorferstraße
Sonntag, den 15. Mai 1927
Anfang 3½ Uhr
1. Kaffee-Konzert
Schaphorn-Kapelle
Eintritt frei! Eintritt frei!
*
Abends 8 Uhr
Großes Doppel-Konzert
unter Mitwirkung des
Männer-Gesang-Vereins St. Mauritz
Eintritt frei! s2597ll Eintritt frei!

Nach fünfjähriger Assistentenzeit an der Berliner Universität habe ich mich als
Augenarzt
in Münster niedergelassen.
Dr. Henneberg
Gerconstr. 28 (Mauritzviertel)
Sprechstunden *tz
wochentags v. 3—5 Uhr auß. Samstags.

Für die uns zur Vermählung erwiesene Aufmerksamkeit sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus.
Josef Wiellamp u. Frau
Anny geb. Nottarp
Handorf im Mai 1927. *ll

Statt Karten
Die Geburt eines kräftigen
Paul Friedrich **Stammhalters**
zeigen hocherfreut an
Rechtsanwalt
Dr. Güthoff und Frau
Cilly geb Brüning
Gütersloh, den 12. Mai 1927
St. Josefsheim
h5757y

TANZUNTERRICHT
Geschlossene Privatzirkel in Nachm.- und Abendstunden Lehrgänge für Studierende. Schüler u. Schülerinnen der höh. Lehranstalten — Einzelunterricht.
J. WESSING LEHRER FÜR GESELLSCHAFTSTANZ
Sprechzeit: 11 bis 1, 4 bis 7 Uhr
Münster i. W., Neubrückenstraße 6, I
(gegenüber der Stadthalle) Fernruf 4173.
f2317fi



Schützen- Hüte Mützen Bandeliere Federn
in bekannter Güte und Preiswürdigkeit
Mode-Haus *ll
BARELLA

---

†
Das Sechswochen-Seelenamt
für den verstorbenen Malermeister
Nikolaus della Valle
findet am Montag, den 16. Mai 1927, vorm. 8 Uhr in der Überwasser-Pfarrkirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird. *ii

---

†
Das Sechswochen-Seelenamt
für meinen innigstgeliebten Gatten, unsern guten Vater
Herrn Kaufmann Otto Quincke
findet statt am Dienstag, den 17. Mai, morgens 9 Uhr in der St. Ludgeri-Pfarrkirche. *m

---

†
Das Sechswochen-Seelenamt
für meinen lieben Mann, unsern guten Bruder und Schwager, den
Wirt Anton Stuff
findet statt am Montag, den 16. Mai, morgens 8 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden. *w

---

†
Das Sechswochen-Seelenamt
für unsern lieben unvergeßlichen Sohn und guten Bruder *i
Alois Horstmann
findet statt am Dienstag, den 17. Mai, morgens um 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, wozu Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst eingeladen werden.
Familie Franz Horstmann

---

†
Das Jahres-Seelenamt
für meine liebe Tochter, unsere gute Schwester
Maria Lepper
findet statt am Dienstag, den 17. Mai, morgens 8 Uhr in der Herz-Jesu Pfarrkirche wozu freundlichst eingeladen wird. *l

---

Führende Fabrik der Branche sucht einen redegewandten Herrn als
VERTRETER
gegen hohe Provision, zum Vertrieb eines bekannten und jahrzehntelang eingeführten
Fußbodenpflegemittels
an Großverbraucher wie Behörden, Ladengeschäfte aller Art, Banken, Fabriken, Hotels, Kaffees, u. Restaurants. Großer Kundenkreis bereits vorhanden. Es kommen nur wirklich befähigte Verkäufer in Frage, die sich durch intensive Tätigkeit eine dauernde, gute Existenz schaffen wollen. Kapital ist nicht erforderlich, weil Provision sofort nach Eingang der Aufträge bezahlt wird. f2625fi
Offerten unt. M M 5262 an die Geschäftsstelle ds. Ztg.

Meiner verehrten Kundschaft von Münster und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß wir unsere *h
Wascherei von Herrn J. Wessel
wieder selbst übernommen haben. Es wird unser Bestreben sein, wieder tadellose Wäsche zu liefern. Empfehlen besonders
Stärkewäsche, Kleider, Gardinen
sowie
schrankfertige Naß- und Trockenwäsche.
Wir bitten um gefällige Unterstützung.
H. Bürger & Frau
Steinfurterstr. 29 Tel. 3453



Jos. Kauße, Rheine, Dingenerstraße 74. Tel. 659. f2128ga

Zum Hausputz
wählen Sie vorteilhaft
Haushaltbürsten
mit dieser  Schutzmarke
Dieselbe verbürgt Qualitätsware
Bürstenfabrik Theopold
Frie-Vendtstraße 11
Ludgeristraße 36
Für Wiederverkäufer Spezialangebot
f2063ll

Geolin
bester flüssiger Metallputz

Turnerbad
Sonntag, den 15. Mai Eröffnung der f2328y
Werse-Badeanstalt
links hinter der Brücke Wolbecker-Chaussee
Die Arbeitsgemeinschaft d. Münsterschen Turnvereine.

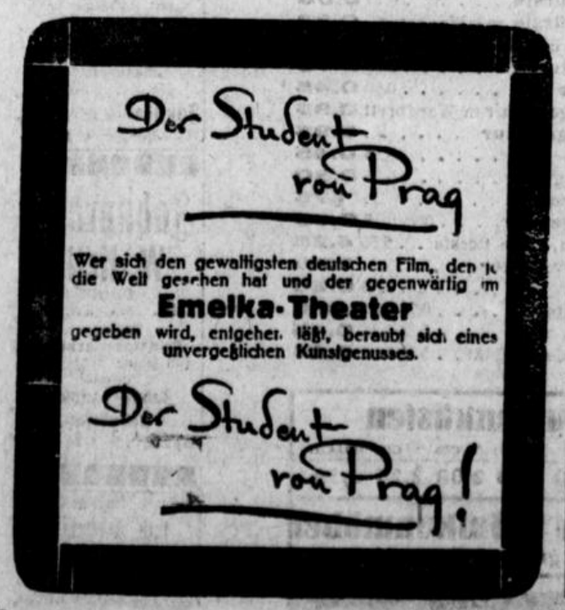
Baumschulgärtnerei
übernimmt
Ausführung von f2331fi
Gartengestaltung, Instandsetzung
C. Benning
Endstat. der Straßenbahn Wolbeckerstr. Tel. 1630

Kommen Sie nach Münster?
Dann besuchen Sie zuerst den
Frisier-Salon
für Damen und Herren
Bahnhofstr. 34
Inh. Joh. Koch.
Gegenüber dem Hauptbahnhof. Ausgang Richtung links. Ecke Herwarthstraße.
Flotte Bedienung
Ia. Bubikopf-Schneiden
s2614ds

Witwer, 39 J. kath., mit 2 lieb. Mädels v. 11 und 12 J. langj. Prok. in der Industrie, 1,75 groß, symp. Ersch. und m. guten Umgangsformen, wünscht sich m. j. verh. Dame zu
Einheirat
in Untern. gl. o. Art.
Geb. Damen, welche m. Kindern wirkl. Mutter sein wollen u. einen lieben, Gatten wünschen, werd. ins näh. Verk. d. Verh. mit Bild welches sofort zurückg. wird gebeten. Vollst. Zuschrift. unt. J. J. 5269 an d. Exp. d. Zeitung. f2033

Suche noch Abnehmer im Nordviertel für prima tuberkelfreie
Flaschenmilch.
Mein Rindviehbestand steht seit langen Jahren unter Kontrolle des Tierärztlich-Bakteriologischen Instituts der Landwirtschaftskammer *ü
Ferd. Möcklinghoff,
Haus Goerde bei Münster, Telefon 2777.

Tüchtige perfekte
Gardinennäherin
evtl. für Heimarbeit sofort gesucht.
Bekleidungsges. f. Deutsche Beamte
Rosenhof f2335ta



Achtung! Achtung!
Waschwunder
Wegen großer Nachfrage finden in der kommenden Woche nochmals täglich von 3 bis 7 Uhr Waschproben, mit dem durch D. R. P. gesch. Apparat (Waschkompressor) im kath. Gesellenhaus, Aegidiistr., statt. Jede Hausfrau überzeuge sich selbst von erwunderbarer Leistung dieses Apparates. Schmutzige Wäsche bitte mitbringen, in 5 Minuten erhalten Sie dieselbe wieder gewaschen zurück. *i
Eintritt frei!

Gute neue
Klaviere
ohne Anzahlung bei monatl. Raten.
von **35,—** Mk.
in versch. Preislagen. Stimmung u. Reper.
W. Feder,
Klavierhändler,
Münster, Gallitzinstr. 38.
Kein Laden. f2300a
Daher niedrige Preise!

„Münst. Anzeiger"
von jeher bevorzugt für **Familienanzeigen**



Wir kommen aus Berlin

aus den ersten Konfektions-Ateliers. Wir sind unter unseren Geschwistern von fachkundiger Hand mit ganz besonderer Sorgfalt ausgewählt worden, um unserem Hause Ehre zu machen und um unseren Käuferinnen dauernd Freude zu bereiten.

Kunstseidenes Kleid
aus Bastseide, Jumper reich bestickt
19⁷⁵

Duftiges Volle-Kleid
in aparten Dessins
11⁷⁵

Praktischer Mantel
aus Herrenstoff mit aparter Rückenpartie
39⁷⁵

Kleidsamer Mantel
aus prima Herrenstoff moderne Sportform
59⁷⁵

Flotter Mantel
aus gutem Herrenstoff
24⁷⁵

Jugendl. weißes Kleid
aus Wollrips, Jumperform mit entzückender Stickerei
29⁰⁰

Entzückendes Crêpe de Chine Kleid
Jumper, reich bestickt
59⁷⁵

Wir sind zu finden bei der Firma

S. Altmann

DAS HAUS DER MODEN — MÜNSTER

Spezialhaus für Bürobedarf



HEINRICH BUSCHMANN Münster i. W. Drubbel 17/18

Fahrradver-sicherungen
übernimmt
günstigen Prämien und Bedingungen
Brandenburger Vers.-Akt.-Ges.
Bez.-Dir. Münster
Norbertstr. 20
Tel. 2765. (5293)a



Schröder
Alter Steinweg 28
erteilt Einzelunterricht in Buchführung, Maschinenschreiben, Rechtschreiben, Schönschreiben usw. Anfang jederzeit möglich. Tag- und Abendunterricht.

Grosser Spezial-Verkauf: Glas · Porzellan Wirtschafts-Artikel

Kronen-Glas
in feinsten Kristall-Imitationen

Kompottschalen, 25 cm				0.95
Kompotteller, 25 cm			0.15	0.10
Butterdosen			0.45	0.35
Käseglocken		1.95	1.25	0.75
Milchsatten, ½ Liter				0.25
Likörservice mit Tablett, 8teilig				1.85
Leuchter, 20 cm hoch				0.50
Zitronenpressen				0.20
Fruchtschalen				1.50
Tabletts, viereckig				0.65
Aschenbecher			0.65	0.25
Jardinieren		4.50	2.65	1.00
Vasen	25 cm 0.75,	16 cm		0.45
Eispokale			0.30	0.25
Wasserflaschen mit Glas			0.75	0.50
Weingläser		0.45	0.30	0.25

Porzellan

Kaffeekannen		1.20	0.90	0.65
Dessertteller			0.20	0.18
Milchgießer		0.35	0.25	0.18	0.14
Zuckerschalen		0.15	0.12	0.10
Tassen mit Untert			Paar	0.25
Obertassen, groß				0.18
Tassen, Goldrand-Linie			Paar	0.32

Aluminium

Stieltopf	0.90	0.70	0.58
Milchtopf	1.10	0.90	0.68
Kochtopf	2.75	2.25	1.95	1.80
Kaffeekanne	3.75	3.50	2.95

Steingut

Speiseteller, tief und flach		0.14
Dessertteller		0.10
Obertassen, gross		0.10
Kinderbecher		0.10
Satz Schüsseln, 6teilig		1.25
Kaffeekümpchen	0.15 0.13	0.12
Suppenschüsseln	1.25 0.95	0.45
Gemüseschüsseln, 4eckig	0.70 0.50	0.38
Brotplatten, weiss		0.25
Waschbecken, creme	1.95	0.95
Waschkrüge, creme	1.95	0.95
Nachtgeschirre	0.80	0.70
Seifenschalen		0.20

Ein Posten

Waschgarnituren, 5teilig	2.95
Waschgarnituren, dekor.	3.75
Waschgarnituren, Goldrand	4.95
Toilette-Eimer, creme	3.75

Milchsatten, dekor., Hartsteingut	0.45
Spargelplatten, gross	1.60

Emaille
schwere, westfälische Ware

Spülschüssel, weiss	1.60
Wassereimer, weiss	1.60
Kartoffeleimer, weiss	1.30
Kochtöpfe, la Qualität, grau 26 cm 2.30 24 cm 1.90 22 cm	1.65
Ein Posten Schöpflöffel	0.20

Blech- u. Lackierwaren

Kaffeesieb mit Holzgriff		0.08
Kaffeesieb, vernickelt		0.18
Kaffee- und Zuckerbüchsen, vernickelt		0.40
Tee- u. Cacaobüchsen, vernickelt		0.38
Springformen	0.80 0.70	0.60
Gurkenhobel		0.25
Brotkasten, fein lackiert, in versch. Dekoren	3.25	2.75
Brotkasten, Emaille		9.50

Wirtschafts-Artikel

Alpacca-Eßlöffel	0.50	0.45
Alpacca-Eßgabel	0.50	0.45
Alpacca-Kaffeelöffel	0.30	0.25
Martinstahl-Eßlöffel oder Gabel	6 Stück	0.95
Kaffeelöffel	6 Stück	0.50
Backenbesteck	0.80	0.75
Salatbesteck		0.45
Eierlöffel	6 Stück	0.95
Satz Bügeleisen, 5teilig		3.95
Kaffeemühle, la Mahlwerk		1.95
Wandmühle, la Mahlwerk		4.50
Wasserkessel, messing-vernickelt mit Kupferboden		7.95
Spirituskocher	0.95 0.50	0.45
Spiritus-Gaskocher	5.75	4.25

Eismaschinen
in allen Größen

Holzwaren

Holzlöffel-Garnitur		0.95
Frühstücksbrettchen	6 Stück	0.75
Putz- oder Wichskasten		0.95
Besteckkasten, 4tlg 1.10 3tlg. 0.85 2tlg		0.60
Handtuchhalter		0.95
Garderobeleisten	0.95 0.70	0.45
Aermelbügelbrett		0.95
Waschbrett		1.35
Wäscheklammern	6 Stück	0.50
Ablaufbrett		5.75
Sand-, Soda-, Seife-Garnitur		2.50
Fußbank		0.95

Bürstenwaren

Kleiderbürste, feine Borste		0.50
Kleiderbürste, mit Wandbrett		0.50
Handwaschbürste	0.18	0.08
Handwaschbürste mit Wandbrett		0.23
Kopfbürste, reine Borste		0.50
Teppichbürste	0.95	0.60
Klosettbürste	0.60	0.45
Spülbürstengarnitur m Wandbrett		0.95
Reise-Wichsgarnitur		0.95
Cocosbesen	0.55	0.45
Cocoshandfeger	0.35	0.30
Roßhaarbesen, la		1.75
Haarhandfeger	0.95 0.75	0.60
Bohnerbesen, reine Borste	5.50	4.25
„Mop"-Staubwischer		3.25
Schrubber	0.40	0.35
Scheuerbürste	0.35 0.28	0.18
Ausklopfer	0.85 0.65	0.45
Aufnehmer, la Qualität	3 Stück	0.95

Blumengiesskannen 1.20 0.95 **0.85**

Gartengiesskannen 3.50 **2.95**

Carl Waldeck

Roggenmarkt 10 — Telephon 764

Blumenkästen

50 cm	60 cm	70 cm	80 cm	90 cm	100 cm
1.25	1.50	1.75	2.00	2.25	2.50

Garten- u. Balkonmöbel in grosser Auswahl.

Billige Wochenfahrten nach

Paris

5 volle Tage in Paris und Versailles. Abfahrt jeden Freitag. Preis Mk.

95,-

Auskunft und Anmeldung durch Reiseb. E. Bende G. m. b. H., Münster i. W.

nur Salzstr. 57

(Freibes gegenüber), Tel. 4185. (Erstkl. Referenzen von Teiln. der vorjährig. Fahrten). *6867za



Bei der Arbeit, nach dem Essen „Hanewacker" nicht vergessen

Hanewacker-Kautabak wird nach dem hundertjährigen Rezepte aus dem feinsten Kentucky-Tabak und edlen Würzstoffen hergestellt von der Firma G. A. Hanewacker, Nordhausen und von Kennern geschätzt wegen seiner Ausgiebigkeit und Güte. Merken Sie sich: „Hanewacker"!

Fritz Kliebisch, Hagen i. W.
Nordstraße 12

Zahnpraxis W. Heiler
Dentist
Tel. 2813 Tel. 2813,
Münster, Prinzipalmarkt 4 I, (im Hause Hutgeschäft Spanke) *a
Zahnbehandlung Zahnersatz.
Sprechst. 9—1 3—6 Uhr

Suche tüchtigen
kath. Mechaniker
für Fahrrad-, Auto- u. Motorrad-Reparatur.
B. Hulmacher, Ankum i. H. h5686

Anzeiger für
Reise, Bäder u. Verkehr

Nr. 4 15. Mai 1927

Der Wanderer

Beilage zum
Münsterischen Anzeiger

Nr. 489 5. Blatt

Dalmatien — ein begehrtes Reiseziel.

A. Kutschbach, Bad Elster (Sachsen).

II.

Die Perle des Adriatischen Meeres ist unwidersprochen Ragusa, jetzt Dubrovnik benannt. Vom Landungsplatz in Gravosa (Gruz) aus gelangt man auf einem herrlich mit Palmen und mannshohen Kakteen eingerahmten Weg der Küste entlang zur Stadt Ragusa, die ehemals eine unabhängige aristokratische Republik war. Die Porta Pile, durch die man in das Stadtinnere gelangt, trägt jetzt das lebensgroße Reiterrelief des Königs Peter Karegovitsch im Krönungsort. Von dem einstigen Glanze Ragusas zeugen noch die Paläste, welche die Hauptstraße, die Stradone, einsäumen, sowie der prächtige Renaissance der Dogana, der weltberühmte Rektorenpalast und das Franziskanerkloster mit der ältesten Apotheke Europas. An der See- und Landseite umgeben alte Bastionen die Stadt; ein unbeschreiblicher Reichtum üppigster Vegetation füllt den breiten Festungsgraben und wächst mit tausend hellen Blüten an den Mauern empor. Die Weihe einer großen Vergangenheit liegt über der vornehmen, einheitlichen Schönheit Ragusas. Das Klima ist wundervoll; noch im November des vorigen Jahres konnten wir hier und am Gestade der nahen waldbedeckten Halbinsel Lapad warme Seebäder nehmen.

Von Ragusa aus kann man mit Mietautos an einem Tage nach Cetinje gelangen, dort in einem zweistündigen Aufenthalte sich die ehemalige Hauptstadt Montenegros ansehen, im Grand Hotel zu Mittag speisen und dann abends rechtzeitig wieder in Ragusa sein. Wer mehr Zeit zur Verfügung hat, fährt besser mit dem Küstendampfer am vielgepriesenen Eiland Lacroma mit seiner reichen subtropischen Vegetation sowie am Sperrfort Punta d'Ostro vorüber in die Bocche di Cattaro (Boka Kotorska). Gleich links liegt das malerische Städtchen Erzegnovi, das ehemalige Castelnuovo. Hier sieht man noch immer das kleine Häuschen, in welchem die Waffen verborgen waren, mit denen 1875 die freiwilligen Insurgenten ausgerüstet wurden, bevor sie nächtlicherweile die damalige nahe türkische Grenze überschritten, um in der Suttorina die um ihre Freiheit gegen die Türken kämpfenden Herzegowzen zu unterstützen.

Dicht neben Erzegnovi liegt Zelenika, der Endpunkt der bosnischen Schmalspurbahn. Das einzige Hotel des Ortes steht unmittelbar am Strande und besitzt eine wundervolle Seeveranda. Man kann dort von seinem Zimmer aus direkt im Badekostüm ins Seebad gehen, für das eine besondere Gebühr nicht erhoben wird. Der mit Palmen, Oliven- und Orangenbäumen bestandene Hotelgarten birgt lauschige Ruheplätzchen. Die Zimmer sind gut bürgerlich eingerichtet, haben zwar kein elektrisches Licht, da es das in Zelenika noch nicht gibt, doch ist dafür wiederum die Verpflegung reichlich und gut. Man zahlt für die ganze Pension pro Tag 4—5 Mark, also der gegebene Erholungs- und Badeort für den Mittelstand. Übrigens sind die Preise auch anderwärts nicht viel höher und selbst in den Hotels ersten Ranges bewegen sie sich in ganz mäßigen Grenzen.

Und nun geht es weiter in die interessante Bocche hinein, vorüber an den kleinen alten Städten voll ruhmreicher Vergangenheit Perasto und Risano. Vor uns türmt sich der mächtige Lovcen auf, einst der stolze Hüter Montenegros, bis er im Januar 1916 von den Österreichern bezwungen wurde. An der Marina von Cattaro (jetzt Kotor) legt das Schiff ganz wie früher an. Alles ist so wie einst — es scheint als sei die alles umwälzende Zeit der letzten 12 Jahre an dieser Stadt spurlos vorübergegangen. Unberührt sind die kleinen engen Gassen und ihre sie einsäumenden Häuser, und überall erblickt man wie früher die reizvollsten Motive für Maler. Hinter der Stadt erheben sich gewaltige Bergmassen mit dem Überbleibsel einer alten, jetzt fast naiv anmutenden Festung.

Von Cattaro aus führt uns der Autobus auf den berühmten Serpentinen an schwindelnden Abgründen vorüber den Lovcen hinauf. Hoch oben auf dem Bergpaß genießt man rückwärts schauend einen einzig schönen Ausblick über die gesamte Bocche, von ihrem innersten Winkel bis weit hinaus über ihre Mündung in die tiefblaue Adria.

Nach einer weiteren Stunde Fahrt durch das interessante Karstgebirge mit Fernsichten auf den Skutari-See erreicht man die montenegrinische Hauptstadt. Cetinje hat durch das Verschwinden des Königshauses und den Forzug der Gesandtschaften naturgemäß gelitten und der Verkehr in den Straßen ist nicht mehr so lebhaft wie früher. Dafür hat sich der Fremdenverkehr gehoben, so daß sich der Besitzer des Grand Hotel, Vuko Vuletic, im letzten Jahre veranlaßt gesehen hat, dieses durch einen gründlichen Umbau zu modernisieren und wesentlich vergrößern. Das Hotel genügt jetzt selbst den verwöhntesten Ansprüchen. Abens konzertiert im Speisesaal die Militärkapelle des in Cetinje garnisonierenden Regiments.

Die jugoslawische Regierung hat auch in Cetinje alles getan, um den Einwohnern das Verschwinden der alten Herrlichkeit so wenig fühlbar wie möglich zu machen. Verschiedene Behörden wurden hierher verlegt und in den früheren Gesandtschaftsgebäuden untergebracht, sowie manche Wohlfahrtseinrichtungen geschaffen. So ein Besuch von Cetinje noch immer lohnend. Neben den früheren — freilich nur bescheidenen — fürstlichen und königlichen Palästen lenkt namentlich das alte historische Kloster, das so viele heiße Kämpfe um seine Mauern abspielen sah, die Aufmerksamkeit auf sich. Eine besondere Sehenswürdigkeit ist das 20 qm große Landschaftsrelief, das österreichische Offiziere nach der Besetzung Montenegros von diesem Lande anfertigten und das in einer extra hierfür errichteten Glashalle besichtigt werden kann.

*

Wer einen Erholungsaufenthalt an der dalmatinischen Küste, genommen hat, dem ist zu empfehlen, seine Rückreise durch Bosnien und Herzegowina zu nehmen. In Zelenika oder Gravosa (Gruz) besteigt man die bosnische Schmalspurbahn, die durch das wilde herzegowinische Felsenchaos zunächst nach Mostar führt. Mostar ist berühmt durch die aus nur einem Bogen bestehende Narenta-Brücke. Ein großer Teil der Einwohner rekrutiert sich aus Türken, deren typisches Volksleben man hier beobachten kann. Lohnend ist der Besuch einer der mehr als 20 Moscheen, sowie der nahegelegenen Buna-Quelle, eine mächtige Grotte, aus welcher der Fluß in ansehnlicher Breite ruhig hervorströmt.

Das Narenta-Tal aufwärts geht die abwechslungsreiche Fahrt zum Ivan-Paß, dann an den berühmten Schwefelthermen von Ilidze vorüber nach Serajewo, das durch das Attentat vom 28. Juni 1914 zu einer traurigen Berühmtheit gelangt ist. Die „Stadt der hundert Moscheen" liegt von hohen Bergen umgürtet im Tale der Miljacka. Die Vorstadthäuser ziehen sich die Berghänge hinauf und werden, je höher sie liegen, immer kleiner. Eines der prachtvollsten Gebäude ist das im maurischen Stil erbaute Rathaus auf dem rechten Ufer der Miljacka. In seiner Nähe wird zurzeit auch eine Synagoge gebaut. Sehenswert ist vor allem das architektonisch wie inhaltlich hervorragende Landesmuseum, das (von Athen und Konstantinopel abgesehen) die bedeutendsten und wertvollsten Sammlungen der ganzen Balkanhalbinsel aufweist. Der Clou von Serajewo ist aber der türkische Bazar mit seinem noch echt türkischen Leben, auf das Kemal Paschas europäische Modernisierungsgebote nicht einzuwirken vermögen. Tief verschleiert gehen die Türkinnen einher, der Muezzin ruft vom Minarett zum Gebet und in der großen Moschee Begova Dzamija werden gewissenhaft die vom Propheten vorgeschriebenen täglichen Waschungen vorgenommen. Und welch prächtige Erzeugnisse kunstfertiger Hände werden im Bazar feilgeboten! Die Türken in Serajewo sind von allersher wegen ihres Kunsthandwerkes berühmt, und es ist ein Verdienst der jugoslawischen Regierung, dasselbe durch eine Kunstgewerbeschule, in der nur junge Türken aufgenommen werden, zu erhalten und zu fördern. In seiner schon lange bestehenden Teppichfabrik werden Orientteppiche wie schon früher ebenfalls sehr kunstfertig hergestellt.

Von Serajewo aus kann man mit der Eisenbahn durch Berge, Tal und Wälder, an zahlreichen Wasserfällen vorüber nach den übrigen bekannten und sehenswerten bosnischen Orten Jaice, Banjaluka, Visegrad usw. gelangen. Selbst ein Besuch von Belgrad läßt sich unschwer anfügen, und wer noch Zeit und Lust hat, kann von dort aus noch Altserbien, ja selbst Mazedonien durchreisen. Es führen überallhin Eisenbahnen in streng geregeltem Verkehr: man reist absolut sicher und findet überall freundliche Aufnahme.

Auf der Rückreise über Agram (Zagreb) sei noch ein Abstecher in die slowenische Schweiz mit dem Besuch des prachtvollen Veldes (Bled) und dem dortigen am stillen See gelegenen Schloß empfohlen. Hier bringt auch das jugoslawische Königspaar alljährlich eine Zeit in dem Schloß zu, das es sich am See erbaut hat. Die in Bled befindliche Natur- und Sonnenheilstätte Rikli genießt seit 60 Jahren einen Weltruf.

*

Noch einmal: wer ein an Naturschönheiten überreich ausgestattetes Land besuchen und sich an demselben ergötzen will, wer Körper und Geist in der neue Lebenskraft spendenden Sonne des Südens und in der kristallklaren Adria stählen will, ohne zugleich seinem Geldbeutel allzuviel zuzumuten, der wähle als sein diesjähriges Auslandsreiseziel die dalmatinische Küste, die überdies schon seit Jahren in Deutschland mehr und mehr in Mode kommt. Allerdings muß eins beachtet werden: Es fehlt dort an manchen Orten noch an ausreichenden Hotels und anderen Unterkunftsmöglichkeiten. Um sich da vor unliebsamen Überraschungen zu sichern, ist es geraten, sich rechtzeitig an das staatliche Fremdenverkehrsbüro „Putnik" zu wenden, das seinen Hauptsitz in Belgrad hat, aber auch in allen Hauptverkehrsorten Jugoslawiens Filialen besitzt. Dieses Büro ist jederzeit gern bereit, Ratschläge zu erteilen und Unterkünfte zu vermitteln.

Die besetzten Gebiete als Reiseziel.

Wir lesen in den Mitteilungen des Allgemeinen Deutschen Bäderverbandes e. V.:

Nunmehr ist die Zeit gekommen, daß ein jeder, der für seine Gesundheit etwas tun muß, überlegt wohin die Reise gehen soll. Im allgemeinen haben wir in Deutschland an Kurorten aller Art keinen Mangel, so daß jeder unter der Gruppe, die für seine besonderen gesundheitlichen Verhältnisse in Frage kommt, eine gute Auswahl hat. Seit Jahren aber haben sich die deutschen Reisenden eine Beschränkung in der Auswahl ihrer Kurorte auferlegt: man vermied aus einer Reihe von nicht ganz unbeachtlichen Gründen in die Bäder der besetzten Gebiete zu reisen. Zu diesen Gründen gehörten die Schwierigkeiten, die die Paß- und Einreiseverhältnisse bereiteten, dazu kam die Unsicherheit der Rechtsverhältnisse in diesen Landesteilen Deutschlands und nicht zuletzt auch die Abneigung mit den fremden Truppen der Besatzungsmächte, und sei es auch nur für Wochen, zusammenzuleben. Diese Scheu vor dem Besuch von Bädern in den besetzten Gebieten, die ursprünglich eine gewisse Berechtigung gehabt haben mag, hat den Bädern dort einen gewaltigen und dauernden Schaden gemacht, sie wirkt sich jetzt, nachdem die verschiedenen Hindernisse und Hemmnisse, all die ernstlichen Erschwernisse weggefallen und die kleineren Beschwernisse auf ein erträgliches Maß eingeschränkt sind, immer noch in einer an den Ziffern der Vorkriegszeit gemessen zu geringen Zahl von Besuchern aus. Im Durchschnitt haben die Bäder der besetzten Gebiete im Jahre 1926 nur 59 Prozent der Besuchsziffern des letzten Friedensjahres erreicht. Daß das nicht auf eine Abneigung gegen deutsche Bäder überhaupt zurückzuführen ist, dürfte wohl der Umstand beweisen, daß die im unbesetzten Gebiet Deutschlands liegenden Kurorte ihre Besuchsziffern im Jahre 1926 auf 139 Prozent des letzten Vorkriegsjahres haben steigern können.

Wie gesagt, kann man ein gewisses Verständnis dafür haben, daß während der ersten Zeit der Besatzung es von den Deutschen im unbesetzten Gebiet vermieden wurde, ins besetzte Gebiet zu reisen. Aber seit nunmehr beinahe vier Jahren haben sich die Verhältnisse so gebessert, daß wirklich kein ernsthafter Grund mehr vorhanden ist, diese Bäder zu meiden. Der Einreiseverkehr ist heute gegen einfachen Reiseausweis der Polizei ungehindert möglich. Der Einreiseverkehr erfährt keine weiteren Beschränkungen, der Aufenthalt ist ungestört, denn Kontrollen finden fast nicht mehr statt. In einzelnen Bädern, so in Bad Neuenahr, sind solche Kontrollen durch das neue Grenzabkommen sogar vollkommen ausgeschlossen. Die Amerikaner sind dort vollständig weg. Neuenahr selbst sowie Bertrich, Salzig, Münster a. St., Langenschwalbach, Schlangenbad und Soden am Taunus, haben überhaupt keine fremden Besatzungstruppen in ihren Mauern und in den anderen Badeorten sind die Kureinrichtungen und Kurhotels davon befreit, oder die Truppen liegen in Kasernen, fern vom Kurbetrieb. Die Schwarzen sind zurückgezogen, eine Behinderung der Kur findet nicht mehr statt.

Sieht man sich die Liste der Bäder durch, die im besetzten Gebiet liegen, so stößt man auf Namen von gutem alten Klang und Namen, die für Tausende die Erinnerung an Wiedergesundung und Kräftegewinnung wachwerden lassen. Da ist Bad Aachen-Burtscheid mit seinen Schwefelkochsalzthermen, anerkannt als heilwirkend bei Rheuma, Gicht, Ischias, Katarrhen der Luftwege: dann finden wir Bad Bertrich mit seinen alkalisch-salinischen Quellen mit den Heilwirkungen der Karlsbader Quellen, preußisches Staatsbad; Dürkheim in der Rheinpfalz, ein Arsensolbad, die stärkste Arsenquelle Deutschlands, mit Heilwirkung bei Blut-, Nerven-, Frauenkrankheiten, Rheumatismus; Bad Ems, die einzig warme alkalisch-muriatisch-kohlensaure Heilquelle Deutschland, bewährt bei Katarrhen jeder Art, Asthma, Emphysem, Herz- und Gefäßkrankheiten, Frauenleiden, Gicht und Rheumatismus; wir finden weiter das Radium- und Solbad Kreuznach, mit anerkannter Heilwirkung bei Gicht, Ischias, Rheuma, Frauenleiden und Kinderkrankheiten; das Stahl- und Moorbad Langenschwalbach, preußisches Staatsbad für Frauenleiden und Herzkrankheiten, weiterhin das Thermal-Sol- und Radiumbad Münster am Stein mit Heilwirkung bei Gicht, Rheuma, Skrofulose, Frauen- und Kinderkrankheiten. Bad Neuenahr mit seinen einzigen alkalischen Thermen Deutschlands mit Heilwirkung bei Magen-, Darm- und Leberleiden, Nieren- und Blasenleiden, insbesondere auch weltbekannt durch seine Wirkung bei Zuckerharnruhr. Dann ist das Bad Salzig, kohlensäurereiche Thermen mit Heilwirkung bei Gicht-, Rheuma- und Herzkrankheiten; das Schlangenbad, das staatliche preußische Nervenbad; Soden am Taunus mit Heilwirkung bei Katarrhen der Atmungsorgane, Asthma und Herzkrankheiten und endlich Wiesbaden mit seinen Kochbrunnen- und seinen Kochsalzthermen, deren Heilwirkung weltbekannt sind bei Nerven-, Magen-, Darm- und Frauenleiden.

Der Ruf dieser teilweise Jahrhunderte alten Bäder als Gesundungsstätten für Menschen ist wohlbekannt. In jahrzehntelanger Arbeit sind Kureinrichtungen geschaffen worden, die on der balneologischen Wissenschaft als mustergültig anerkannt werden. Diese Einrichtungen bestehen nicht nur in den großartigen Badeanlagen, Trinkhallen, Inhalatorien, und den sonstigen Einrichtungen und Apparaten die von den Ärzten bei speziellen Kuren angewandt werden, in Kurparks, Kurhäusern und Kurhotels, den großen Badeunternehmen, sondern auch in zahlreichen Gaststätten mit Einrichtungen für Ansprüche jeder Gesellschaftsklasse. Nicht nur als Kurort, sondern auch sonst haben diese Bäder des besetzten Gebietes den Erholungsbedürftigen Vieles zu geben. Mit dem Besuch dieser Bäder wird auch eine gewisse Dankesschuld an unsere Volksgenossen im besetzten Gebiet abgetragen werden können, die seit Jahren im besonderen Maße die Lasten aus dem verlorenen Kriege zu tragen haben. Alle diese Gründe sollten uns bewegen, bei der Auswahl unserer Kurorte ganz besonders der Bäder des besetzten Gebietes zu gedenken.

Urlaubszeit — Wanderzeit.

Reiseregeln für jedermann.

Qua vadis? Diese Worte sind nicht nur der Titel eines bekannten Romans und eines nach diesem Roman gedrehten Films, sondern sie bilden auch bei Beginn der Reisezeit für jeden, dem seine Mittel eine Reise erlauben, die immer wiederkehrende bange Frage. Die Auswahl der richtigen Gegend und des richtigen Ortes ist ja garnicht so leicht. Jede Gegend hat ihre eigenen Vorzüge und Nachteile. Was soll man wählen, See oder Gebirge? Ein witziger Journalist hat diese Frage einmal in durchaus zutreffender Weise folgendermaßen beantwortet: Die See ist zwar nicht so hoch wie das Hochgebirge, dafür ist dieses aber weniger gesalzen. Wer Alpenrosen und Edelweiß liebt — das Pflücken ist eine Sache für sich — wird das Hochgebirge vorziehen, während Liebhaber von geräucherten Flundern lieber an die See gehen werden. Die See hat ferner den Vorteil der Landungsbrücken, nach denen man im Hochgebirge vergeblich sucht und wenn es noch so hoch wäre.

Nachdem man sich für Meer oder Gebirge entschieden hat, entsteht im ersten Fall wieder die Frage ob man an die Nord-, Ost- oder Südsee gehen soll, während man im zweiten Fall zwischen Hoch- oder Mittelgebirge zu wählen hat. Außerdem muß man sich von Anfang an darüber klar sein, ob man Erholung und Ruhe oder Abwechslung und Leben wünscht. Besonders schwierig liegt die Sache, wenn man nicht allein auf Reisen geht. Der Herr des Hauses ist für Ruhe, während die Frau sich vor der Langeweile fürchtet. Er möchte gern einfach leben (das Wort „billig" klingt zu gewöhnlich), sie dagegen möchte sich wenig Entbehrungen auferlegen, sondern gut pflegen, da der Urlaub ja eine Erholung sein soll. Nachdem man sich über die Art, wie man den Urlaub zu verbringen denkt, endlich einig geworden ist, d. h. sich für die Vorschläge der Frau entschieden hat, geht man an die Wahl des Reiseziels. Da man selbst nicht überall gewesen ist, zieht man nähere Erkundigungen über die in Frage kommenden Gegenden und Ortschaften ein, denn es ist nicht zweckmäßig aufs Geratewohl im Weltall herumzureißen. Gute Freunde, getreue Nachbarn und desgl. werden mit ihren wohlgemeinten Ratschlägen nicht zurückhalten. Außerdem ist zu empfehlen, sich durch Reisebüros Prospekte aller deutschen Ortschaften zu besorgen. Hat man schließlich nach reiflicher Überlegung sich für einen Ort entschieden, so ist der nächste Erfolg der wohlgemeinten Ratschläge und der Lektüre der Prospekte der, daß der endgültig gefaßte Beschluß umgestoßen und dafür ein neuer Plan gefaßt wird. Es ist trotzdem kein Fehler, sondern erhöht nur den Reisezauber, wenn man z. B. erst einmal die Prospekte sämtlicher Ostseebäder liest, ehe man sich entschließt nach Thüringen zu fahren und dann zu Hause bleibt.

Sehr wichtig ist natürlich die Kostenfrage. In den Prospekten sind nähere Angaben über Pensionspreise usw. meistens schamhaft verschwiegen, während die Verpflegung überall als erstklassig empfohlen wird. Man ist also auch hier auf Ratschläge guter Bekannter angewiesen, ohne daraus aber wirkliche Klarheit gewinnen zu können. Am besten handelt man nach dem Grundsatz: die Verpflegung braucht nicht viel zu kosten, sie muß nur gut und reichlich sein. Schwierig ist auch die Quartierbeschaffung. Ob es vorteilhafter ist, durch Postkarte mit Rückantwort durch den Ortsvorsteher oder direkt von Gasthäusern usw. Auskunft einzuholen oder im Briefkasten der Ortszeitung nachzufragen, ist nicht ohne weiteres zu entscheiden. Jedenfalls ist es immer ratsam, sich mit Geduld zu wappnen.

Nachdem man sich endgültig für eine bestimmte Gegend, einen bestimmten Ort und eine bestimmte Unterkunft entschieden hat, beginnt man mit den übrigen Reisevorbereitungen. Jetzt heißt es überlegen, was man unbedingt mitnehmen muß, denn die paar Wochen bis zum Antritt der Reise vergehen rasch. Eingedenk des Ausspruches des alten Diogenes: „nichts bedürfen ist göttlich und nichts Überflüssiges bedürfen der Gottheit am nächsten", möchte man so wenig wie irgend mitnehmen. Trotzdem schwillt bei manchen das für unbedingt notwendig gehaltene Gepäck zu Bergen an, während man an die wichtigsten Sachen nicht gedacht hat. Allgemeingültige Richtlinien für die mitzunehmende Garderobe aufzustellen, ist nicht möglich, da die Ansprüche der Reisenden verschieden sind. Ebenso geht es mit vielen anderen Dingen, die der eine für unbedingt notwendig, für nützlich, der andere für nebensächlich und entbehrlich hält. Immerhin wird der Musikfreund nicht gerade ein Klavier, der Bücherwurm nicht gerade den großen Meyer, die tüchtige Hausfrau nicht gerade die Nähmaschine und die Haustochter nicht gerade den Kanarienvogel mitnehmen. Eine eigene Sache ist das Verpacken. Erfahrungsgemäß neigen viele Menschen im Reisefieber dazu, das Wichtigste zu unterst in die Koffer zu packen, alles weniger Notwendige obendrauf zu packen.

Ist man endlich an Ort und Stelle heil und gesund angekommen, dann beweise man, daß man zu reisen versteht. Sorge immer dafür, daß du bei der Mahlzeit nie zu schlecht wegkommst, ohne aber jemals zu versichern, daß du zufrieden seiest. Man verwöhne ebensowenig die Angestellten, indem man sich einmal diese oder jene Kleinigkeit selbst besorgt, wie den Wirt durch pünktliche Bezahlung der Rechnung. Es gibt noch zahlreiche solcher Reiseregeln, die man befolgen kann, um sich möglichst beliebt zu machen. Nach Hause zurückgekehrt versäume man ja nicht, seinem Leib- und Magenblatt über die gewonnenen Eindrücke einen längeren Artikel zu schreiben und auf alle diejenigen zu schimpfen, deren guten Rat man vorher eingeholt hat. A. T.

Die schöne Weser.

Herrlich ist es im Lande um Corvey, zwischen Köterberg und Moosberg, wo die Gestalten der Weberschen Dreizehnlinden-Dichtung wandeln. Überall rauschende Bergwälder, wogende Saatfelder, spitzgiebelüberhangene Stadt- und Dorfstraßen, weiße Wandflächen, braunes, spruchverziertes Eichengebälk, dazwischen das schalkhaft-gütige Lächeln Wilhelm Raabes und der kantige Niedersachsenkopf des Alldeutschlandsängers Hoffmann von Fallersleben, eine lachende Landschaft, aber ernst und tief, alles zusammengehalten durch den deutschen, sinnvollen Weserstrom. Hier ist Weite, Breite, Raum für Alle. Ein durch allen Fremdenzustrom unzerstörbares deutsches Landschaftsbild.

Der Verkehrsverein Holzminden hat die schönsten Punkte des Weserberglandes in einem Werbefaltblatt zusammengestellt und für die Stadt Holzminden und Umgebung selbst eine reich illustrierte, mit Stadtplan versehene Werbeschrift herausgegeben, die der Beachtung der Weserinteressenten empfohlen wird.

In ganz besonderer Weise wird aber der soeben im Verlage von Hüpke u. Sohn, Holzminden, in 3. Auflage erschienene „Führer durch das Oberwesergebiet" den Interessen gerecht, die dieses herrliche deutsche Gebiet beansprucht. Die Herausgabe der neuen Auflage besorgte im Auftrage des Wesergebirgsvereins Dr. O. Dieckhoff, Direktor des Realgymnasiums und der Oberrealschule zu Uelzen. Auf 674 Seiten dieses Buches werden wir in eine der lieblichsten und landschaftlich wie geschichtlich reizvollsten Gegenden des deutschen Vaterlandes geführt, und zwar auf eine sozusagen ebenso freundschaftliche wie eindringliche Weise. Dieser Führer ist ein ungemein praktisches Wanderbuch; er läßt nichts vermissen, was man braucht, um sowohl Genuß und inneren Vorteil als auch sein Behagen zu gewinnen. Das Oberwesergebiet! Der Begriff ist nicht so beschränkt und zu beschränken, wie der Fernerstehende anzunehmen geneigt sein möchte. Nicht handelt es sich darum, nur dem Lauf des deutschesten unserer Ströme zu folgen und allenfalls im Vorübergleiten einen flüchtigen Blick in ein Seitental zu tun. Vielmehr breitet sich, wenn man dem Dieckhoffschen Führer folgt, ein weites und herrliches Land aus, zwischen Kassel und Hannover, Hildesheim und Osnabrück, diese mit inbegriffen, ebenso wie die große Reihe berühmter und schöner Städte dieses Gebietes in aller Kürze ihrer Bedeutung nach ausführlich behandelt sind. Bilden sie doch immer die Ausgangspunkte für die 183 in diesem Führer beschriebenen Wanderungen. In 15 Abteilungen ist der Stoff angegliedert, von den südlichen Zugängen zum Weserbergland an bis zum Wiehengebirge. Voran gehen eine allgemeine Charakteristik des Oberwesergebietes, Geographisches und Geologisches (wobei eine geologische Karte eine hervorragende Leistung darstellt), Verkehrswesen, Ratschläge über Reisezeit und Reisepläne. Als Beispiel für die Genauigkeit und allgemeine Brauchbarkeit des Buches sei nur unter vielen anderen die Tatsache herausgerissen, wie bei der Wanderung zum Hermannsdenkmal die Frage nach dem Ort der Varusschlacht im Licht der bisherigen Forschungen erörtert wird. Bemerkenswert ist, daß der Verfasser für die Weser als einheitlichem Fluß vom Thüringer Wald ab eintritt, wie denn auch tatsächlich Werra und Weser nur verschiedene Abwandlungen eines ursprünglich einheitlichen Namens sind. Um es noch einmal zusammenzufassen: Der Führer durch das Oberwesergebiet ist in jeder Beziehung mustergültig, und auch seine eben fertiggestellte neueste Auflage wird hoffentlich viele Wanderfreunde den Schönheiten des Weserlandes als eines hervorragenden Stückes der deutschen Heimat zuführen. Neu hinzugekommen sind in der dritten Auflage des Dieckhoffschen Führers drei Wanderkarten Hildesheimer Berge, Alfelder Berge und Bückeberg. Die große Übersichtskarte ist durch eine neue ersetzt; auch die bereits erwähnte geologische Karte ist neu.

Auch die Stadt Blotho versendet auf Wunsch kostenlos einen Führer durch den Luftkurort Blotho in dem auf 20 Seiten alles Wesentliche gesagt wird, was der Fremde über Blotho wissen muß.

Das Hermannsdenkmal.

Ernst von Bandel hat das Hermannsdenkmal auf der Grotenburg im Teutoburger Walde als erstes deutsches Nationaldenkmal in jahrzehntelanger Arbeit, allen Widrigkeiten zum Trotz, geschaffen. Was er damit wollte, hat er selbst in den folgenden Worten ausgedrückt: „Es soll in der Tat nicht sowohl die Person Hermanns vorgestellt werden, als vielmehr die uns Deutschen alle verständliche Schwerterhebung, an die sich die Idee deutschen Bewußtseins, deutscher Kraft



und Herrlichkeit, deutscher Einigkeit wie in Haupt und Gliedern, so in den verschiedenen deutschen Stämmen, knüpft. Hermanns Tat, seine Schwerterhebung, will ich im plastischen Momente hinstellen; durch sie züchtigte er das größte Reich der Welt; er blieb aber in Deutschlands Grenzen, in Ruhe ordnend, doch immer zum Schlagen bereit."

Aus deutschen Bädern und Luftkurorten.

[Thermal-Solbad Hamm.] Seitdem das Thermal-Solbad Hamm aus dem Besitz der bisherigen Aktiengesellschaft vor drei Jahren in das Eigentum der Stadt Hamm übergegangen und unter die Verwaltung des als Fachmann schon seit Jahren hier bewährten Badeinspektors Franke gekommen ist, hat sich bereits ein erheblicher Aufschwung des Badebetriebes bemerkbar gemacht. Das Badehaus ist einer gründlichen Erneuerung unterzogen. Die Badezellen wurden mit farbigen Fliesen ausgelegt und auch sonst zeitgemäß und freundlich ausgestattet, so daß die Badegäste sich in den Räumen wirklich wohlfühlen können. Eine dankbar zu begrüßende Erweiterung erfährt das Badehaus durch einen Anbau für eine neuzeitliche Inhalationseinrichtung und für Fangopackungen, die heute in der Heilkunde immer mehr Anwendung finden, und durch Ausbau der Kellerräume für Kinder-Solbäder. Das Thermal-Solbad Hamm zählt, dank der günstigen Temperatur der Sole und dank deren Gehalt an Kohlensäure und Heilsalzen zu den besten Heilbädern Deutschlands. Um diese Kenntnis in möglichst weite Kreise hinauszutragen, verbreitet die Badeverwaltung jetzt einen Prospekt, der soeben erschienen ist und in mehreren tausend Exemplaren Verbreitung finden soll. Ein ausführlicher Artikel von Dr. med. Offrem schildert die Heilwirkungen der Hammer Thermalsole für die verschiedenen Krankheitsarten. Nähere Angaben über die Kurmittel und die Bäderpreise, sowie ein Verzeichnis der Hammer Ärzte bilden den Schluß des textlichen Teiles.

[Bad Wildungen.] Die Kurverwaltung hat ähnlich, wie dieses in einer Anzahl anderer Bäder geschieht, Pauschalkuren für den Mittelstand eingerichtet, die sowohl im Frühjahr als wie im Herbst zu sehr ermäßigten Preisen benutzt werden, können. Diese ermäßigten Preise haben Gültigkeit bis zum 15. Mai und vom 1. September ab und dürften manchen mit Glücksgütern nicht bedachten Gesegneten in der heutigen wirtschaftlichen Not eine Badekur ermöglichen, die er sich zu den Preisen der Hochkur nicht leisten könnte. Auch die Badeärzte haben für diese Mittelstandskuren einen sehr erheblichen Nachlaß ihrer Gebühren für die ärztliche Behandlung zugesagt, und können die näheren Bedingungen bei der Badeverwaltung in Erfahrung gebracht werden.

Allgemeine Nachrichten.

[Der Verband der weiblichen Handels- und Büroangestellten] zeigt in einem geschmackvollen Heftchen die Ferien-Freizeiten und Ferienwanderungen an, die er für die weibliche kaufmännische Jugend im Sommer 1927 durchführt. „Geh' aus mein Herz und suche Freud'!" Unter diesem Motto stehen alle genannten Veranstaltungen. Ganz nach Geschmack und Bedürfnis ist es mit kleinen Mitteln möglich, gesellig aber noch nicht im allzugroßen Kreise und unter bewährter Führung die schönsten Punkte des deutschen Reiches zu durchwandern, oder aber an einem hübsch gelegenen Ort den Urlaub bei geistiger Anregung und in Verbindung mit gewählten Spaziergängen zu verleben. Die Kosten sind jeweils so billig als möglich errechnet. Grund und Zweck aller Veranstaltungen ist, möglichst vielen jungen Menschen zu zeigen, wie die Urlaubszeit verlebt werden kann, um mit billigen Mitteln größtmöglichsten geistigen und körperlichen Gewinn zu erzielen.

[Weser-Dampferfahrten.] Vom 1. Mai ab beleben wieder, wie in den früheren Jahren, die schmucken Salondampfer der Personen-Dampfschiffahrt die Oberweser. Nach wie vor ist auf guten Anschluß an die verschiedensten Bahnverbindungen bei der Festlegung des Fahrplanes die allergrößte Sorgfalt verwendet worden. Im allgemeinen ist der Fahrplan derselbe geblieben, d. h. die Strecke Hameln—Hann.-Münden wird täglich zweimal in jeder Richtung hin befahren. Die Fahrten der Personendampfer bieten die beste Gelegenheit, die einzigartigen Schönheiten des Weserlandes den Besuchern in größter Behaglichkeit und Annehmlichkeit zugänglich zu machen. Es kann daher nicht genug empfohlen werden: Auf an die Weser, zu einer herrlich erquickenden Maienfahrt! Das weitbekannte, reich illustrierte Fahrplanbuch ist wieder erschienen und wird von der Oberweser Dampfschiffahrtsgesellschaft in Hameln auf Wunsch kostenlos zugesandt. (Rückporto).

[Das Sauerländische Gebirgsfest in Altena.] Dieses Jahr feiert der rund 25 000 Mitglieder zählende große Heimatverein im Anschluß an seine Jahreshauptversammlung das übliche Gebirgsfest in den Tagen vom 11. bis 13. Juni in der burggekrönten Lennestadt Altena. Vorgesehen ist u. a. eine umfangreiche Burgbeleuchtung mit Feuerwerk und ein Heimatspiel auf dem Burghof, die Uraufführung der „Rose von Altena", weiter eine Wanderung zum S. G. V.-Ehrenmal auf dem Kohlberg.

Bad Lippspringe heilt die Lunge
Verlangen Sie Prospekt 136 kostenlos vom s1430zg
Kaiser-Karls-Bad in Bad Lippspringe am Teutoburger Walde.
Adresse bitte genau beachten.

Besucht das deutsche Nordseebad
Borkum
Bäderzüge und Flugverbindung aus allen Teilen Deutschlands.
Reich illustr. Prospekt durch Badedirektion. [2085]

Bad Wildungen für Niere u. Blase

Helenenquelle

Zur Haustrinkkur:
bei Nierenleiden, Harnsäure, Eiweiss, Zucker

Hauptniederlage in Münster i. W.:
Brunnen-Zentrale Ferd. Meyer,
— Telephon 2424 — s1371xr
Badeschriften durch die Kurverwaltung

REIST IN DIE ++ DEUTSCHEN NORDSEEBÄDER ++

BORKUM, JUIST, NORDERNEY, LANGEOOG, SPIEKEROOG, WANGEROOGE, WILHELMSHAVEN HELGOLAND, CUXHAVEN, BÜSUM, ST. PETER-ORDING, WITTDÜN, WESTERLAND

Nach allen Nordseebädern besteht durchgehende Personen- und Gepäckabfertigung. Fordern Sie durchgehende Fahrkarten nach den Nordseebädern. Können Sie sie nicht erhalten, so teilen Sie dies dem Verband Deutscher Nordseebäder in Norderney mit.

++++

PROSPEKTE und FAHRPLÄNE unentgeltlich durch die Badeverwaltungen und Reedereien sowie alle Reise- und Verkehrsbüros.

Wilhelmshaven

Das Nordseebad des Mittellandes



UNTERKUNFT UND VERPFLEGUNG TÄGLICH 4.– BIS 5.– RM. KEINE KURTAXE / FERIENSONDERZÜGE WERBESCHRIFT, AUSKUNFT, WOHNUNGSNACHWEIS DURCH BADEVERWALTUNG WILHELMSHAVEN / RATHAUS

Darum Nordsee!

Weil Nordseeluft heilkräftige Salze führt u. alle Inseln natürliche Inhalatoren sind! Nordseesonne der Gebirgssonne gleich

Weil Nordsee-Brandungsbäder kalte Solbäder sind von mächtiger Wirkung. Warme Seebäder warme Solbäder. Darum Gesundheit durch die Nordsee!

Langeoog — Einfach vornehmes Familienbad. Traditionell gute Gesellschaft. Große Vogelkolonie. Insel östlich Norderney. Täglich Dampferverbindg. üb. Norddeich u. Esens.

Spiekeroog — Idyllische, ruhige Insel. Täglich Dampferverbindg. über Bremerhaven-Oldenburg-Carolinensiel oder Norden-Elens-Neuharlingersiel

Wangerooge — Ruhiges Familienbad mit allen neuzeitl. Einrichtungen. Breiter, weißer Strand. Reisewege: täglich mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd über Bremerhaven, täglich mit Dampfern der Jade-Seebäderdienst A.-G. über Wilhelmshaven, tägl. mit Dampfern der Reichsbahndirekt. Oldenburg über Carolinensiel. Sonderbindungen nach allen Plätzen.

Auf diesen Inseln findet man wirklich Ruhe und Erholung. Uebertriebene Unterhaltungs-Gelegenheiten werden nicht geboten, dafür aber saubere Unterkunft, gesunde und reichliche Verpflegung. Alle Leistungen zu tatsächlich zeitgemäßen Preisen. Auskünfte, Führer, Fahrpläne usw. bereitwilligst u. kostenlos durch die Badeverwaltungen.

h4297x

Radium-Solbad Rothenfelde

Radiumhaltige, stärkste kohlensaure Sole Deutschlands. Vorzügl. Heilerfolge bei: Herzleiden, Haut- und Frauenkrankheiten, Rheuma, Gicht, Ischias, Skrofulose, Rachitis.

Großzügige Neubauten und Parkanlagen

Man verlange Badeschrift und Wohnungsanzeiger frei von der Badeverwaltung Ab. 16

die Perle des Teutoburgerwaldes — Bahnst.: Bielefeld Osnabr.

Sommer- und Winterkurort.

SCHEVENINGEN (HOLLAND)

Keine Kurtaxe — DAS WELTBAD DER NORDSEE

HOTELS: PALACE — ORANGE — KURHAUS GRAND — RAUCH — SAVOY f1276x

Bad Oeynhausen

Die Stadt ohne Stufen

Das ganze Jahr geöffnet!
Gegen Herz-, Nerven- und Gelenkleiden, Lähmungen, Rheuma, Ischias, Frauenleiden
Schnellzugsstation:
Berlin — Köln, Dresden — Amsterdam
Auskunft durch die Badeverwaltung

Bad Salzuflen

Kurhaus-Kurpension · erstes Haus am Platze unmittelbar des Kurparkes.

Prospekte durch Kurverwaltung Bad Salzuflen f

Bad Hamm

die heilkräftige Thermalsole für Rheuma und Frauenkrankheiten, Gicht, Herzkrankheiten, Skrofulose, Rückenmark, Katarrhe der Schleimhäute, Bleichsucht und Blutarmut.

Neuzeitliche Bade- und Inhalations-Einrichtungen.

Thermal-Solbäder, Fichtennadel-, Schwefel-, Kohlensäure- und Wannenbäder, Inhalation, Massagen und Fangopackungen.

Trink-Kuren

Badezeiten Mai-Oktober von 8—12½, und 2½—7 Uhr, Sonntags von 8—12 Uhr.
Badeschrift durch die Badeverwaltung.

h5471xg

Schierke im Harz

Der alpine Luftort am Brocken
650—1142 m. ü. d. M.
Sommer- u. Wintersportplatz

Prospekte durch die Kurverwaltung — Verkehrsamt — der Gemeinde — (Telephon 50) und die Reisebüros.

Hotels:	Pensionen:
Barenberger Hof	Haus Wedel
Waldfrieden	Kurh. Oberschierke
Hoppe	Haus Assmann
König	Haus Waldesruh
Goethehaus	Haus Waldheimat
Gasthaus Clausen	Villa Luise f1447gr
	Haus Waldburg
	Haus Bergfrieden

Sanatorium Schierke

Drei außerordentlich preiswerte Mittelmeer-Reisen

mit dem 15000 To großen Nordamerika-Dampfer „Polonia" der Baltic-America-Linie:

Nach den Glücklichen Inseln 4.-25. Juli Hamburg - Isle of Wight - Trouville - Lissabon - Madeira - Teneriffa - Las Palmas - Marocco - Algier - Corsica - Monte Carlo - Genua.

Grosse Orient-Reise 27. Juli-18. Aug. Genua - Neapel - Capri - Syracus - Malta - Athen - Constantinopel - Smyrna - Cypern - Palästina - Aegypten - Corfu - Cattaro - Ragusa - Venedig.

Nach Nordafrika und Spanien 1. August - 11. September Venedig - Ragusa - Malta - Palermo - Tunis - Philippeville (Constantine) - Bougie (Kerrataschlucht - Algier - Mallorca Alicante - Malaga (Granada) - Cadix - Sevilla - Villagarcia (Santiago) - Isle of Wight - Amsterdam - Hamburg

Nähere Details durch Prospekt 23.

Grundpreis M. 395.- pro Reise inkl. vorzügl. Verpflegung.

MITTELMEER-REISEBUREAU
Berlin W 8, Kronenstr. 3 - Hamburg 36, Esplanade 22
und durch alle anderen bedeutenden Reisebureaus

Bad Meinberg

Teutoburger Wald

Station Horn-Bad Meinberg

Neue Wandelhalle

Altberühmtes Schwefelschlamm- u. radioaktives kohlensaures Gasbad. Gegen Gicht, Rheuma, Herz, Nerven u. Frauenkrankheiten. Trinkkuren bei Gicht- u. Stoffwechselkrankheiten. Preiswerte Unterkunft. 1. Mai bis 15. Oktober. Badeschrift durch die Badeverwaltung.

BAD ESSEN

(Bez. Osnabrück)

Die Perle des Wiehengebirges

KLIMATISCHER KURORT

SOLBÄDER UND TRINKKUREN
HERRLICHE BERGWÄLDER

Prospekte und Auskunft durch die Kurverwaltung
Vor- u. Nachsaison ermässigte Kur- Bäder- u. Pensionpreise

Bad Dovn-Lauenstein-Hills

Katarrhe, Asthma, Herzleiden • 26 Heilquellen
Thermal-Sprudel • Grösstes Inhalatorium Europas
Dauernd geöffnet • Prospekte durch Kurverwaltung Bad Salzuflen f

NORDERNEY

in Sommer und Winter

das führende deutsche Nordseebad

Auskunft Badeverwaltung u. Reisebüros

Villa Wilhelmine, Friedrichstr. 35 behagliche Familienpension. Vorzügl. bürgerl. Verpfleg.

Pension Gieseler, Knyphausenstr. 3. In der Nähe des Badestrandes. Ganzjährig geöffnet. Pension ab Mk. 6,50

Kinderpension. Geschw. Schmidt, Bürgermeister Berghausstr. 54. Beste Verpfleg. Mäß. Preise.

Villa Westend, direkt am Strande, Tel. 115. Zimmer mit Pension von Mk. 6,00 an.

Pension Rudolph. Nähe Warmbadehaus und Westbadestrand. Anerkannt gute Verpflegung. Vor- und Nachsaison Mk. 5,50.

Strandhotel Europäischer Hof. W. Borchers, Wwe. Pension Vors. ab Mk. 9,00, Hochs. ab Mk. 11,00. Bekannte vorzügliche Küche. Lift.

Haus Immergrün, Kreuzstr. 10. Volle Pension Hochs. ab Mk. 6,00, Vor- u. Nachs. ab Mk. 5.50.

Ebelings Logierhaus (Villa Ebeling). Bes. W. Ebeling, vorm. Bes. von Ebelings Hotel. Am Kurgarten. Zimmer mit Frühstück Mk. 3.30.

Villa Inge. Bekannte Familienpension. Beste Verpfl. Pens. 6—8 Mk. Fernspr. 413. Prospekt. h5690r

Auf an die Deutsche Ostsee

Der „Führer durch alle Bäder 1927" ist da!
Preis M. 1, Porto 0,20, Nachn. 0,40. Führ. d. Einzelbäd. kostenfr.
„Ostseebäder", Berlin NW 7, Unter den Linden 53
Fernsprecher. Zentrum 4335
Zu beziehen durch Verkehrsvereine s2311x-

Bad Waldliesborn

bei Lippstadt i. Westf.

Stärkste naturwarme kohlensaure Solbäder und Inhalatorien von unübertroffener Heilkraft bei Herz- und Nervenkrankheiten, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Säftestockungen, Schwächezuständen aller Art usw. s1420xy

Unvergleichlich ruhige Lage, Pension mit guter Verpflegung von 5 Mk. an.

Badeschrift frei durch: Die Direktion.

Nordseebad Insel Baltrum

Pension Lottmann

Best empfohl. Haus.

Voller Pensionspreis für Juni 5.— Mark, für Juli-Aug. 7.— Mk. Gute Zimmer und reichliche Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilt der Besitzer:

B. Lottmann, Baltrum. h5213g

Der Oberharz ist Ihr bester Arzt!

Goslar die alte Kaiserstadt, u. das herrl. Okertal — Prächt. Erholungsst. Familienbad im Waldesr. D-Zug-Stat. Flugplatz. Autolinien z. Oberharz

Hahnenklee Bockswiese 600 Meter. — Höhenluftkurort. Familientreibad. Von D-Zug-Stat. Goslar regelmäßige Postautoverbindung.

Clausthal - Zellerfeld 586—600m. Bergstadt im Grünen, f. Herzkr. Küstenklim.

Altenau im Oberharz 560 Meter hoch. — Bahnstation. — Eisen- und Schwefelquelle. — Familienbad. — Fernruf 19.

Bad Grund Luftkurort Fichtennad.- u. s. Bäder Sonnen- u. Schw.-Bad

Lautenthal im schönst. Teile des Ober-Harzes, an der Bahn Goslar—Altenau.

Osterode, Harz westl. Einfallstor z. Oberharz Gr. Talsperre i. Bau. Sommerfr.

Wildemann 450 Meter. Beliebter Höhenkurort. Alpine Formation.

Lonau Idyllischer Luftkurort

Lerbach Ruh. Sommerfrische

Buntenbock inmitten v. Bergwiesen

Sieber im reizvollen Siebertal

Prospekte, Preislisten umsonst durch die Kurverwaltungen dieser Orte.

Honnef am Rhein

(Siebengebirge)

Privat-Pension

Villa in nächster Nähe des Kurgartes in ruhig. vornehmer Lage. Pensionspreis 5,50 Mk., schöne Zimmer, gute Verpflegung, keine Kurtaxe.

Pension Hofstadt
Bernard-Kleinstraße 15a
Telef. 187. h5293gä

Rheinland Kurzeit Bad Bertrich Bezirk Koblenz

1. Mai — Ende Oktober

Station Bullay
Kraftpost-Verbindung

EINZIGE WARME GLAUBERSALZQUELLE DEUTSCHLANDS

Trink- und Badekuren bei: Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden, Gicht-, Rheuma, Frauenkr.

Als Sommerfrische u. f. Terrainkuren geeignet

Kurkonzerte, Reunions, Sommerfeste i. d. Kurant.

Staatl. Kurhotel. I. Haus. Fließendes Wasser. Pensionspreis 7—11 Mk. — Telephon 42.

Staatl. Restaurant Schweizerhaus u. 44 private Hotels und Pensionen

Mineralwasserversand

— Prospekte frei d. d. Staatl. Badeverwaltung

Hotel Kurfürst (Schmitt), Tel. 7, Pens.-Preis Mk. 6.- bis 8.- | Hotel zum Kurplatz, Tel. 11, Pens.-Preis Mk. 6.50 bis 8.50

Arminiusbad Lippspringe

mit Arminiusquelle, unübertroffene Erfolge bei Hals- u. Lungenerkrankungen, auch schon bei kürzerer Kur. Altbewährte Trinkkur. Bade- u. Liegekur. Moderne Inhalatorien. Tägliche Kurkonzerte. Mäßige Preise. Prospekt u. Wohnungsanzeiger frei durch die Verwaltung des Arminiusbades (Inhaberin der Lippspringer Thermalquellen und Mineralbäder). Man beachte die Adresse.

am Südhange des Teutoburger Waldes

Du brauchst

Ruhe, Ausspannung, anregende und erfrischende Bäder, Hellung spendende Inhalationen.

Du willst nicht

Jazzmusik und rauschende Feste.

Warum

kommst Du nicht zu uns nach Bad Sooden-Werra?

f1408x†

Das erwachende Dornröschen der Nordsee!

Familienbad Insel Baltrum,

Verbindung Norddeich.

Freies ungezwungenes Strandleben. Baden kostenlos, von Kord u. Zeit aus. Sonniger Insel-Frühsommer. Prospekte frei durch f404gr Badeverwaltung Baltrum.

Borkum

Nordsee-Hotel, am Meer. Für die Vorsaison volle Pension von Mk 7 an. Prospekt in d. Münster. Ann.-Exp. E. Dendel, G. m. b. H., Salzstr. f2505†

Bad Waldliesborn

bei Lippstadt i. Westf.

Stärkste naturwarme kohlensaure Solbäder und Inhalatorien von unübertroffener Heilkraft bei Herz- und Nervenkrankheiten, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Säftestockungen, Schwächezuständen aller Art usw. s1420xy

Unvergleichlich ruhige Lage, Pension mit guter Verpflegung von 5 Mk. an.

Badeschrift frei durch: Die Direktion.

Kinder-Kurheim Dr. Neu

Partenkirchen (Bay. Alpen)

Herrl. geschützte Südlage / Häusl. Charakter m. d. Vorzügen d. Sanatoriums Neuzeitlich einger. / Groß. Terrassen / Prospekte / Mäßige Preise.

Sol- u. Thermalbad Königsborn

Eisenbahnstationen: Unna u. Unna-Königsborn. Badezeit vom 1. Mai bis 15. Okt. Beste Heilerfolge b. Gicht, Rheumatismus Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Herz-, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Neuzeitl. Sole-Inhalatorium. Mäßige Preise für Unterkunft u. Bäder. Badeschrift u. Auskunft unentgeltlich durch die Badeverwaltung in Unna-Königsborn. f1433x

Nordseebad Borkum

Erholungsheim Meeresstern

geleitet von Franziskanerinnen, gewährt erholungsbedürftigen Kurgästen einen angenehmen Aufenthalt. Das Haus ist das ganze Jahr geöffnet. Gute Verpflegung. Zentralheizung u. elektr. Licht.

Näheres und Prospekt durch die Schwester Oberin. Fernruf 437. f10s9gr

Frühling am Bodensee!

In neuem, schön gelegenem größeren Privatlandhause einige Zimmer mit guter Verpflegung zu vergeben. Anerkannt schönste Lage am Bodensee. Badestrand, großer Garten mit schattigen Ruheplätzen und Terrassen, prächtigste Aussicht über den ganzen See und die Alpenkette. Große Buchenwaldungen mit schönen Spazierwegen, Seestraße. Pensionspreis 7.— Mk. (Meser. Chefredakteur P. Koene, Münster, Paulstr. 14

Hans Koblick, Meersburg am Bodensee. h5554x8

Für Sommergäste

halte ich mein Haus bestens empfohlen, ruhige sonnige Lage mit Garten sehr gute Verpflegung und mäßige Preise. h5481xfi

Adolf Lange, Bad Essen.

„Sommerfrische"

Auf schön gel. Burg, Nähe Rhein und Siebengebirge, Zimmer mit Pension (4 Mahlz.) für 5 M. abzugeben. h5427x†

Frau Lindemann
Burg Felseck
Post Unkel a. Rh.

Haus zum Nonnenstromberg

Rhöndorf a. Rh.

Rhöndorferstraße 24

Fremden-Pension

Telefon 283

Wochenend — Alles bestens —

Ostseebad Grömitz (Holstein)

Sommergäste finden tadl. Aufnahme in schönem Gartenhaus. Anerkannt gute Verpflegung, solide Preise.

Privatpension Paul Schürmann
Konditorei. h5631fi

Norderney, Haus Daheim

bevorzugte Familienpension in schönster Lage unmittelbar am Badestrande, vorzügliche Verpflegung unter Leitung kath. Ordensschwestern. Eröffnung Pfingsten Vor- und Nachsaison 6.— bis 7.50 RM Saison 8.— bis 9.— RM. h5711xfi

Anfragen an die Schw. Oberin, Norderney.

Bad Driburg

Am Teutoburgerwalde

Kohlensaur. Stahl- u. Schwefelmoorbad heilt

Blutarmut, Frauen-, Herz-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Rheuma

Kurzeit Ostern bis 31. Oktober

Kostenlose Badeschrift durch Gräfliche Kurverwaltung

BAD BENTHEIM

D Zug Station der Strecke Berlin Amsterdam. Altbewährtes Schwefel- u. Schlammbad. Beste Erfolge bei Gicht, Rheumatismus usw. Sehr umfangreiche Parkanlagen. 100 Zimmer, elektr. Licht, Wasserleitung usw. Vorzügliche Küche. Druckschrift kostenfrei durch die D 9158xr

Fürstliche Badeverwaltung.

Sommerfrische!

Erholungsbedürftige finden für die Sommer-Monate tadl. und gute Aufn. in Heisser bei Unkel a. Rhein. — Wunderbare, ruh., gesunde Lage, gute und reichliche Verpflegung, 4 Mahlzeit. Pr. 5 RM.

R. Zeinung.

Fahren Sie nach: STOLPMÜNDE!

Dem Ostseebade Hinterpommerns!

Bad Salzuflen i/Lippe

Kurzeit: März bis November.
Kostenlose Auskunft u. Wohnungsnachweis durch die Lippische Badeverwaltung.

Thermal-Solbad und Inhalatorium, heilt: Herz-, Nerven-, Frauen-, Verdauungs- und Luftwege-Erkrankungen, Rheuma, Skrofulose. Bade-, Inhalations- u. Trinkkur.

FRÜHLING IN

WIESBADEN

21.–26. Mai: Wiesbadener Automobil-Wettbewerb, Schönheitswettbewerb, Bergprüfungsfahrt „Hohe Wurzel“, Geschwindigkeitsprüfung „Rund um den Neroberg“.

Weltberühmte Kochsalzthermen 65,7° C \ **Heilt Gicht, Rheuma, Nervenkrankheiten, Stoffwechselleiden, Erkrankung der Atmungs- und Verdauungsorgane.** / **Einreise unbehindert** mit amtlichem Personalausweis mit Lichtbild oder Reisepaß. / Brunnen- und Pastillenversand. / **Gute Unterkunft bei äußerst mäßigen Preisen.**

Hotelverzeichnisse (8000 Betten) durch das **Städtische Verkehrsbüro** und die Reisebüros. §5700

Immer zeitgemäß

und vorteilhaft sind unsere Angebote!

Kleiderstoffe

Pulloverstoffe	ca. 70 cm breit, prachtvolles Sortiment, fabelhaft billig	**0.65**
Blusenstreifen	ca. 70 cm breit, reizende neue Muster	**0.95**
Cheviot	doppeltbreit, gute tragfähige Qualität, schwarz	**1.25**
Kleiderschotten	ca. 100 breit, beste reinwollene Qualität 2.50	**1.95**
Popeline	doppelt breit, solide reinwollene Qualität, in allen Farben 2.35	**1.95**
Kleiderschotten	130 cm breit, gute Qual., in neuen Stellungen 3.20	**2.50**
Kostüm- und Mantelstoffe	in Herrenstoff-Geschmack, sehr praktisch. 130/140 cm breit 3.50	**2.50**
Kammgarn-Façonné	100 br., hervorrag. Qual. in neuen Farben	**2.75**
Shetland-Karo	ca. 140 cm breit, sehr apart für Kleider u. Mäntel	**3.90**
Kammgarnstreifen	ca. 130 cm breit, reine Wolle, schwarz-weiß	**3.90**
Composé	ca. 120 cm breit, reine Wolle, vorzügliche Qual., enorm billig	**5.50**
Kasha-Jacquard	ca. 130 cm breit, reine Wolle, entzückende neuartige Dessins	**5.50**

Seidenstoffe

Kunstseiden-Schotten	ca. 70 cm breit, hübsche Farbstellungen	**0.95**
Kunstseiden-Jacquard	ca. 70 cm breit, in feinen Farben	**1.25**
Waschsamt	70 cm breit, gute Qualität 1.95	**1.75**
Damassé	ca. 85/90 breit, für Futterzwecke, gute Qualität, moderne Muster	**1.95**
Bastseide	ca. 80 cm br., naturfarbig, reine Seide, vorz. Qualit., gut waschbar	**2.25**
Crêpe Marocaine	doppeltbreit, moderne Muster	**2.75**
Voile-Ninon	reine Seide, ca. 100 cm breit, in großen Farbensortimenten	**3.45**
Bedruckte Rohseide	ca. 80 cm breit, reine Seide, neueste Muster 4.20	**3.80**
Kunstseiden-Bordüren	ca. 130 cm breit, sehr apart f. Kleider	**3.80**
Matelasse	ca. 90 cm breit, aparte Kleiderware, in feinen Farben	**4.50**
Taft-Schotten	ca. 90 cm breit, in feinen hellen und Mittelfarben	**4.50**
Crêpe de Chine	ca. 100 cm br., ein Posten besond. schöne hochwert. Kleiderware, in mod. Mittelfarb., weit unter Preis	**5.80**

Waschstoffe

Musseline	imit., besonders große Auswahl 0.65	**0.55**
Dird'l-Zephir	in hübschen Karos und Streifen 0.85	**0.65**
Musseline	imit., in vielen hell- und dunkelgrundigen Dessins	**0.75**
Kleiderkrepp	moderne Streifen und Karos	**0.75**
Zephir	für Oberhemden, moderne Streifen und Karos 1.25	**0.90**
Trachtenstoff	echt Indanthren-Druck und dazu passende Uni-Farben, in enorm großer Auswahl	**1.35**
Kleiderlinnen	echtfarbig, großes Farbensortiment	**1.65**
Wollmusseline	in hellen Mustern	**1.35**
Wollmusseline	bedeckte Muster, reiche Auswahl	**1.75**
Tussah-Seide	imit., bedruckt, für elegante Frühjahrskleider, ca. 100 cm breit	**2.20**

Beachten Sie unsere Schaufenster!

ALTHOFF

Münster i. W. — Salzstraße 54

Nordseebad Borkum
Köhlers Strandhotel. Zimmer m. v. Verpflegung v. Mk. 8 an. Prospekte bei E. Vendel, G. m. b. H. (Reise-Büro), Salzstr. 57. §2615g†

Ziehung bestimmt 2.–4. Juni 1927



Kölner Dombau
Gold-Lose 3 M.
Porto und Liste 30 ₰ extra
5 Lose (1 ganzes) 15 M.
10 Lose (1 ganzes) 30 M.
einschließl. Porto u. Liste
9603 Gewinne und 1 Prämie
Höchstgewinn und Hauptgewinne:
200000 M.
100000 M.
75000 M.
25000 M.
10000 M. usw.
empfiehlt und versendet
Gust. Pfordte
Staatliche Lotterie-Einnahme
ESSEN Limbecker Straße 70
Postsch.-Kto.: Essen 7864.
Auch an Kassen in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen

---

Württembergia



Der Schlager

Mod. 27/28 5 Typen 175.500 ccm mit Orig. engl. „Jap“-Motoren
Vollend. Qual. Spottbillig.
Mod. B, 3 PS (200 ccm Kl.) mit engl. 3 Ganggetr. be kompl. 1/3 Anzahlung Rest monatl. Mk. 50.— ohne Aufschlag: **Mk. 735.-**
Fordern Sie Offerte in Fahrrädern
Div. Bezirke noch frei!
„Württembergia“ A.-G.
Motorradwerke, Berlin W 35 §8665g

Beste deutsche Bezugsquelle f. **billige böhmische Bettfedern**



1 Pfd. graue geschlissene M. 0.80 u. 1.—, halbweiße M. 1.20, weißflaumige M. 2.00, 2.50 und 3.—, Herrschaftsschleiß M. 4.—, best. Halbflaum M. 5.— u. 6.—, ungeschliss. flaumige Rupfedern M. 2.20, 2.80 und 3.25, Flaumrupf M. 4.— Daunen weiß M. 7.—, hochf. in M. 10.— zollfrei gegen Nachnahme, von 10 Pfd. an postfrei. Umtausch gestattet od. Geld zurück. Ausführliche Preisliste und Muster kostenlos.
Rudolf Blahut, Bettfederngroßhaus, Deschenitz 404 Böhmen. h2401xg

---

Klavier-Kauf
ist
Vertrauenssache

Qualität, nicht sogenannt billiges marktschreierisches Angebot, bürgt für preiswerten Einkauf.
Ich biete Ihnen gewissenhafte, fachmännische Bedienung, bei solidesten Preisen und günstigsten Zahlungsbedingungen. §2242gs

Piano-Haus
A. Hoffmann,
Krummer-Timpen 38
Telefon 2434 Ecke Neustraße

Dachziegel

aller Art,
besonders Falzziegel
rot und blau
sofort lieferbar
Joh. Schroers
Wanne-Eickel
Dachziegel-Spezialgeschäft. h5562x

Haus- und Grundstücksverkauf.

Das dem Tischlermeister Gustav Henrichmann in **Borghorst** gehörige Wohnhaus, Klosterstraße 17 mit Anbau und Stallung nebst Garten u. Acker soll durch mich **unterhändig** verkauft werden.

Das massiv gebaute, in sehr gutem Zustande befindliche Wohnhaus enthält 6 Zimmer nebst Küche und Keller. Der Anbau ist ebenfalls als Wohnung ausgebaut, die zur Zeit vermietet ist. Die Grundstücke haben eine Größe von 14 ar. Ein Teil des Ackers eignet sich zum Bauplatz. Der Antritt kann spätestens zum 1. 10. 1927 erfolgen.

Angebote sind zu richten bis zum 25. Mai cr. an den Unterzeichneten. h5732)y

Gräter, Notar
Burgsteinfurt.



Ein Beweis der Zuverlässigkeit

35 Daag-Wagen legten bei der modernsten Zirkusschau der Welt „Sarrasani“ auf Reisen durch Deutschland u. Amerika **300 000 km** ohne Anstände zurück, wobei unter schwierigsten Wegeverhältnissen Gebirgskämme von 2000 m Höhe bewältigt werden mußten.

Wir liefern

Last-Autos

von 2-5 to Nutzlast für alle Spezialzwecke sowie offene und geschlossene Niederflur-

Omnibusse

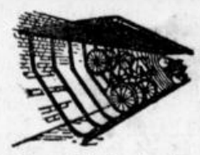
Vertreter für Münster und Umgebung

Franz Elshoff,

G. m. b. H. §2618g

Ludgeristraße 55 — Telephon 1958

Fahrradständer



ein und doppelseitig, mit und ohne Wellblechdach
Auto-Garagen, Schuppen
jeder Art, feuersicher, zerlegbar, transportabel. Angeb. und Prospekte kostenlos.
Gebr. Achenbach, G. m. b. H.
Eisen- und Wellblechwerke, Weidenau/Sieg. Postf. 424a

Streiche Homeyers-Farben



denn sie sind dankbar
Wolbeckerstr. 2
§2053)g

Gesuche, Verkäufe, Gelegenheitskäufe
finden durch den
„Münst. Anzeiger“ weiteste Verbreitung

Abner's Rasenmäher



sind überall bevorzugt
Rito, Parkett
u. Spezial mit Kugellager
für kleine Gärten
Perfektion, Vorwärts
für größere Betriebe
Alleinvertrieb:
Franz Schmitz, Münster i. W.
Tel. 3885 Sperrhof 15 16 Tel. 3885
Verzinkte Gärtner-Gießkannen, Rasensprenger
Wasserschläuche, Schlauchwagen



Gartenmöbel
in großer Auswahl.
§2218)b

Große Lebensversicherungs-Akt.-Ges. hat ihre
Bezirksdirektion Münster
neu zu besetzen.
Eingerichtetes Büro und **Bestand sind vorhanden.**
Es kommt nur eine im Innen- und Außendienst erfahrene, kautionsfähige erste Kraft in Frage, die Erfolge aus leitender Außendienstätigkeit nachzuweisen vermag und in Westfalen eingeführt ist. s2356)r
Ausführl. Bewerbungen mit Ansprüchen erbeten u. **E D 27522** an **Rudolf Mosse, Hannover,** Georgstraße 22.

Empfehle
Vereinen, Gesellschaft. u. Ausflügler
zum angenehmen Aufenthalt am Fuße der Baumberge meine Lokale, sowie meine neurenovierten Gartenanlagen mit Lauben und einem neuen, modern angelegten, für Mantelgeschosse zugelassenen Schießstand. h5658)s
Gutgepflegte Biere, Weine u. vorzügl. Küche.
Franz Humberg
Sievern b. Nottuln.

Bei der Marienkirchen-Lotterie fielen über 300 Gewinne in unsere Lotteriekollekte!!

Die Gewinnlisten der Mainzer und Hedwig-Wangel-Lotterie sind eingetroffen!

Wohlfahrts-Lose 1 M. Glücksbriefe 5 Lose 5 M. 10 Lose 10 M. 9061 Gewinne u. 3 Prämien. 80000 Höchst- u. Hauptgew. 30000, 20000 usw. | **Kölner Dombau-Lose 3 M.** 9693 Gewinne und 1 Prämie. 200000 Höchst- u. Hauptgew. 100000, 75000 usw.

Lose empfiehlt und versendet unter Nachnahme oder gegen Voreinsendung per Postanweisung. **Glückskollekte E. Vendel** G. m. b. H. Münster i. W. (im Hause Weinhandlung C. Niemer). Von 8–7 Uhr durchgehend geöffnet. **nur Salzstraße 57**

Offene Wohnungen

Leere gerademann arbe an berufst. Fräulein zu verm. Ang. u. A L 30 an die Geschst. b.

Gut möbl. gr. Zimmer m. Morgenk. an ruh. Herrn z. 1. 6. zu verm. b Schützenstr. 51 I.

Möblierte Wohn-Schlafzimmer
part., z. verm. *7020b
Augustastr. 57.

Möbl. ruh. Zimmer
mit elektr. Licht in bess. Hause am Bahnhof an 1 od. 2 Herren zum 20. Mai oder 1. Juni zu vermieten. f2329)
Bremerstraße 28.

Zum 1. Juni in gut. Hause f2330)

2 frdl. möbl. Zimmer
mit Morgenk. zu verm.
Kubstraße 3.

Freie Wohnung,
3. Etage, Küche, Diele, 4 Zimmer, Zentrum d. Stadt, ab 1. Juni zu vermieten. §2627)
Off. unter D D 43 an die Geschäftsstelle.

Zu vermieten
am 1. Juli im Kreuzviertel schöne *
5-Zimmer-Wohnung,
Veranda u. Bad, 3000 Mk u Wohnungskarte erf. Off. u. A M 1600 an die Geschäftsstelle.

Beschlagnahmefreie
Wohnung
von 5—6 Zimmern ges.
Bauzuschuß o. Darlehn kann gegeben werden. Ausführl. Angeb. unt. D E 24 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Gesuchte Wohnungen

Gut möbl. **Zimmer** mit elektrischem Licht von Dauermieter zum 1. 6. zu mieten gesucht. Angeb. erb. u. O P 33 an die Geschst. *b

Zwei Studenten
suchen Wohn- u. Schlafzimmer oder 1 großes Schlafz. mit 2 Betten. Off. u. J J 1608 an die Geschäftsstelle. *f

Wohnungstausch.
Suche m. 5-Z.-Wohn., Küche, Mans., auf Moritz gegen 3—4-Zimmerwohnung zu tauschen. Off. u. E E 1604 a. d. Gesch. *f

Abgeschlossene Oberwohnung
2. Etage, best. aus 4 Z. und Küche, gegen 3 Z. u. Küche oder auch größere, zu tauschen gesucht. Off. unter W J 37 an die Geschäftsstelle. *f

Zu sofort oder später suche ich eine *
— Wohnung —
von ca. 8—10 Räumen, mögl. mit Autogarage. Off. mit Preisangabe u. Lage unter Nr. 4297 an **Anzeig.-Ann. Korte**, Michaelisplatz 7/8.

6-Zimmer-wohnung
gesucht. *7022f
Niebuer,
Gertrudenstr. 19.

Offene Stellen

Sauberes Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht. *b
Schillerstr. 52 pt.

Existenz
Jung. geb. **Dame** aus der Putz-, Pelzbranche usw. ist Gelegenheit geboten mit in ein Geschäft einzutreten. Ladenlokal in bester Lage des Zentrums mit teilweiser Einrichtung vorhanden. Offerten unt. P R 34 an die Geschst. *b

— **Vertreter** —
sucht elektr. Schweißmaschinenfabrik für den Vertrieb ihrer Erzeugnisse. In Frage kommen Herren, die die Industrie ständig bereisen und über die nötigen Erfahrungen verfügen. Gefl. Angebote und Referenzen erbeten unt. D D 5254 an die Geschäftsstelle. h5749

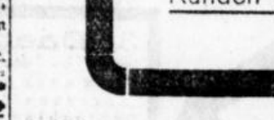
Für gut bürg. Haushalt (4 Pers.) wird ein
junges Mädchen
per bald zur Erlernung der Küche u. all. Hausarbeiten gesucht. Fam.-Anschluß. Schlicht um schlicht.
Frau Bellmann,
Münster i. W.,
Margarethenstr. 21, I.

Kl.eres, zuverlässiges kath. Mädchen,
das in all. Hausarbeiten u. im Koch durchaus erfahren ist, für größeren Haushalt zum 1. 6. gesucht. Gute Behandlung bei Familienanschluß u. gut. Lohn zugesichert.
Frau Anton Krecht,
Gartenbaubesitz.,
Warendorfer Str. 158.

Älteres Mädchen
zur Führ. meines Geschäfts-Haushalts zum 1. Juni od. früher ges. Selbiges muß in all. vorkommenden Arbeiten wie Kochen, Bügeln, Nähen usw., ganz perfekt sein und muß stellenweise im Geschäft m. tätig sein. Gute Zeugnisse Bedingung. Zweitmädchen vorhanden. — Vorstellung auch Sonntag. *
Frau Jablonski,
Schützenstr. 9.

Solid. kath. Mädchen
zum 15. April für alle Hausarbeit gesucht, nicht unter 18 Jahren.
Frau Hammer
Niemers Weinstuben
Salzstraße 57. *f

Lediger Landwirt sucht für mittl. Betrieb
Person
nicht unter 35 J. für Haushalt und kleine Nebenarbeiten. Briefe sind zu richten an
Landw. Th. Schröder
Lippe b. Marl
(Recklinghausen) §2819)f



Tüchtiges, jüngeres
Zweitmädchen
für meinen Privathaushalt gegen hohen Lohn gesucht. Selbiges muß perfekt sein im Servieren und Bügeln usw. und über gute Zeugnisse verfügen.
Otto Liessem,
Salzstr. 14—15, 2. Et.



Besseres Mädchen
von 16—18 Jahren, gesund und sehr kinderl., für Etagen-Haushalt z. 15. Juni gesucht. Drei Kinder. Küche kann mit erlernt werden. Etwas Gartenarbeit. Eventl. Familienanschluß.
Off. mit Lohnanspr. erbeten an h5782
Frau Tierarzt
Dr. Hellmann,
Billerbeck,
Münsterstraße 7.

Zum 1. oder 15. Juli wird ein durchaus zuverlässiges, älteres, im Kochen und in der Hausarbeit erfahrenes
kathol. Küchenmädchen
bei hoh. Lohn gesucht. Zweitmädchen vorhand. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugn. unter B B 5264 an die Geschäftsstelle. *5764)

Junger Mann,
20—22 Jahre alt, für Buchhaltung u. La.*. haltung von Großhandlung gesucht. *
Offt. mit selbstgschr. Lebenslauf u. Gehaltsanspr. unter R E 35 an die Geschäftsstelle.

Suche zum 1. Juni einen erfahrenen *
— **Akerknecht.** —
Daselbst wird auch ein
Junge
für leichte Arbeiten eingestellt. (Kötterssohn bevorzugt.)
Böckmann,
Handorf bei Münster.

Suche für sofort einen tüchtigen h5754q
Schneidergesellen
Heinrich Gehling,
Stadtlohn.

Schuhmachergehilfe.
Erf. Schuhmachergehilfe auf dauernde Arbeit **sofort gesucht.** *b
Offerten unt. H J 28 an die Geschst.

Ehrl. junger Mann
in Küchen-, Haushalt.- u. Konditorei-Maschinen gelernt, Führerschein 1 bis 3b sucht passende Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden.
Offert. u. B B 1601 an die Geschst. *b

Kräftiger
Laufbursche
nicht unter 15 Jahren für sofort gesucht.
Vorstellung von 8 bis 10 Uhr vormittags **Zumbroockstraße 10, Toreingang.** §2596b

Kraftwagenführer
für 2½ To. Lastwagen gesucht. Derselbe muß durchaus solide u. nüchtern sein. h5750
Off. mit Zeugnisabschriften u. Lohnanspr. bei freier Station unt. E E 5255 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche für m. Landwirtschaft, verbund. mit industr. Betrieb, einen **mit allen Landarbeiten** und Viehpflege vertr., durchaus zuverlässigen
erfahrenen Mann,
der selbständig arbeitet und die Oberaufsicht zu führen hat. h5751)
Off. mit Zeugn. unt. F F 5256 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche für sofort einen jungen h5738f
Anstreichergehülfen
Anton Herting
Ameldüren.

Junger Anstreicher-gehilfe
für sofort gesucht. §2592)
Hermann Borgert,
Anstreichermstr., Rotteln

Suche für meine 15jährige Tochter Aufnahme als §2612b
Haustochter
in einem kath. Haushalt. Selbige ist angelernt und auch kinderlieb.
Ausführliche Angebote an **Frau A. Kosmahla, Hamburg 19, Lastropsweg 24 II.**

Mädchen vom Lande
22 Jahre, sucht Stelle für Küche, Haus- u. Landarbeit zum 1. 6. 27.
Offerten an
Franziska Eggemann
z. Zt. Schultmann, Meckelenbeck. *f

Kontoristin
perfekt in Stenogr. und Maschinenschreib. sucht sich per 1. 7. 1927 zu verändern. Ia. Referenzen und Zeugn. stehen zur Verfügung.
Off. u. H H 1607 an die Geschäftsstelle. *f

Bess. kathol. Mädchen vom Lande, 22 J., das keine Arb. scheut, sucht zum 1. 6. 27 od. später
Stellung als Stütze
in einem Gutshaushalt. Bin in allen Haus- u. Gartenarbeiten, auch i. Nähen gut bewandert. Familien-Anschluß und Lohn. Nähe Münsters bevorzugt. Offert. unt. M D 32 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehl. suche zum 1. Juni, ev. früh. Stellung als
Haushälterin oder Alleinmädchen,
evtl. als **Tagesmädchen.** Offert. unter E E 44 an die Geschäftsstelle.
Für 14jähr. braven kathol. Hausohn wird Stellung gesucht als
Kellnerlehrling
Angeb. erb. d. **Buchhandlung Tramer, Greven i. W.** §2591b

Routinierter Kaufm., Spezial. der Garb.- u. Dekorationsstoffbranche, auch durchaus bewand. in Manufakturwar. all. Art, sucht Posten als
Reisender
oder 1. Verkäufer.
Selb. hat lange Reisepraxis und groß Kundenkreis. Offerten nur erster Häuser erb. unt. S T 36 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Ehrl., jung. Mann,
in Kolonialwar.-Großhandlung gelernt, mit sämtlichen Kontorarb. vertraut, sucht passende Stellung in dieser Branche. Selbiger hat auch d. Kundschaft mitbesucht. Gute Zeugnisse vorhanden. Offt. unt. D E 5235 an Geschft. *

— **Chauffeur,** —
Führerschein Kl. 1—3b, sucht Stellung. **Gehalt** nach Übereinkunft. *
Offerten erbet. unter E E 1602 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gründl. Nachhilfe
in Gymnasial- u. Realfächern erteilt Geistl. *
Off. unter E F 25 an die Geschäftsstelle.

Gesuchte Stellen

Suche für m. Schwester, kath., vom Lande 21 Jahre alt. *
— **Stellung** —
zur weiteren Erlernung der Küche u. des Haushalts in herrsch. Hause. Gute Zeugn. vorhand. Off. sind zu richt. an
Fritz Köckemann,
Ostbevern, Brock 54.

Friesenl sucht Stellung als Volontärin
für ½ Jahr. Offerten unter Nr. 4298 an die **Anzeigen-Ann. Korte** Michaelisplatz 7/8. *

Zu kaufen gesucht

Stroh
suche einige Ladungen zu kaufen, auch **Runkeln** und **Kartoffeln.**
Ausführliche Angebote unter G G 1606 an die Geschäftsstelle. *d

Gebrauchte, gut erhaltene **Kornmödel,** mögl. **Peddigrohr,** zu kaufen gesucht. *b
Offerten unt. J K 29 an die Geschäft.

Guterh. Handwagen
zu kaufen gesucht.
Brümmer u. Birtz,
Schreinermeister,
mechanische Tischlerei,
Bremerstr. 36.

Mehrere Gartenstühle und Tische,
mögl. zusammenklappbar, zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1056 an **A.-Exp. M. Lückers,** Ludgeristraße 12. *

Suche per sofort ein gebrauchtes h5760
— **Motorrad** —
unter günstigen Bedingungen zu kaufen.
Ang. unter D L 5261 an die Geschäftsstelle.

Ein kleines Motorrad
(Steuer- u. Führerschein frei) zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. B M 31 an die Gesch. *f

Krankenfahrstuhl,
guterhalten, zu leihen od. kaufen ges. Offert. u. D D 1603 Geschft. *

Zu verkaufen

Pflanzkartoffeln
gelbfl. Industrie und blaue Odenwälder gibt noch ab *b
Joh. Hellmann
Appelhülsen, Kirn.

Neues Markenfahrrad
zu verkaufen.
Wilhelmstr. 9, I. *

Guterh. Zentrifuge,
ständl. 150 Liter, und
Buttermaschine
zu verk. Näh. Geschft. *

Schweres Mutterkalb
zu verkaufen. h5752
Wirtschaft Lichterbeck,
Wesselerstr.

Astoria-Motorrad,
3 PS., wenig gebr., billig zu verkaufen.
Telephon 1538. *7007

Dampfkessel,
40 Qdm. Heizfläche, gut erhalten, aus Konkursmasse billigst zu verk.
Kemper, Baugeschäft,
Breden. h5761)
Fernruf Nr. 115.

Gebr. Fuhrwerkswage
gut erhalten, billig abzugeben. h5758)f
Aug. Horstmann
Delbe i. W.

Einfachwerk
(Schuppen)
6×9, für Scheune geeign., zu verkaufen. *f
Ltk. Laxen, Gimbte.

20 Ztr. Eßkartoffeln
Industrie
zu verkaufen. h5747a
Gutsverw. Haus Borg
bei Rinkerode.
Tel. Rink. 4.

Prima belgisches Stutfohlen,
Fuchs, 4 Monate alt, zu verkaufen. *
Bernard Thönies,
Hammer Straße 140.

Schöner dunkelbrauner
Pony
(fromm und zuverlässig) umständehalber zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle. §2596f

Gute Ziege
zu verkaufen *
Warendorferstr. 197.

Verloren u. Gefunden

Uhrzipfel
(Ripsband mit Elfenbeinknauf) vor 14 Tagen verloren. Belohn. zugesf. *f
Näh. Gesch.

Brosche
hellgr. Malachit in Goldfassung verl. Gg. h. Belohnung abzug. Goldstr. 51.

Suche sofort *7016
— 12 000 Mk. —
gegen gute Zinsen und Hausicherheit. Offert. unt. D D 4 an Geschft.

Kaufmann, 33 Jahre, solide, fleißig, kath., 1.72 m groß, mit einigen tausend Mark, sucht die Bekanntschaft einer hübschen, temperamentvollen, häuslich. Dame zwecks *
Neigungsehe.
Erwünscht ist Barvermögen oder Gelegenheit zur Einheirat in Restaurant oder Geschäft. Diskretion. Angeb. mit Bild unter B B 5252 an die Geschäftsstelle.

Einheirat!
Landwirt, kath., Mitte der 40er J., mit mehreren wohlerzog. Kindern und gutem Viehbestand, treuer u. ehrlicher Charakt., wünscht **Heirat,** am liebst. dort, wo ihm Gelegenheit geboten wird, in landwirtschaftlichem Betrieb einzuheiraten, Ernstgemeinte Offert. mit näh. Angab. unt. F G 1468 an die Geschäftsstelle. *

Heirat.
Fräulein, 27 J. alt, kath., tüchtig im Haushalt, wünscht zwecks **Heirat** die Bekanntsch. eines soliden Herrn in sicherer Lebensstellung. Off., wenn mögl. mit Bild, unter G H 27 an die Geschäftsstelle. *

Einheirat gebeten
wird einem aus bess. Fam. stammend, kath. jung. braven strebsam. Bäcker vom Lande in ein. Bäckerei, Gastwirtschaft mit etwas Landwirtschaft. Vers. muß in der Bäckerei gut bewandert und im Alter von 30—40 J. sein.
Off. mit Angabe der Verhältn. unter A A 40 an die Geschäftsstelle. *

Tapezieren
Zimmer von 15 Mk. an; sämtl. Innen- und Außenanstriche bei billigst Berechnung. Off. u. B C 22 an Geschft. *

Herzenswunsch!
Besseres, gewandtes liebes Mädel, kath., 25 Jahre alt, mit guter Aussteuer u. Barvermögen sucht ebenfalls mit lieb. aufrichtig. Herrn, nur Beamter in sicherer Lebensstell. bekannt zu werden *
zwecks Heirat.
Am liebst. aus Münster. Briefe mit Bild unter G G 5257 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Heiratsgesuch!
Meine Schwägerin, älteres Fräulein, langjähr. Köchin im Hotel u. herrschaftlichen Häusern, mit Ersparnissen, im besten Rufe und Vergangenheit, gesund u. kräftig, kath., bei fremden Leuten müde, wünscht sich einen guten Mann. — Ältere Herren, auch Witwer mit Kind, in guten, geschierten Verhältnissen, denen es auf eine wirklich gute Frau ankommt, wollen sich mit mir vertrauensvoll, unt. strengster Diskretion, in Verbindung setzen.
Off. unt. H H 5258 an die Geschäftsstelle. *f

40 bis 50 Liter
gute Vollmilch
Liter 20 Pfg. frei Haus von Landwirt abzugeb. Mauritz bevorzugt.
Off. unter F F 1605 an die Geschäftsstelle.

Möbel
Schlafzimmer
eichen und tannen massiv und fourniert
Herren- u. *6944p
Speisezimmer
Einzelmöbel
hat billigst abzugeben
H. Schapmann
mech. Bau- und Möbelschreinerei
Wolbeck, Fernruf 56
Lagerbesuch erbeten
Zahlungserleichterung.

2- oder 3-Familien-
Haus
in gutem Zustande bei hoher Anzahlung zu kauf. gesucht. Offerten unter Nr. 4296 an **Anzeigen-Ann. Korte,** Michaelisplatz 7/8. *

Verdingung.
Die Erdarbeiten u. das Setzen der Packlage (ohne Steinlieferung) für den Ausbau
1. des Gemeindeweges in Alverskirchen b. Schulze Hockenbeck, ca. 1000,00 m
2. des Gemeindeweges in Alverskirchen bei Brüning, ca. 300,00 m
3. des Feldweges in Wolbeck (Wolbeck-Hiltrup), ca. 250,00 m
soll vergeben werden. Anzuerkennen sind die üblichen Bedingungen. Angebotsunterlagen können ab Dienstag, den 17. d. M. bei der Verdingungsstelle in Empfang genommen werden, sie sind verschlossen bis Samstag, den 21. Mai, vormittags 11 Uhr einzureichen und werden um diese Zeit im Beisein der etwa erschienenen Bieter geöffnet. Zeichnungen zur Einsicht ebenda. h5755f
Wolbeck, d. 14. Mai 1927.
Der Amtmann:
Böckers.

Besseres Etagenhaus
in guter Lage Osnabrücks b. 10—12 000 M. Anzahlung h5739
günstig zu verkaufen.
Abgeschl. Wohn. wird beim Kauf frei.
Schriftl. Angeb. unt. Nr. 925 an die **Ann.-Exped. Reinders u. Eilermann, Osnabrück.**

Kleine oder mittlere Gießerei
sofort zu kaufen oder mit Vorkaufsrecht zu übernehmen gesucht.
Angebote erbet. unt R R 5226 an die Geschäftsstelle. h5678)

Wo könn. 2 jg. Mädch. sich am Tennisspiel beteiligen?
Off. unter L M 1254 an die Geschäftsstelle. *
In guter Lage **Ein- oder Zweifamilienhaus** zu kaufen gesucht. Auf Wunsch Ganzauszahlung. Offt. unt. J K 1252 an die Gesch. *

Bess. Einfamilienhaus
in guter Lage an zahlungsfähig. Reflektant, zu verkaufen. Off. u. H H 1251 an Geschft. *
In bester Wohnlage Münsters ist ein *
2—3-Familienhaus
mit freiwerdender Wohnung sofort zu verkaufen. Angebote mit Angabe d. Abzahlungsmöglichkeit erbet. unter L L 1237 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Haus
zu kaufen gesucht
bei guter Anzahlung. Offert. unt. S S 19 an die Geschäftsstelle. *

Gehr viel Geld
sparen Sie, wenn Sie Ihren Bed in Schlafzimmern, Herrenzimmern, Küchen u. sonst.
Möbeln
bei mir in der Fabrik eindecken. Teilzahlung gest. Lieferung überall hin franko. h5551f)
Anfragen erbet. unt. E E 5138 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Für besseren
Privat-Mittagstisch
(Südviert.) Damen gesucht. Preis 1 Mk.
Näh. Geschäftsstelle.

Krankheitshalber ein flottes
Lebensmittelgeschäft
sofort oder später zu vermieten. Passend für Konsum- oder Beamten-Verein, da in dieser Gegend noch nicht vorhanden. Offert. unt. D P 14 an die Geschäftsst.

Grasverpachtung
2½ Morgen vorzügliches Gras in den Aawiesen am Himmelreich (Recklingloh) zu verpachten. Benutzung für den ganzen Sommer.
Näh. H. Kreilmann, Konradstr. 16. §2331b

Alleinherstellung und Vertrieb geschützten *
Spezial-Massen-Artikels für Klempnerei
für größere Bezirke zu vergeben.
Offt. unter F G 26 an die Geschäftsstelle.

Klavier,
gebr., zu kaufen gesucht.
Offerten u. A R 1239 an die Geschäftsstelle. §2290)a

Haus-Verkauf.
In der Konkurssache Lehmkuhl, Altenberge sollen am
Mittwoch, d. 18. Mai nachmittags 5½ Uhr
an Ort und Stelle Bahnhof Altenberge, öffentlich meistbietend und zwar gegen bar verkauft werden:
1 Pferd, br. Stute
5 Schweine im Gewichte von je 150 Pfund,
3 Sauen und 12 Ferkel
15 Stück Hühner
sowie 2 Jagdhündinnen
Konkursverwalter:
Dr. Bougen
Rechtanwalt.
§2631)ä

Empfehle mich zum
Anfertigen u. Aufpolstern von Sofas, Chaiselongues und Matratzen.
C. Cluesmann,
Königstr. 9, *7019a

Kleegras-Verkauf.
Mittwoch, den 25. Mai, nachm. 5 Uhr werden für Herrn Gutsbes. B. Schulze Buschhoff, am Bahnhof Handorf §2599)f
5 Morgen vorzügl. Kleegras
ferner
6 hochtragende Schweine
im freiw. Auftrage meistb. gegen Kredit verkauft.
Frau Ww. Anton Möllers
Auktionator R.D.M.
Waldeckstraße 3.

Zum Ausbau einer günstig gelegenen, für Eisen- und Holzbearbeitung eingerichteten
Maschinenbau u. Reparaturwerkstatt
tüchtigen Fachmann
von gutem Ruf und Charakter **gesucht.** Beteilig. mit 5—10 Mille mögl. Angeb. u. W W 5190 an die Geschäftsstelle d. Ztg. h5560)n

Suche für sofort, tüchtigen, jüngeren
Maler und Anstreichergehülfen
Kost und Logis im Hause. §2536g
Heinrich Holle
Maler und Anstreichermeister
Albersloh i. W.

Suche wegen Erkrankung des jetzigen ein zuverlässiges kath.
Mädchen
für sofort oder auch später, welches bereits längere Jahre im Haushalt tätig war und Liebe zu Kindern hat. *g
Frau Wilhelm Lindo Rheine i. W.
Poststraße 24

Herren od. Damen
finden guten Verdienst (auch nebenberuflich) durch den Verkauf von **Bremer Kaffee,** Tee, Kakao an Hotels, Cafés und andere Großverbraucher, sowie zahlungsfähige Privatkundschaft. Anfragen mit Angabe von Referenzen an: **C. A. Spitta & Co., Bremen, Postfach 101.** h5742g

Erstklassige westf. **Zigarrenfabrik** sucht für den Bezirk **Münster Stadt und Land**
Bezirks-Vertreter
welche bei der Hotel- Wirte- und Händlerkundschaft bestens eingeführt sind und nachweisbar mit Erfolg gereist haben. h7530g
Offerten unter P R 5245 an die Geschäftsstelle

Konditorei-, Bäckerei- und Café-Verkauf!
Die in **Borghorst** an der Hauptstraße, Münsterstraße 17, gelegene Besitzung des Herrn **Alex Bassel** haben wir zu verkaufen. Das Gebäude ist zweistöckig massiv gebaut, im besten Zustande und bringt jährlich 2400 Mark Nebenmiete ein. Nähere Auskunft erteilt h5681)m
Plettendorf & Hartmann
Rheine i. W. Telephon 575.

Hochbautechniker
der im Entwerfen und Veranschlagen von Hochbauten durchaus bewandert sein muß, genügende Kenntnisse in der Baupolizei und im Eisenbetonbau hat, das Aufstellen und die Prüfung von statischen Berechnungen beherrscht und Radfahrer ist, wird baldigst, spätestens zum 1. Juli d. Js. gesucht. h5517g
Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben sowie selbstangefertigte Zeichnungen und Skizzen bis zum 20. d. Mts. erbeten.
Persönliche Vorstellung nur auf Wunsch.
Warendorf, den 5. Mai 1927.
Der Kreisbaumeister
Stegemann.

Moos-Torfstreu und Mull
liefert Torfstreuverband
W. Ziggemann, Münster i. Westf.
Fernspr. 3388. *3

Prof. Dr. phil. et med.
GOLDSCHEIDT
Facharzt für seelische Behandlung nervöser Störungen
zurück.
Fernruf 4222.

Bekanntmachung.
Die Krüppelsprechstunde des Kreises Borken findet statt am Donnerstag, dem 19. Mai 1927, nachmittags von 4—5 Uhr, im Krankenhause Borken.
Die Krüppelfürsorgestelle des Kreises Borken.

Tapeten u. Wandstoffe
zu billigsten Preisen
Th. Krutenkamp
Tapeten u. Farben
Bülr 6 §233*ä

Trockenes
Brennholz,
als Anmachholz, sowie reines **Buchen-** u. sonstiges **Hartholz** liefert ab Lager oder frei Haus
Sägewerk
Alois Niehaus,
Münster-Hiltrup
Albersloherweg Nr. 43
Telefon 1077 §490zä

Kein Risiko
Rotes Federbett u. Kissen 23, extra br. 30. Vers. Nachn. Nichtp. Betr. retour. Kirschberg, Berlin W, Badenscheestr. 10. §1931x†

Noch nie war unsere Auswahl in
Waschstoffen
so riesengroß wie augenblicklich

Serie I
Gestreifter Zefir
für Sporthemden und Kleider
Wasch-Krepp
bedruckt und einfarbig
38 Pf

Serie II
Voil-Voile
in modernen Mustern
Zefir einfarbig
Ia. Qualität, für Kleider etc.
48 Pf

Serie III
Wasch-Musseline
80 breit, in vielen modernen Mustern
Buntfarbige Schürzenstoffe
80 cm breit
68 Pf

Serie IV
Wollmusseline
reine Wolle, 80 br. garant. waschechte Qualität
Bedr. Waschseide
in entzückenden Mustern
95 Pf

Serie V
Wasch-Rips
die große Mode für Sportkleider
Voil-Voile ca. 100 br. bunt bedruckt, mod. Blumenmuster
125

Serie VI
Schweiz. Vollvoile
ca. 115 br., weiß u. alle mod. Uni-Farben
Woll-Musseline
hochaparte Dessins prima Qualität
165

Serie VII
Rohseide reine Seide kariert in aparten Stellungen, und uni bastfarbig
Trikolina gute Qual. in zarten Farbtönen, für eleg. Oberhemd. u. Kleid.
195

Wir bitten Sie, möglichst die Vormittagstunden zum Einkauf zu benutzen, da es unser Bestreben ist, alle Kunden mit gleicher Sorgfalt zu bedienen - - - - -

WOLFF & CO
Salzstraße 37 I. und II. Etage

Soeben Neu!
M. A. Taschenfahrplan
für Münster und das Münsterland
Ausgabe Sommer 1927
Die Zeitangaben entsprechen der Stundenzählung 0—24
Erweiterter Umfang
** Preis 30 Pfg. **
Unübertroffene Uebersichtlichkeit in gedrängter Kürze
In allen Buchhandlungen und Zeitungsagenturen vorrätig
Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung
Münster i. W.

Vermischtes.

* **Vier Reichswehrreiter verunglückt.** Berlin, 13. Mai. Wie die Abendblätter aus Erfurt melden, kam es bei einer Nachtübung der Reichswehr, an der je eine Schwadron des Reiterregiments Nr. 16 in Erfurt und Langensalza teilnahmen, zu einem schweren Unfall. In der Dunkelheit gerieten zwei sich verfolgende Patrouillen, als sie von einem Feldweg in eine gepflasterte Straße einbogen, dadurch aufeinander, daß die Pferde scheuten und in scharfem Galopp davonrasten. Hierbei kamen mehrere Pferde zu Fall und rissen auch die Reiter mit sich. Vier Mann der beiden Patrouillen wurden verletzt, davon zwei schwer.

* **Das wissenschaftliche Ergebnis der „Meteor"-Reise.** Berlin, 13. Mai. Nach Erledigung seiner Forschungsreise wird das deutsche Vermessungsschiff „Meteor" am 13. Mai in Teneriffa erwartet, und von dort soll es den Rückweg in die Heimat antreten. Am 2. Juni wird der „Meteor" nach einer Abwesenheit von zwei Jahren und zwei Monaten in dem Heimathafen Wilhelmshaven eintreffen. Die Ergebnisse der Forschungsreise liegen bereits vor, wenn auch ihre wissenschaftliche Auswertung noch Jahre erfordern wird. Auf der ganzen Reise bis ins südliche Eismeer blieb die Expedition mit dem Nauener Funkdienst in Verbindung und sandte von angelaufenen Häfen Berichte. Der „geistige Vater" der großen Expedition, die am 16. April 1925 Wilhelmshaven verließ, ist Professor Merz, der bereits im Anfang der Reise in Buenos Aires einer Lungenentzündung erlag. Die Expedition hat bei einem Gesamtreiseweg von 64 000 Seemeilen ganz neue Daten über die Meeresströmungen und in 60 000 Lotungen vermittels des neuen Echolotes ganz neue Wassertiefen und Erkenntnisse über die komplizierte Gestaltung des Meeresbodens gewonnen. Für das Stilliegen auf offener See für die Lotungen mußte eine neue Tiefseeankerung angewendet werden. Mit dem neuen Echolot, das lediglich den Zeitraum und damit die Entfernung vom Abschießen des Lotes bis zum Aufprall auf dem Meeresboden akustisch mißt, hat, wie bereits berichtet, die „Emden" die bisher größte Meerestiefe von 10 480 Meter im Stillen Ozean gemessen.

* **Ausschreitungen eines betrunkenen Schutzpolizisten.** Berlin, 14. Mai. Die „Vossische Zeitung" meldet: In der vergangenen Nacht lauerte der anscheinend betrunkene Polizeiwachtmeister Josef Schmidt in der Kreuzbergstraße in Berlin mehreren Teilnehmern einer Geburtstagsfeier auf und gab auf die Ahnungslosen vier Schüsse ab. Als die Bedrohten flüchteten, eilte ihnen der Beamte nach. Der eine, der Büroangestellte Bruno Weimann, kam zu Fall. Als er sich aufrichten wollte, versetzte ihm der Wachtmeister mit dem Kolben der Pistole mehrere wuchtige Schläge auf den Kopf, so daß er blutüberströmt zusammenbrach. Der Überfallene hat gegen den Wachtmeister, der sofort vom Dienst enthoben worden ist, Strafantrag gestellt.

* **Massenverhaftungen von Maffiaangehörigen.** Rom, 13. Mai. Giornale d'Italia berichtet, daß in der Umgegend von Palermo 223 Personen verhaftet wurden, die alle zu einer größeren Verbrecherbande gehören; unter ihnen befinden sich verschiedene Hauptführer der Maffia.

⊕ **Einweihung der finnischen Universität in Abo.** Helsingfors, 14. Mai. Am 12. Mai fand in Abo die festliche Einweihung der dortigen finnischen Universität statt. Die Feier gestaltete sich zu einer nationalen Kundgebung; beim Festakt sprachen u. a. Gesandter Hauschler sowie Dr. Krüger von der Universität Greifswald als Vertreter sämtlicher deutschen Hochschulen gemeinsam die deutschen Glückwünsche aus.

* **Riesenfeuer auf dem Warschauer Ostbahnhof.** Warschau, 13. Mai. Heute morgen entstand in den mechanischen Werken und den Parksanlagen des Warschauer Ostbahnhofs ein Feuer, das erst nach mehrstündiger Arbeit der Feuerwehr gelöscht werden konnte. Dem Brande sind drei große Bahnverwaltungsgebäude und 27 Personenwagen, eine Lokomotive und die Salonwagen des Staatspräsidenten wie des Marschalls Pilsudski zum Opfer gefallen. Der Schaden wird auf fünf Millionen Zloty geschätzt. Man nimmt an, daß der Brand auf einen Racheakt entlassener Eisenbahner zurückzuführen ist.

Schweres Schiffsunglück.

* **Berlin, 14. Mai. Wie die Morgenblätter aus Madras melden, ist infolge eines plötzlich auftretenden Sturmes in der Nähe von Guttla ein indisches Fahrzeug gesunken, wobei 50 Personen ums Leben gekommen sind.**

Benutzt die Flugpost!

Filmschau.

Emelka-Theater.

Es gibt nur wenige Filmwerke, die zugleich den Ansprüchen des großen Filmpublikums und der künstlerischen Beurteilung des einzelnen standhalten. Denn das, was die große Menge im Lichtspiel sucht und schätzt, deckt sich gewöhnlich gar nicht oder doch nur wenig mit dem, was der künstlerisch genießende Mensch von ihm erwartet. Mit ihrem neuen Großfilm: „Der Student von Prag" hat nun die Sokal-Film-Gesellschaft ein Werk geschaffen, das in geradezu idealer Weise den Ansprüchen beider Interessenrichtungen gerecht wird. Hier findet sich alles, was die große Menge begeistert: Sensation und zwingende Spannung, bunte Filme und menschlich stark ergreifende Szenen. Aber auch alles, was den künstlerisch eingestellten Menschen fesselt: eine grandiose, folgerichtige Entwicklung des Handlungsverlaufs, eine tiefsinnige, nach innen strahlende Symbolik, eine meisterhafte Regieführung, eine organische Einstimmigkeit des Innen und Außen und eine Spielstärke, die an seelischer Ausdrucksfülle und lebendiger Sicherheit nicht übertroffen werden kann. Alles an diesem Filmwerk ist vollendet. Hanz Heinz Ewers, der bekannte Dichter des Grauens und des Satanismus, gab den Stoff. Henrik Galeen, wohl einer der fähigsten Vertreter der moderne Filmregie, schuf Drehbuch und Gestalt. Günter Krampf, ein Magier der Filmkamera, machte die Aufnahmen und Hermann Warm, der bewährte Architekt des Films, zeichnete für die Bauten verantwortlich. Die Titelrolle spielt Conrad Veidt. Und zwar mit einer Hingabe und Innerlichkeit, die alle Leinwand vergessen macht und wahrhaftig anmutet, als blicke man durch Miene und Geste hindurch in die unmittelbare Innenwelt selbst. So sehr ist in Veidts Spiel die Seele verkörpert, daß man sie gleichsam durch die transparente Körperhülle hindurch in ihrer nackten Selbstheit wahrzunehmen meint. Werner Kraus als Scapinelli kann innerlich schaudern machen. Eine solche Dämome des Ausdrucks sah der deutsche Film bisher noch nicht. Das satanische Unheil, das aus diesen Augen geheimnisvoll glüht, erschreckt wie ein Blick in die Hölle. Man weiß nicht mehr, wo der Mensch aufhört und satanisches Wesen beginnt. Die Grenzen verschwimmen ineinander in flackernder Phosphoreszenz. Die Handlung des Films wollen wir hier nicht wiedergeben. Wir vermöchten es nicht; denn sie liegt zu sehr in der Sphäre des Sichtbaren und ist deshalb für das Wort — unfichtbar. Es handelt sich um die Geschichte eines Doppelwesens, eines Spiegelmenschen, um die Tragik der inneren Entzweiung, um den faustischen Kampf der Seele zwischen Ich und Ich. Der Film ist einer der besten Großfilme, die bisher in Münster gesehen wurden. Seine Aufführung war von begeistertem Beifall begleitet. Man klatschte, was man sonst im Lichtspieltheater nur selten hört.

Im Beiprogramm läuft ein sehr geschickt aufgebauter Reisefilm: „Mit dem Auto ins Morgenland."

Schauburg.

Auch die Schauburg bringt in dieser Spielwoche einen neuen Großfilm, der größte Beachtung verdient. Es ist die von Joe May getroffene Verfilmung des Romans: „Dagfin, der Schneeschuhläufer" von Werner Scheff. Die Vorzüge dieses Werkes liegen vor allem in den wundervollen Aufnahmen aus der Welt der Alpen, in der sehr spannenden lebensnahen Handlung und dem fabelhaften Spiel Paul Wegeners. Wer noch nicht weiß, über welche schauspielerische Genialität Wegener verfügt, wird es hier erleben. Es ist fast unglaublich, mit wie wenigem er zum Ziele kommt. Sein Spiel ist von außen gesehen immer gemessen und ohne Aufdringlichkeit. Aber dafür seinem inneren Ausmaß nach von einer so unbedingten Eindringlichkeit, daß man sich seinem Bann nicht entziehen könnte, selbst, wenn man es wollte. Gegen ihn fallen die übrigen Spieler etwas ab. Aber dadurch wird, was wohl Absicht der Regie war, das Ganze sehr wirkungsvoll zentriert. Der Film gestaltet das tragische Liebesleben eines türkischen Generals (Wegener) zu der schönen Frau (Albani) eines Würdelosen, von dem jener sie zu befreien sucht. Sie aber liebt einen andern, den kühnen Schneeschuhläufer Dagfin, der später fliehen muß, da er sich selbst des Mordes an dem Manne der Frau bezichtigt. Hinein spielt die rührende Liebe eines jungen Mädchens zu Dagfin und die spannende Verfolgungsgeschichte eines Bluträchers. Die Geschichte schließt mit dem Tode des Generals und dem Verzicht des jungen Mädchens.

Im Beiprogramm wird ein Film aus der Tierwelt: „Der Iltis" gezeigt und eine baktige Groteske: „Donnerwetter-Buster Keaton", in deren Unsinn viel Sinn steckt. Eine Tragikomödie des ideologischen Phantasten.

Dr. W.

Der Rückschlag an der Börse.

Der seit langem befürchtete Kurssturz an der Börse ist nun erfolgt, allerdings später, als in unterrichteten Kreisen angenommen worden war. Dafür ist aber auch die Einbeulung eine um so größere. Die an dieser Stelle immer wieder im Einklang mit den Auffassungen einer Reihe für die Beurteilung dieser Dinge maßgebender Persönlichkeiten ergangenen Warnungen haben sich in vollem Umfang als berechtigt erwiesen. Es hat sich auch herausgestellt, daß der leidtragende Teil, wie immer in solchen Fällen, das Publikum ist. Es ist schier unmöglich, dem Publikum in Zeiten der Hausse von Engagements abzuraten. Noch schwieriger ist es, das Publikum dazu zu bringen, während einer Hausse-Bewegung aus seinen Engagements herauszugehen, weil mit jeder weiteren Kurssteigerung der Ratgeber sich schweren Vorwürfen aussetzt.

Nun haben wir wieder eine Situation, in welcher das Publikum ganz außerordentlich schwer für den Optimismus büßen muß. Nun wird mit einem Mal ganz wild verkauft und die an die Börse gekommenen Verkaufsorders haben nur noch mehr dazu beigetragen, die ohnehin vorhandenen Schwierigkeiten zu vermehren und die Kurse noch weiter zu drücken. Eine Aufnahmefähigkeit hat beispielsweise an der Donnerstags-Börse kaum mehr bestanden, so daß die Baisse-Partei mit großem Vorstoß operieren konnte, indem sie Blanko-Abgaben vollzog, eben in der Erwartung, daß die Kurse noch weiter sinken, und sie dann das Material wesentlich billiger aufkaufen könne. Bei dem jetzigen Ausmaß des Kurssturzes sind auf diese Weise tatsächlich auch große Gewinne von der Baisse-Partei erworben worden.

Die Ursachen für den jetzigen Kurssturz liegen in der ebenfalls an dieser Stelle wiederholt erwähnten Zuspitzung auf dem Devisenmarkt. Wenn auch inzwischen der Dollar eine Normalkursfixierung wieder erfahren hat, so haben doch die letzten geradezu unverantwortlichen Dispositionen mancher Devisenspekulanten Gefahren aufgezeigt, die nicht nur allgemeinwirtschaftlich, sondern auch währungspolitisch ungeheuer sich auswirken müßten.

Diese Dinge haben dazu geführt, daß die Reichsbank mit den Großbanken in Verbindung trat, um die Banken zu einer allgemeinen Einschränkung der Reportgelder zu veranlassen. Die Banken haben sich durch die geschaffene Situation davon überzeugen lassen müssen, daß es, wie bisher, an der Börse nicht weiter gehen kann. Einschränkungen sind deshalb schon vorgenommen worden, und werden noch in größerem Umfange erfolgen. Der Druck, der auf die Banken von der Reichsbank ausgeübt wird, liegt in der Richtung der Androhung einer Diskonterhöhung. Vorläufig will allerdings die Reichsbank noch die weitere Entwicklung abwarten, ehe sie zu diesem sehr einschneidenden Mittel greift. Die Spekulation glaubte, die Warnungen in den Wind schlagen zu können, da sie immer noch hoffte, daß die Bank von England die Diskontrate herabsetzt. Das ist indessen bis jetzt nicht der Fall und wird voraussichtlich auch, wenigstens für die nächsten zwei bis drei Wochen, nicht zu erwarten sein.

Bei den letzten Dispositionen ist die Börsenspekulation, also die eigentliche berufsmäßige Spekulation, ziemlich gut weggekommen. Bei dieser Seite werden kaum größere Verluste, die zur Ausschaltung führen, zu erwarten sein, nachdem man es verstanden hat, gerade in den letzten Tagen das Publikum zu einer Beteiligung an der Börse zu reizen. Dadurch sind die Kurse in die Höhe getrieben worden. Die Spekulation hat die Gewinne mitgenommen und das Publikum sitzt nun fest. Es ist fast ausschließlich privates Kapital, das durch die jetzigen Vorgänge an der Börse auf das empfindlichste berührt wird. Vorwiegend sind es rheinisch-westfälische, aber auch gewisse mittel- und süddeutsche Finanzkreise, die betroffen worden sind. Wenn man in Einzelheiten Einblick hat, dann kann man erkennen, welches Ausmaß die Spekulation gerade auch in den sogenannten Favoritpapieren beim privaten Publikum gefunden hat. So ist ein Fall festgestellt, daß ein mittlerer Beamter im Lande unter Hypothekenbelastung seines Hauses etwa 30 000 Mark anlegte, zum Ankauf von sechs Schultheiß-Patzenhofer-Aktien, und zwar war der Kurs beim Ankauf 520, inzwischen sind diese Aktien um nahezu 80 Prozent zurückgegangen. Der betreffende ist selbst nicht in der Lage, den Zuschuß zu geben. Das Geschäft muß aber realisiert werden. Deckungen und Bürgschaften hat der Mann nicht mehr und nun verliert er auch noch das Haus. Ähnliche Fälle sind in den letzten Tagen ganz außerordentlich viel zu verzeichnen gewesen.

Das zeigt, wie berechtigt die Warnungen der letzten Tage waren. Die Börse hat sich in einer wilden Spekulation übernommen. In geradezu frivoler Weise hat man mit den reichlich zur Verfügung stehenden, insbesondere auch ausländischen Börsengeldern operiert. Gewisse Elemente haben sich dann des Devisenmarktes bemächtigen wollen, und von den hierbei entstandenen Geldbeschaffungsschwierigkeiten ist dann der jetzige Einbruch erfolgt. Außerdem hat man gerade in den letzten Wochen, und zwar in den Zeiten der größten Hausse, beobachten können, wie das Ausland immer mehr Kapital zurückzog und zwar in Gestalt von Kursgewinnen. Die Gelder, die dafür ins Ausland geflossen sind, sind außerordentlich hoch. Dazu kommt, daß von deutscher Seite her in der letzten Zeit sehr stark auch an ausländischen Börsen operiert wurde, und all das hat dann auch die ungemessen gesteigerten Devisen-Nachfrage zuwege gebracht.

Wenn man eine Wahl hätte zwischen einer Diskonterhöhung einerseits und einer, vermittels scharfer Krediteinschränkungen für die Börsengelder bewirkten Baisse, so müßte man sich im allgemeinen volkswirtschaftlichen Interesse unbedingt für das zweite entscheiden. Darum ist es auch verständlich, daß die maßgebenden Finanzinstitute jetzt erst einmal abwarten wollen, wie sich die Geldbeschränkung auswirkt, ehe sie zu einer Diskonterhöhung schreiten. Eine Reinigung tut an der Börse gründlich not. Es scheint, daß mit den jetzigen Ereignissen der Weg dazu frei wird. Wenn man auch sicherlich bei dem jetzigen Stand des Kursniveaus nicht von einem Zusammenbruch sprechen kann, so dürfte doch der jetzige Schock Veranlassung dazu geben, daß man das Kursniveau auf das berechtigte und auch allgemeinwirtschaftlich vertretbare Maß zurückführt.

Der Reichsbankpräsident über die Börsenpanik.

tu **Berlin**, 14. Mai. Über die Gründe, die die Reichsbank bewogen haben, die Banken zur Einschränkung der Reportgelder zu veranlassen, äußerte sich Reichsbankpräsident Dr. Schacht einem Mitarbeiter des „Lokalanzeigers" u. a., wie folgt: Der Ursprung des ganzen gegenwärtigen Vorgehens der Reichsbank liege in der durch die Kriegs- und Nachkriegsverarmung bedingten Verengung der deutschen Geldlage. An Kassenbeständen und Notenbankgut haben hielten nach den Zweimonatsbilanzen vom Juni 1914 die deutschen Banken über 7 Prozent ihrer sämtlichen fremden Gelder. Heute sei diese Kassenliquidität der Banken nach den letzten Zweimonatsbilanzen auf fast 2 Prozent zurückgegangen. Die Reichsbank habe seit langem bei den verschiedensten sich bietenden Gelegenheiten die Banken und andere Kreise auf die im volkswirtschaftlichen wie besonders im Währungsinteresse unerwünschten Zustände hingewiesen und eine stärkere Kassenliquidität bei den Banken verlangt. Vor etwa acht Tagen habe die Reichsbank infolge der sich zuspitzenden Geldlage wiederum Veranlassung genommen, auf diese Dinge zurückzukommen. Ein anderer Weg, die Lage zu bessern, sei nicht in Frage gekommen, denn es habe sich gezeigt, daß der Geldanspruch in erster Linie nicht aus der produktiven Wirtschaft, sondern aus den Kreditansprüchen der Effektenkäufe herrührte. Eine Diskonterhöhung hätte nur eine ganz ungerechtfertigte Mehrbelastung der Wirtschaft gebracht. Weiter hätte eine Erhöhung des Bankdiskontes auch keinen weiteren Zufluß ausländischen Geldes herbeigeführt, da schon heute das ausländische Geld zu wesentlich höheren Sätzen hereingenommen worden sei, als zu den Sätzen des offiziellen Bankdiskontes. Die deutsche Wirtschaft werde noch auf lange Zeit hinaus ausländisches Geld brauchen. Es würde aber unverantwortlich sein, ausländisches Geld in höherem Maße nach Deutschland hereinzunehmen, als für die Ingangsetzung und Inganghaltung unserer Produktion und ihrer Steigerung unbedingt erforderlich sei. Besonders gefährlich aber werde die Hereinnahme kurzfristiger Darlehen. Die Gefahr, die hierin liege, sei besonders groß mit Rücksicht auf unsere Währung. Es bleibe deshalb die Pflicht der Reichsbank im Währungsinteresse, das Hereinkommen ausländischer Gelder überhaupt, insbesondere aber das Hereinkommen kurzfristiger Auslandsgelder auf das Mindestmaß zu beschränken. Die deutsche Währung dürfe nicht lediglich auf geborgten Auslandsdevisen aufgebaut sein und die Reichsbank werde jederzeit die nachdrücklichsten Maßnahmen ergreifen, wenn dies zum Schutz der deutschen Währung erforderlich sei. Es sei festzustellen, daß die Lage der deutschen Wirtschaft von heute vor acht Tagen sich in keiner Weise geändert haben dürfte. Wenn trotzdem das Kursniveau heute ein wesentlich niedrigeres sei, als es vor acht Tagen war, so sei das ein Beweis dafür, daß dieses Kursniveau von heute und das von vor acht Tagen sich nicht in der Hauptsache auf einem Werturteil über die deutsche Wirtschaftslage oder die deutsche Konjunktur aufgebaut habe. Die Entschließung der Banken zum Abbau der Reports und Effektenvorschüsse halte er für außerordentlich weise und im Interesse der deutschen Produktion für sehr begrüßenswert. Er glaube, daß die Banken mit dieser Entschließung dem Ansehen der deutschen wirtschaftlichen Solidität wesentlich genutzt und das Vertrauen in eine verantwortliche solide Geschäftsführung, die das Ausland mit Recht den deutschen Banken zuschreibe, wesentlich befestigt habe.

Die Berliner Börse etwas beruhigt.

Berlin, 14. Mai. (Tel.) Die Stimmung an der Börse war nach den unerhörten Kursverlusten am Wochenende etwas ruhiger geworden, wenn auch nicht zu verkennen ist, daß die gestrigen Ereignisse noch immer nachwirken. Diese Nachwirkung wird sich auch in den nächsten Tagen noch fortsetzen, da man an der Börse bestimmt damit rechnet, daß ein großer Teil der Kundschaft nicht in der Lage ist, seine Engagements durchzuhalten und die nötigen Nachschüsse zu leisten. Das Tempo des Rückganges der Aktienbörse hat sich verlangsamt und ist teilweise zunächst zum Stillstand gekommen. Executionen kamen bisher nur in geringerem Umfange zur Durchführung, da sie drei Tage vorher angekündigt werden müssen. Es besteht also die Möglichkeit, daß die ersten Tage der nächsten Woche für die Börse noch kritisch werden. Bei der Berliner Liquidationskasse sind die eingeforderten Nachschüsse heute vormittag ohne Störung eingelaufen. Zu der Beruhigung, die unverkennbar eingetreten ist, trug das vorzügliche Funktionieren der Liquidationskasse wesentlich bei. Ebenso fand das Kommuniqué der Privatbanken angesichts der gespannten Lage eine befriedigende Aufnahme.

Im Zusammenhang mit dem gestrigen Kurssturz an der Berliner Börse ist vielfach behauptet worden, daß die Einschränkung der Reportgelder bezw. die Einflußnahme des Reichsbankpräsidenten Schacht auf die Banken in diesem Sinne zurückzuführen sei auf einen Beschluß des Reichskabinetts. Wie die B. Z. hört, wird heute noch eine amtliche Mitteilung der Reichsregierung erscheinen, in der festgestellt wird, daß irgendein Beschluß des Reichskabinetts in der Frage der Reportgelder nicht erfolgt ist.

Börsenstimmungsbild.

tu **Berlin**, 14. Mai. (Tel.) Die Stimmung war nach den unerhörten Kursverlusten am Wochenschluß leicht beruhigt. Das Tempo des Rückganges der Aktienwerte hat sich verlangsamt und ist teilweise zunächst zum Stillstand gekommen. Eine Anzahl von Papieren konnte sich sogar gegenüber den tiefsten Freitagsnotierungen etwas erholen. Die Stimmung an der Börse war aber immer noch äußerst erregt. Man hatte während der ersten Stunde nicht den Eindruck, daß die Gefahr bereits gebannt sei. An Käufern beobachtete man lediglich die Baisse-Spekulation, die Deckungsbedürfnis zeigte und ausländische Interessenten. Die Bankenkundschaft erteilte dagegen auffallenderweise umfangreiche, zunächst überwiegend freiwillige Verkaufsaufträge, um wenigstens einen Teil der Depots zu retten. Infolgedessen lag der Markt der Einheitswerte heute äußerst matt. Exekutionen beobachtete man dagegen in geringem Umfange, da solche drei Tage vorher angekündigt werden müssen. Es besteht also die Möglichkeit, daß die ersten Tage der nächsten Woche für die Börse noch kritisch werden. Hierin lag der Grund, weshalb sich die inländischen Spekulanten auf die notwendigen Deckungskäufe beschränkten und sonst eine abwartende Haltung zeigten. Bei der Berliner Liquidationskasse sind die eingeforderten Nachschüsse heute vormittag ohne Störung eingelaufen. Zu der Beruhigung, die aber unverkennbar eingetreten ist, trug das vorzügliche Funktionieren der Liquidationskasse wesentlich bei. Ebenso fand das Komitee der Privatbanken angesichts der gespannten Lage eine befriedigende Aufnahme. Am Geldmarkt dürfte sich der Kurseinbruch in einer stärkeren Nachfrage nach Tagesgeld auswirken, so daß die Sätze anziehen. Die Möglichkeit einer Herabsetzung der englischen Diskontrate in der nächsten Woche lösten im internationalen Devisenverkehr Pfundabgaben aus. Der Pfundkurs lag daher gegen Newyork mit 4.8560 schwächer, ebenso neigte der französische Franken gegen London mit 124.10 nach einer längeren Zeit der Stabilität deutlich zur Schwäche. London-Mailand ca. 89,90.

Im einzelnen hielten sich die ersten Kurse zum großen Teil zwar über den letzten amtlichen Notierungen, ergaben aber kaum Befestigungen von mehr als 4 bis 5 Prozent und in einzelnen Fällen von 10 Prozent. Gegenüber den Kurseinbrüchen des Vortages waren die Erholungen demnach sehr spärlich. Am Montanmarkt konnten Ilse um 10 Prozent, Mannesmann um 9 Prozent, Rheinische Braunkohlen um 11 Prozent anziehen, während Buderus noch 3½ Prozent verloren. Harpener plus 8 Prozent, Essener Steinkohle plus 13 Prozent. Von chemischen Werten lagen Farbenindustrie mit 290½ Prozent gegen die Nachbörse einige Prozent höher. Elektrowerte fast allgemein gebessert. Vereinigte Glanzstoff hielten sich mit 530 Prozent auf dem Niveau der Nachbörse. Schultheiß und Ostwerke lagen weiter gedrückt mit 400 bezw. 378 Prozent, Sarotti minus 7 Prozent, Löwe minus 9 Prozent, Bankaktien gehalten, Handelsanteile jedoch 7 Proz niedriger. Schiffahrtsaktien still und verhältnismäßig widerstandsfähig. Hapag plus 4⅜ Prozent. Am Markt der festverzinslichen Werte fanden neue Geldbeschaffungsverkäufe statt, die die Tendenz beeinträchtigten. Neubesitzanleihe konnte sich 15¾ bis 17¼ bessern, während die beiden Altbesitzanleihen je 3 Prozent verloren. — Nach der ersten Kursnotiz blieb die Gesamthaltung unsicher und die Stimmung nervös.

Im weiteren Verlauf der Börse wurde das Geschäft lebhafter. Die Platzspekulation setzte ihre Deckungskäufe fort und soll das Niveau teilweise schon wieder als niedrig genug ansehen, um Rückkäufe zu gestatten. J. G. Farbenindustrie zogen daraufhin in der zweiten Stunde bis 303 an, Siemens gingen mit 281 nach 274½, Schuckert mit 195 nach 180, A. E. G. mit 191 nach 182, Rheinstahl mit 210 nach 204, Gelsenkirchen mit 175 nach 171½, Harpener mit 217 nach 208 und Glanzstoff mit 560 um. Wie verlautet, hätten die Banken der Kundschaft im allgemeinen bis zum Montag Aufschub für die Nachschüsse gewährt. Die Geldsätze lauten auf 5½ bis 7 Prozent für Tagesgeld und 7 bis 8 Prozent für Monatsgeld. Tagesgeld blieb auch später rege gesucht. In Termingeld war das Angebot knapp. Reportgeld 7¾ bis 8¼ Prozent. Privatdiskont kurze und lange Sicht 4⅞ Prozent.

Die Börse schloß freundlich, um im Nachbörsengeschäft wieder eine uneinheitliche Tendenz anzunehmen. Farbenindustrie hörte man im Spätverkehr mit 300 bis 302, Schultheiß schlossen mit 415, Ostwerke mit 387½, Vereinigte Glanzstoffe mit 545 bis 550, von Montanwerten Mannesmann mit 198¾, Harpener fester mit 215, Gelsenkirchen 174. Ferner hörte man an der Nachbörse Deutsche Erdöl 165, Charlottenburger Wasser 152½, Dessauer Gas 198½ A. E. G. 191, Siemens 280, Schuckert 189, Tietz 171½, Hapag 138, Norddeutsch Lloyd 141, Hansa 211, Hamburg-Süd 218, Donatbank 240, Dresdner 176½ und Ablösungsanleihe 18.

Berliner amtliche Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen		13 Mai (in Reichs-Mark) Geld	Brief	14 Mai (in Reichs-Mark) Geld	Brief
Holland	100 Gulden	168.74	169.16	168.67	169.09
Argentinien	1 Pap.-Peso	1.734	1.738	1.735	1.739
Belgien	100 Belga	58.08	58.22	58.09	58.23
Norwegen	100 Kronen	103.81	104.09	103.91	104.17
Dänemark	100 Kronen	112.60	112.88	112.68	112.96
Schweden	100 Kronen	112.73	113.01	112.71	112.99
Finnland	100 fin. Mark	10.604	10.644	10.604	10.644
Italien	100 Lire	22.89	22.95	22.785	22.845
London	1 Pfund	20.474	20.526	20.471	20.523
Amerika	1 Dollar	4.215	4.225	4.215	4.225
Frankreich	100 Franken	16.515	16.555	16.51	16.55
Schweiz	100 Franken	81.06	81.26	81.06	81.26
Spanien	100 Peseta	74.04	74.22	73.71	73.89
Tokio	1 Yen	2.008	2.012	2.008	2.012
Rio de Janeiro	1 Milreis	0.497	0.499	0.497	0.499
Wien	100 Schilling	59.30	59.44	59.30	59.44
Prag	100 Kronen	12.483	12.523	12.483	12.523
Jugoslawien	100 Dinar	7.407	7.427	7.405	7.425
Ungarn	100 Pengö	73.48	73.66	73.47	73.65
Bulgarien	100 Leva	3.043	3.053	3.045	3.055
Lissabon	100 Escudo	21.495	21.545	21.495	21.545
Danzig	100 Gulden	81.74	81.94	81.74	81.94
Konstantinopel	1 türk. Pfund	2.21	2.22	2.215	2.225
Athen	100 Drachm	5.61	5.63	5.61	5.63
Canada	1 Dollar	4.215	4.225	4.215	4.225
Uruguay	1 Peso	4.215	4.225	4.213	4.225
Kairo	100 Piaster	21.006	21.058	21.001	21.053

Ostdevisen.

tu **Berlin**, 14. Mai. (Tel.) Bukarest Geld 2,67, Brief 2,69; Warschau 47,005—47,245; Kattowitz 46,98—47,22; Posen 46,98 bis 47,12; Riga 81,05—81,45; Reval 1,125—1,131; Kowno 41,495 bis 41,705; Polen groß 46,81—47,29; Lettland 80,60—81,40.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbericht.

tu **Berlin**, 14. Mai. (Tel.) Die Marktlage ist wieder beruhigter, da einmal die Provinz ihre Offerten auf Grund der gestrigen Verflauung nicht allgemein ermäßigt hatte, andererseits glaubte man hier damit rechnen zu dürfen, daß den Interessenten für die gestern erfolgten Abschlüsse nach dem Auslande ein Entgegenkommen erwiesen wird. Weizen wurde daraufhin für vordere Lieferung ½ Mk., für September 2½ Mark fester. Parallel damit eröffnete der Roggen doch wurde Juli etwas schwächer. Gerste still, Hafer nur wenig angeboten. Die Forderungen sind zu hoch. Mehl in ruhigem Verkehr. Gegenüber gestern ist eine leichte Erholung eingetreten.

Die amtlich notierten Preise in Reichsmark ab Station betrugen: Weizen märk. 292—296 fester; Mai-Lief. 301—301,5; Juli-Lief 299—300; Sept.-Lief. 272,5—273; Roggen märk. 269—275 fester; Mai-Lief. 275,5—276 Geld; Juli-Lief. 259,5—261,5 Geld; Sept.-Lief. 234—235—234,5; Sommergerste 230—260 willig; Wintergerste 230 bis 260; Futtergerste 230—260 still; Hafer märk. 238—244 ruhig, Juli-Lief. 240 Geld; Mais loko Berlin 191—194 ruhig. Weizenmehl 37,25—39,25 stetig; Roggenmehl 36—37,25 stetig; Weizenkleie 15,75 stetig; Roggenkleie 17,75—18 fest; Viktoriaerbsen 42—58; kleine Speiseerbsen 27—30; Futtererbsen 22—23; Peluschken 20 bis 22, Ackerbohnen 20—22; Wicken 22—24,5; Lupinen blaue 14,5 bis 15,5; Lupinen gelbe 16—17,5; Seradella neue 18—24; Rapskuchen 15,5—16; Leinkuchen 19,7—20; Trockenschnitzel 13,6—18,8; Sojaschrot 20—20,5; Kartoffelflocken 33,9—34,2.

tu **Berlin**, 14. Mai. (Tel.) Gold 2,80—2,82; Silber 0,077; Platin 10.

Magdeburger Zucker.

tu **Magdeburg**, 14. Mai. (Tel.) Weißzucker einschließlich Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kg. für netto ab Verladestelle Magdeburg innerhalb 10 Tagen —; Mai 33,25; Juni 33,50; Juli 33,25; August 34. Tendenz: ruhig.

Baumwollnotierungen.

tu **Bremen**, 14. Mai. (Tel.) Baumwolle Loko 17,15.

tu **Bremen**, 14. Mai. (Tel.) Terminanfangsnotierungen: Mai —; Juli 16,60—16,63; September 16,78—16,84; Oktober 16,91 bis 16,92; Dezember 17,05—17,10; Januar 17,10—17,15; März 17,27 bis 17,32. Tendenz: stetig.

tu **Liverpool**, 14. Mai. (Tel.) Eröffnung. Mai 8,33 bis 8,34; Juli 8,40—8,43; Oktober 8,51—8,53; Dezember —; Januar 8,56; März 8,62. Tendenz: gut behauptet:

Viehmärkte.

Altenessener Schweinemarkt.

tu **Altenessen**, 14. Mai. (Tel.) Gesamtauftrieb: Ferkel und Läuferschweine 4906 Stück. Es kosteten im Großhandel Ferkel 6—08 Wochen alt 9—15 Mk., 8—12 Wochen alt 15—22 Mk., Läuferschweine 3—4 Monate alt 22—32 Mk., 4—6 Monate alt 32—40 Mk. Marktverlauf: langsam.

Amtlicher Berliner Schlachtviehmarkt.

tu **Berlin**, 14. Mai. (Tel.) Auftrieb: Rinder 1736, darunter Ochsen 446, dito Bullen 434, dito Kühe und Färsen 853, Kälber 1590, Schafe 1567, Schweine 9047, zum Schlachthof direkt seit dem letzten Markt 1937. Verlauf: bei Rindern ziemlich glatt, bei Kälbern glatt, gute Ware gesucht, bei Schafen ziemlich glatt, bei Schweinen glatt. Preise: Ochsen a1) 61—63, b1) 56—58, c) 51—53, d) 35 bis 46; Bullen a) 56—57, b) 53—54,c) 51—52, d) 48—50; Kühe a) 48 bis 52, b) 40—44, c) 32—36, d) 22—25; Färsen a) 59—61, b)55 bis 56; c) 49—51; Fresser 43—48; Kälber a) —, b) 72—87, c) 59—65, d) 42—50; Schafe a2) 60—65, b) 52—58, c) 40—50, d) 25—35; Schweine a) —, b) 60, c) 58—60, d) 56—58, e) 54—55; Sauen 52 bis 55.

Kassakurse der Berliner Börse.

Die Kurse lauten auf Prozents des Nennwertes in Reichsmark. Für etwaige Hörfehler kann keine Haftung übernommen werden.

	13. 5.	14. 5.
Deutsche Staatsanleihen		
Abl.-Schuld I	320	317
dto. II	321	318
5% Wertb. 1923	99	9.4
Abl.-Sch. neu	18	18.1
5½% R.-Anl. 27	90	89
Schutzgebiet	11.8	9.9
Westf. Prov.-Anl.		
Westf. Kohle	12	12
5% F.-G.-Anl. 25	104	104
7% dto. 26	102	10
7% G.-Pfandbr.	102	102
Schiffahrts-Aktien		
Lloyd	133	141
Ost-Süda.-Dam.	204	218
Hansa-Dampf.	209	213
Nordd. Lloyd	136	140
Vereinigte Elbe	67	81¼
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	115	157
Berl. Handelsg.	243	248
Commerzbank	186	188
Darmst. Bank	230	241

Zigaretten mit echtem Stroh-Mundstück
5–10 Pfg.

u. a. **Persimmon** 8 Pfg.

weltberühmt

Vertreter: Hermann Hoppe

Patent Strohhalm 8 Pfg. — Patent Zigaretten 10 Pfg.

Anhuri Shu

Egyptische Zigaretten-Kompanie

Breslau 2 — Stammhaus gegründet 1860 — Berlin W. 8

Probieren Sie unsere vorzüglichen

Przedecki's Mokka

die echten braunen

Goldmundstück . . . 5 Pfg.
Patent-Strohhalm kurz 8 Pfg.
Patent-Strohhalm lang 10 Pfg.

Dortmund, Zimmerstraße 25

r8984xb

Offene Wohnungen

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Coerdestr. 48, part. *

Zu sofort 2 gemütlich möbl. Zimmer zu vermieten. Münzstraße 3, III. *

Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. 2 Betten zum 1. 6. zu verm. Wermelingstr. 17, I. *

Herrschaftlich möblierte Wohnung, 2. Tr., 2—3 Zimm., eingericht. Küche, in bester Lage z. 1. Juni zu verm. Besicht. 9—11 u. 3—4 Uhr. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. *

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit voll. Pension an ruhig. Dauermieter zum 1. Juni zu verm. Wilmergasse 9. *

Sehr gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Morgenkaffee an nur bess. Herrn zu vermiet. Norbertstr. 21, pt. *

In schöner, ruhiger Lage *

2 leere Zimmer in besser. Hause zu vermieten. Auskunft ab 7 Uhr abends. Näh. Geschäftsstelle.

Beschlagnahmefreie Wohnung

3 Zimmer, Küche, Vorraum, Garten. Nähe Hüfferstraße, für monatlich 110 Mk. zu vermieten. Miete viertelj. im voraus erw. Offert. unt. G G 7 an die Geschäftsstelle. *

3—4 leere Zimmer, weil Wohng. zu groß, Hafengegend, zu verm. Angeb. unt. F F 6 an die Geschäftsstelle. *

abgeschl. Etage, 4 Zim., Küche, Bad, geg. übern. des Inventars im Zentr. bei bill. Miete sof. abzug. Offt. unter G H 1567 an die Geschäftsstelle.

Mehrere

Ladenlokale

in bester Geschäftslage zu vermieten.

Mietsensale

Bogenstraße 19 f1804ge

Gesuchte Wohnungen

Freundl. möbliertes **Schlaf- u. Wohnzimmer** (mögl. Nähe der Bahnhöfe) mit elektr. Licht, in nur gutem Hause v. berufstät. Fräulein per sofort ev. 1. Juni ges. Offt. unter A A 1 an die Geschäftsstelle. *

In bess. Hause z. 1. 6. **1 evtl. 2 gut möblierte Zimmer mit Morgenk.** von einem Herrn ges. Offt. unter K Q 1590 an die Geschäftsstelle. *

2 leere oder teilweise **möbl. Zimmer** von einz. Herrn gesucht. Offert. unt. C D 23 an die Geschäftsstelle. *

Akad. Beamtin sucht sofort **ruhiges Zimmer** in gutem Hause. Mauritzviertel. Offert. unt. D E 1584 an Geschft.

Alleinstehend. Beamter (Akademiker), Dauermieter, sucht 2—3 große, unmöblierte od. zum Teil möblierte **Zimmer,** nur in gutem Hause, für sofort oder später. Angeb. unt. A S 1258 an die Geschft. *7015

Jung. Mädchen sucht einfach möbliertes **Schlafzimmer** gegen Hilfeleistung, am liebsten Hammerviertel. Offert unt. S A 20 an die Geschäftsstelle.

Kinderloses Ehepaar **sucht Wohnung,** 2 Zimmer und Küche, sofort oder später. Offert. unt. F J 9 an die Geschäftsst. *

Jung. Ehepaar sucht **2—3 leere Zimmer,** mögl. auf sof. Miete kann evtl. im voraus bezahlt werden. Näheres Königstr. 60, 1. Et.

Laden mit Wohnung an Wolbecker od. Warendorfer Straße gel. Offerten mit Preis unter H H 1284 an die Geschäftsstelle. *7009

2 ruh. Damen such. **4-Zim.-Wohnung** mit fl. Garten in der Nähe von Münster od. Umgegend. Miete wird 1 Jahr im voraus gez. Off. unter W W 1242 an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten. *

Wohnungstausch!

Biete an: Herrsch. 4-Zimmer-Wohnung, Glas-Veranda, Küche, Bad, Mansarde, elektr. Licht, Gas, 2. Etage, Friedensmiete, i. Mauritzviertel. Suche: 5 b. 6-Zimmer-Wohnung in guter Wohnlage, pt., mit Garten, oder 1. Etage. Offerten unter K K 10 an d. Geschäftsstelle bis Bl. *7017

Offene Stellen

Wegen Heirat meiner jetzigen suche ich, mögl. auf sofort eine ältere, durchaus perfekte und zuverlässige h5588)

Stütze.

Frau Fabrikbesitzer Reineke
Bochum, Bergstr. 56.

— Lehrlöchin, —

wohlerzogen und brav, von älter., ruh. Ehepaar zum baldig. Eintritt gesucht. Lehrzeit 1 Jahr. Taschengeld. Anmeld. zwischen 4—6 Uhr. *7001

Frau A. Bonse,
Langenstraße 17, I.

Wegen Verheiratung meines jetzigen Küchenmädchens suche ich zum 1. oder 15. Juli ein älteres, sauberes

Mädchen,

das Erfahrung im Kochen u. Einmachen hat. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften u. Zeugnisse sind zu send. an h5701)

Frau Fabrikant
Hendrik van Delden,
Gronau i. Westf.

Suche zum 1. 6. 27 ein in Küche u. Haushalt gut erfahrenes *

kath. Mädchen,

nicht unter 20 J. Off. unter M O 1592 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche Feinspinnerinnen
20 Minuten v. Z. 240 frei
Nachw. P. Holster, Breslau So. 64. r4890ga

Zum 1. Juni o. Juli für kl. Haushalt (3 P.) braves, kath. *

Zweitmädchen,

das im Nähen u. Bügeln erfahren ist, ges.
Frau Dr. Hoberg,
Münster,
Gertrudenstraße 11.

Suche zum 1. Juli durchaus zuverlässiges, evangel. f2319

— Mädchen, —

nicht unter 20 Jahren, mit guten Zeugnissen, für kl. Haushalt mit 2 Kindern.

Frau Prof. Koppelmann
Hittorfstraße 34, I.

Gutempfohlenes *

— Mädchen —

(nicht unter 18 Jahren) für Küche und Haus sucht zum 1. od. 15. Juni
Frau Prof. Bachmann
Melchersstr. 52.

Fleißiges, ehrliches, kinderliebes *

Mädchen vom Lande

für Etagenhaushalt z. 1. Juni gesucht.
Frau Studienrat Wiegmann,
Münster,
Gartenstraße 47.

Suche für meinen Haushalt mit größeren Kindern zum 1. Juli braves, einfaches, kath.

Mädchen vom Lande

für alle Haus- u. Küchenarbeiten. Etwas Nähen erwünscht. Offt. u. M M 12 an Gesch. *

Suche für unseren Privathaush. ein braves, sauberes *

Zweitmädchen.

Küchenmädch. u. Waschfrau vorhanden. Gute Empfehlungen Beding. Offert. unt. T B 1597 an die Geschäftsstelle.

Tochter braver, kath. Eltern als

Lehrlöchin

zum 1. oder 15. Juni gesucht. Lehrzeit 1 Jahr ohne gegenseitige Vergütung. h5680)

Frau August Stalerm,
Hotel Handelshof,
Recklinghausen.

Braves Mädchen

für Küche und Hausarbeit in kl., best. Etagenhaushalt zum 1. od. 15. Juni gesucht. Gute Behandlung, Lohn nach Übereinkunft. Offerten unter I I 17 an die Geschäftsstelle.

Suche per sofort jüngeren, tüchtigen h5742)

Schreibereigehilfen,

Carl Müller
Tuch- u. Maß-Geschäft,
Meppen (Ems).

Braves, kath. *

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, für einen Geschäftshaushalt zum 1. 6. gesucht. Offerten unter W W 18 an die Geschft.

Krankheitshalb. sofort braves, junges, kathol.

Mädchen

mit guten Zeugnissen, für Küche und Haus gesucht. *

Frau Wegmann,
Südstraße 54, I.

Jüngeres, schulentl.

— Mädchen —

für leichte Hausarbeit von morgens ½8 Uhr bis 11 Uhr sofort gesucht. *

Schützenstraße 23.

Suche zum 1. Juni tüchtiges, ehrliches

Mädchen

für Haus und zum Bedienen der Gäste.

Frau Heinrich Blanke,
Coesfeld. h5744

Junger Bäckergehilfe,

der auch in der Konditorei gut bewandert, an schnelles, saub. Arbeiten gewöhnt ist, sofort gesucht. Off. erbt. unter S T 1596 an die Geschäftsstelle. *

Hoher Verdienst!

Redegewandte, intelligente h5734

Damen und Herren

für leichte, vornehme Reisetätigkeit direkt an Private gesucht. Angebote unter Z A 2250 an die Geschäftsstelle.

Für das Kontor einer mechan. Weberei wird zum 1. Juli ein tücht., fleißiger und schreibgewandter junger h5721)

Kaufmann gesucht,

der bereits auf einem Kontor tätig war und mögl. mit der Manufakturw.-Branche vertr. ist. Angebote erb. unt. L M 5243 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche für m. Nichte, 15 J., kinderlieb, **Stellung in evang. Hause** zum 15. 5. od. später, zu Kindern und für leichte Hausarbeit. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Offerten unt. A S 1555 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Erfahrene

Haushälterin,

durchaus zuverlässig u. ehrlich, sucht Stellung in frauenlosem od. Geschäftshaushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unter P R 1594 an die Geschäftsstelle.

Vertreter! Brause i. fest. Form fünf Fruchtsorten 100 Stck. 3,40 Mk. **Fliegenfänger** ausziehbare Pyramide 100 Stck. 2,95, besser M. 3,40 ab Lager Nachn., 36 Münster 2, 150 Rk., 20 Toilettseifen M. 2,40 franko. f2021)a

Glücksbrief Verkauf f. Volksfeste, Tanzsäle usw. Anleitung kostenlos. P. Holster, Breslau 7g. 64.

Junger, kath.

Anstreichergehilfe

gesucht. H. Goldstein,
Nordwalde i. W. *a

Junger, tüchtiger

Schneidergeselle

sofort ges. Maßgeschäft
B. Beusmann,
Borghorst i. W. Wortstr. 19 f2570a

Ein ordentl., kathol. Junge sofort als *

Bäcker-Lehrling

gesucht. Näh. in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Fuhrgeschäft sucht z. 1. Juni einen *7008

1. Fuhrknecht

Solche, die im Fuhrwerk tätig und gute Zeugnisse besitzen, werden bevorzugt.

Off. unter S S 1240 an die Geschäftsstelle.

Suche zum 15. Juni einen kath. Landwirtssohn, nicht unter 18 J., als h5735

— Eleve —

bei Zam.-Anschluß und anstand. Gehalt. Ders. muß selbständig wirtschaften können. Näh. Geschäftsstelle.

Bürogehilfe

für Rechtsbüro sofort gesucht. Selbiger muß längere Zeit bei einem Rechtsanwalt tätig gewesen sein. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, möglichst mit Lichtbild, unt. A A 5251 an Geschäft. f2571

Vertreter

für den Verkauf von Futterkalk an Landundkundschaft bei höchster Provision gesucht. f2532

Apotheker
W. Michaelis u. Co.,
G. m. b. H.,
Bielefeld.

Ein junger, in allen Fächern erfahrener *

Konditorgehilfe

zum 20. Mai gesucht.
Fritz Meyer,
Münster i. W.,
Warendorferstraße 61.

Tüchtiger *

Malergehilfe

für sofort gesucht.
Hans Töns,
Münster,
Gallitzinstraße 50.

Großbankfiliale

stellt noch einige

Lehrlinge

mit Maturitätszeugnis ein. Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnissen u. Referenzen unt. T W 5248 an die Geschäftsstelle ds. Bl. f2559)

Infolge Todesfall unverheir., kathol.

Gärtner

für sofort gesucht. Zeugnisse u. Lohnforderung an h5743)

Freiherrl. von Korff'sche Rentei,
Harkotten b. Füchtorf,
Kr. Warendorf.

Kräftiger *

Bäckerlehrling

sofort gesucht.
Hansaring 11.

Für meine Landwirtschaft suche auf sofort geg. hohen Lohn einen

Baumeister oder Ackerknecht.

Joh. Nolte, Pfarrer,
Bramsche. h5746)
bei Lingen (Ems).

Gesuchte Stellen

Suche für m. Nichte, 15 J., kinderlieb, **Stellung in evang. Hause** zum 15. 5. od. später, zu Kindern und für leichte Hausarbeit. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Offerten unt. A S 1555 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Suche für m. Sohn, 16 J., kräftig, der d. Schmiede- u. Schlosserhandwerk erlernt hat, **passende Stelle.**

Franz Bartmann,
Sassenberg 296. *

Zu kaufen gesucht

Vornehmes, gebr. Herrenzimmer, bestehend aus Bücherschrank, Schreibtisch, Sessel, mögl. mit Teppich und Bildern, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter B B 2 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Altblei

zu kaufen gesucht. Angebote erb. unt. A B 21 an die Geschäftsstelle. *

Junges Mädchen

sucht angenehme Stelle in Privathaushalt in Münster. Offerten an J. Krembs, Coesfeld. h5740

Photo-Kamera 6×9, mit bestem Objektiv, zu kaufen ges. Off. mit Preisang. u. P P 1238 an Geschäft. *

Junges, bess. Mädchen, 23 Jahre alt, sucht gleiche, treue Freundin. Offert. unt. H H 8 an Geschäftsstelle. *

Junge Kontoristin (Anfängerin) mit gutem Zeugn. sucht zu sofort oder später Stellung. Off. unter D D 1524 an die Geschäftsstelle.

Junge unabh. Frau sucht tagsüber Beschäft. i. Wirtschaftsbetr. Off. u. S T 1259 Geschft. *

16jähriges evang. *

— Mädchen —

sucht zum 20. 5. Stell. in kl. Haushalt. Offert. unt. C C 3 an Geschft.

Mädchen,

25 J., sucht Stellung in kath., ruh. Haushalt in Warendorf, Altstadt bevorzugt. Offert. unt. G. Rh. 238 an die Geschäftsstelle dsr. Ztg., Rheine, Emsstr. 34 a. f2587

Ordentl. Mädchen sucht Stellung f. Küche und Haus. *

Zu erfr. Frie-Bendstraße 16, part.

Junger h5733

Bäckergeselle

vom Lande

sucht Stellung

zur weiteren Ausbildung in gemischtem Betriebe, am liebsten in ländlicher Gegend des Münsterlandes. Offert. unt. P. 100 an Agentur Rennemann, Ostbevern i. Westf.

Suche für m. Sohn, groß und kräftig, der d. Schmiede- u. Schlosserhandwerk erlernt hat, **passende Stelle.**

Franz Bartmann,
Sassenberg 296. *

Zu kaufen gesucht

Vornehmes, gebr. Herrenzimmer, bestehend aus Bücherschrank, Schreibtisch, Sessel, mögl. mit Teppich und Bildern, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter B B 2 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Altblei

zu kaufen gesucht. Angebote erb. unt. A B 21 an die Geschäftsstelle. *

Junges Mädchen

sucht angenehme Stelle in Privathaushalt in Münster. Offerten an J. Krembs, Coesfeld. h5740

Photo-Kamera 6×9, mit bestem Objektiv, zu kaufen ges. Off. mit Preisang. u. P P 1238 an Geschäft. *

Handwagen, guterhalten, zu kaufen gesucht, Angeb. unter Angabe der Tragfähigkeit unter O O 13 an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten. f2321

Haben Sie getragene Anzüge, Mäntel, Frack- u. Smoking-Anzüge zu verkaufen? **dann rufen Sie** bitte mich. Nur ich zahle die allerhöchsten Preise. f1786x

S. Bienenstock,

Aegidiistraße 18.
Telephon 3920.

Gut erhaltenes *

— Fernglas —

zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter S T 1222 an Geschft.

— Bauplatz —

außerhalb der Altstadt für Einfamilienhaus **zu kaufen gesucht.** Off. mit Preis unter E E 1229 an Geschft. *

Zu verkaufen

8/22 PS. *

Opel-Wagen,

bequemer 6-Sitzer, in sehr gutem Zustande, durchaus betriebssicher, zu verkaufen. Offerten unter M O 1181 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

15 Ztr. gutes

Wiesenheu

hat abzugeben.
Suntrup, *a.
Horstmarerlandweg 64

Schönes eichenes

Eßzimmer,

prima Qualität, sehr preiswert zu verkaufen. Geiststr. 76. Tel. 3145. Straßenbahnhaltestelle Augustastraße. *a

Badewärmeröhrchen und Kinderbadewanne für 12 Mk. zu verk. * Hollenbeckerstr. 13, pt.

Antike Barockruhe (schönes Stück) zu verkaufen. Off. unter T W 1260 an die Geschäftsstelle.

— Schreibtisch, — guterhalten, preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen Sonntag vormittag u. Montag mittag. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. *

Weißer Kinderwagen, guterhalten, zu verk. * Hochstraße 12.

Kinderwagen (Brennabor), wie neu, billig zu verkaufen. * Teichstraße 12, 1. I.

Gratis Neuheitenliste. P. Holster, Breslau Rg. 31284)

Zu verkaufen

Echter Rehpinscher, wachsam, stubenrein, folgsam, billig abzugeb. Berth, Hammerstraße D.

Wegen Anschluß an die Überlandzentrale steht eine fast neue, komplette, 110 Volt

Licht- und Kraftanlage

zum Verkauf. Batterie 60 Zellen. Kapazität bei 25 Ampere Entladestrom 76 Ampere-Stunden, Dynamo, 1 PS., Elektromotor und 1 wenig gebrauchter 12 PS. Oberursel-Benzolmotor. h5725

Högemann, Gutsbes.,
Glandorf — Iburg.

Neuer, 3zöll.

Ackerwagen,

Tragkraft 70 Ztr., neuer 4zöll. Ackerwag. Tragkraft 80 Ztr., neue Federkarre, Tragkraft 8 b. 10 Ztr., neuer Wendepflug (J. G. Sack), all. zu den billigsten Preisen abzugeben. h5702

Bern. Möllers,
Schmiedemeister,
Dahlsberg i. W.

Großer, blauer **Kinderwagen** u. gelber **Sportwagen,** beides guterhalten, zu verkaufen. Besichtigung vorm. Näh. Geschäftst.

Werkzeug, gebr., passend für Elektriker, Schmiede, Klempner, sehr billig abzugeben. Drehstrom-Motor 220/380 5 PS., mit Anlaß., gebr., doch tadellos in Ordnung, zum Spottpreise von 100 Mark abzugeben. * Näh. Burgstr. 25.

Opel,

2sitzer, 4/14 PS., Baujahr 1926, bis Septbr. einschl. versteuert, zu verkaufen. h5654x

Peiermann-Werke A.-G.
Warendorf i. W.

Klavier,

wie neu erhaltenes Prachtinstrument, mit echt Elfenbein, zu verkaufen. Preis 580 Mk.

F. Hülsmann,
Laer bei Horstmar. *

Lastauto,

3 Tonnen, 30 PS., fast neu, sehr billig, eventl. auch gegen Ratenzahlung, infolge Geschäftsaufgabe, zu verkaufen. Offerten unter C C 5353 an die Geschäftsstelle. f2324

Eine Anzahl guterhaltener, eichener f2560

Stehpulte

preiswert abzugeben. Offert. u. W Z 5249 an die Geschäftsstelle.

Junger Bäckermeister **sucht Bäckerei oder Konditorei** zu kaufen oder zu pachten. Offerten unter Nr. 4290 an Anzeigen-Ann. Korte, Michaelisplatz 7—8. *7006

Im Münsterland **fl. Haus mit Garten** zu kaufen gesucht (bis 15 000 Mk.). Offt. u. E F 1248 an Geschft.

Bauplatz zu kaufen gesucht. Off. unt. M O 1355 an die Geschäftsstelle. *

Wohn- oder Geschäfts-Haus in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter G G 1233 an die Geschäftsstelle. *

Verkauf o. Verpachtung eines Kottens, bestehend aus Wohnhaus, Garten und 1½ Morgen Ackerland, 2 Stunden von Münster, 15 Minuten von der nächsten Haltestelle an einer Chaussee gelegen, sehr günstig für Pensionierte als auch für Handwerker pp.

5 Morgen Buchtland können außerdem noch mit übernommen werden. Antritt 1. Oktober 1927. Näheres

Auktionator Brintrup,
Rozel. f2528)

Haus-Verkauf

4 Etagen, je 4 Zimmer, Küche, davon 1 gewerblich, welche bei Kauf frei wird. Bei Tauschwohnung wird eine weitere Etage frei. Günstige Bedingungen. Offert. unt. S S 16 an die Geschäftsst. *

Meine schöne Besitzung mit flottgeh. Geschäft in kl. Städtchen des Münsterlandes, will ich erbteilungshalber verkaufen. Offerten unter R R 15 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Nähe Hammerstraße **Einfamilienhaus** mit Vor- und großem Hintergarten f. 30 000 Mk. zu verkaufen. Offt. u. K Q 1253 an die Geschäftsst. *

In der Nähe d. Ludgeripfades **Einfamilienhaus,** 10 Zimm., Küche, Veranda, Mansarde, gr. Garten, für 28 000 Mk. zu verkaufen. 5 Zimmer u. Küche sofort frei. Offt. u. G G 1250 an die Geschäftsst. *

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Durch Reichsgesetz vom 2. März 1927 ist eine Feststellung der **Wohnungssuchenden** nach dem Stande vom 16. Mai ds. Js. angeordnet worden. Für die Erhebung werden besondere Anmeldebogen verwandt, die von den Wohnungssuchenden auszufüllen sind.

Die Meldebogen werden auf dem Amtsbüro in Gemen und an den Sprechtagen in Weseke vorrätig gehalten und sind bis spätestens zum 23. Mai ds. Js. ausgefüllt zurückzugeben.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß jeder, der Anspruch auf eine Wohnung erhebt, einen Meldebogen auszufüllen und rechtzeitig zurückzugeben hat. Auch diejenigen Personen, die bereits in der Liste der Wohnungssuchenden eingetragen sind, haben einen Meldebogen auszufüllen, da andernfalls ihre Streichung in der Liste erfolgen wird.

Gemen, den 13. Mai 1927.

Der Amtmann.

Feststellung der Zahl der Wohnungssuchenden.

Auf Grund der Verordnung des Herrn Preuß. Ministers für Volkswohlfahrt v. 20. April 1927 hat eine Feststellung der Zahl der **Wohnungssuchenden** nach dem Stande vom 16. Mai 1927 in allen Gemeinden (Emsdetten und Hembergen) zu erfolgen. Jeder Wohnungssuchende hat dazu einen Meldebogen in doppelter Ausfertigung auszufüllen und bis **zum 23. Mai beim hiesigen Wohnungsamt abzugeben.** Die Formulare für den Meldebogen können vom Samstag, den 14. Mai ab ebenfalls beim Wohnungsamt in Empfang genommen werden.

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, daß jeder Wohnungssuchende der die Ausfüllung des Meldebogens unterläßt, in der Wohnungsliste des hiesigen Wohnungsamtes gestrichen werden wird. Personen, die bereits eine selbständige Wohnung innehaben, aber eine neue Wohnung suchen, weil die jetzige Wohnung zu klein ist oder aus sonstigen Gründen wollen ebenfalls einen Meldebogen ausfüllen. **Im übrigen wende man sich zur Auskunftserteilung an das hiesige Wohnungsamt.**

Emsdetten, den 13. Mai 1927.

Der Amtmann.

Jagdverpachtung.

Die Nutzung der Jagd in dem gemeinschaftlichen Jagdbezirke der Gemeinde Senden, Krs. Lüdinghausen, zur Größe von rd. 13 000 Morgen, eingeteilt in 9 Jagdbezirke, soll von der Eröffnung der Niederjagd im Herbst ds. Js. ab auf 9 Jahre öffentlich meistbietend unter freier Konkurrenz verpachtet werden. h5696)

Verpachtungstermin: Samstag, den 11. Juni ds. Js., nachmittags 4 Uhr, im Hotel Schulte-Fels zu Senden.

Die Pachtbedingungen liegen auf dem Amtsbüro zu Senden zur Einsicht offen. Dieselben können von daselbst auch gegen Entrichtung einer Gebühr von 3 RM. bezogen werden.

Der Jagdbezirk ist von den Bahnstationen Appelhülsen in 1½ und Bösensell (Strecke Münster—Wanne) in 1 Stunde zu erreichen! von letzterer besteht 12,36. und 3,30 Uhr Autobusverbindung.

Senden, den 10. Mai 1927.

Der Jagdvorsteher:
Austrup.

Ordentliche, strebsame Wirtsleute suchen eine **gute Tageswirtschaft** zu pachten. Gute Sicherheit und Bargeld vorhanden. Offt. unt. F G 1586 an Geschft. *

Ernst gemeint!

Suche f. m. Bruder, 30 J. alt, Akademiker, juristisch u. kaufm. vorgeb., Ref.-Offiz., ein. Garde-Regts., stattliche Erschein., Bekanntschaft mit einer häusl. erzog. kathol., vermög. Dame zw. bald. Heirat. Einheirat in e. größ. Unternehmen oder Landwirtsch. bevorz. Angeb. Zuschr., mögl. m. Bild u. Darleg. der Verh. unter E E 5 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein Ia **Break** mit Gummibereifung, Sommer- und Winter-Verdeck, und ein Ia **Bittoria** (Selbstfahrer) mit Gummibereifung, Lederpolsterung, preisw. zu verkaufen. Beide Wagen sind wenig gebraucht, wie neu. Außerdem verkaufe ich einen guterhalt. Landauer zu dem Spottpreise von 300 Mk.

Johann Terhegge,
Suderwick, h5563)
Kreis Borken.

Gut eingerichtete **Maschinenfabrik** i. d. Nähe von Münster sucht zur Ausnutzung ihres großen Maschinenparks

Dreh-, Fräs-, Hobel- u. Schraubstockarbeiten.

Ferner mech. Tischlerei, Vernickelei und Verzinkerei vorhand. Auch erwünscht ist die serienw. Herstellung von Maschinen, Apparaten und Massenartikel. Ia. Referenz., saub. Herstellg. prompte Lieferung und billige Preise. Off. u. B 1301 an die Ann.-Exp. E. Bendel, G. m. b. H., Salzstr. 57. 3430x

Eisenvitriol

Eisenvitriolpulver

fein gem. Kainit

Kalkstickstoff

zum Vertilgen von Hederich

waggon- u. [illegible] weise empfiehlt ab Lag[illegible] Suntrup

H. Dieckmann

Münster i. W.,
Hafenstraße 15. *a

Pflanzmais

sowie sämtliche

Feld- und Garten-Sämereien

offeriert

H. Dieckmann

Hafenstr. 15. *a

Erteile gründl.

Nachhilfe-Unterricht

in humanist. Fächern. Off. unter L Q 11 an die Geschäftst. *7018

Bekanntmachung.

Der Oberpräsident der Provinz Westfalen als Chef der Dortmund-Ems-Kanal-Verwaltung hat durch Erlaß vom 15. März 1911 — B 305 — gemäß dem Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten von 31. Oktbr. 1910 — III 1112 C. A. — die Ausübung der Schiffahrts- und Hafenpolizei mit Ausnahme der Wasserbaupolizei für die nichtfiskalischen städtischen Häfen zu Dortmund und Münster, sowie den nichtfiskalischen Hafen Peters zu Münster, der in dieser Hinsicht als ein Teil des städtischen Hafens anzusehen ist, den örtlichen Polizeibehörden unter Bestellung derselben zu seinen Organen übertragen.

Gemäß § 343 Absatz 2 und 3 in Verbindung mit § 351 des Wassergesetzes v. 7. April 1913 (G. S. S. 53) wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht. 32548

Münster, den 22. April 1927.

Der Oberpräsident der Provinz Westfalen
— Wasserbaudirektion —
gez. Gronowski.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Münster, den 5. Mai 1927.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

In der Stadtverordneten-Sitzung v. 4. 3. 27 ist die Festsetzung neuer **Fluchtlinien** für die Marktstraße zwischen Thie und Marktplatz beschlossen worden. Der Fluchtlinienplan liegt vom 16. Mai ds. Js. ab vier Wochen lang aufs Zimmer Nr. 20 im Rathaus während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen. Einwendungen sind bei Vermeidung des Ausschlusses während der Offenlegungsfrist bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Rheine, den 12. Mai 1927.

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Zur Zulassung und Festsetzung der eingereichten **Wahlvorschläge** für die Stadtverordnetenwahlen findet am **Mittwoch, 18. Mai ds. Js., nachm. 5 Uhr,** im Sitzungssaale des Rathauses die Sitzung des Wahlausschusses statt.

Rheine, den 13. Mai 1927.

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Für die **Frühjahrsräumung der Wasserläufe und Abzugsgräben** ist der Endtermin auf den 10. Juni ds. Js. festgesetzt. Ich mache hierdurch mit dem Bemerken darauf aufmerksam, daß sich die Räumung hauptsächlich auf die Auskrautung (Abschneiden und Entfernen des im Wasser gewachsenen Krautes pp.) zu erstrecken hat.

Warendorf, den 10. Mai 1927.

Der Bürgermeister: Isphording.

Bekanntmachung.

Reichswohnungszählung.

Am 16. Mai 1927 findet im Deutschen Reich eine allgemeine **Wohnungszählung** statt. Sie umfaßt eine Erhebung der bebauten Grundstücke sowie jeder selbständigen vom Hauseigentümer unmittelbar vermieteten Wohnung. Die Durchführung der Zählung ist ehrenamtlichen Zählern übertragen, welche die Zählpapiere austellen und die ausgefüllten Formulare nach Prüfung wieder einsammeln. Anleitungen zur Ausfüllung der Grundstückslisten und Wohnungskarten sind auf den Zählpapieren vermerkt. Die Grundstückseigentümer und Mietwohnungsinhaber erhalten die Zählpapiere einige Tage vor dem Zähltage zugestellt. Sie sind verpflichtet, die Formulare auszufüllen und den Zählern die erforderlichen Angaben zu machen.

Wer die Fragen wissentlich wahrheitswidrig beantwortet oder die vorgeschriebenen Angaben zu machen sich weigert, kann mit Geldstrafe bis zu 10 000 RM. bestraft werden.

Die Zählung ist von der größten Wichtigkeit und soll die Grundlage zu einer Statistik der wohnungswirtschaftl. Verhältnisse des Deutschen Reiches bilden.

Die Angaben werden nicht zu Zwecken der Besteuerung bzw. der Wohnungsrationierung, sondern nur zu statistischen Zusammenstellungen benutzt.

Grundstückseigentümer und Mieter, denen keine Zählpapiere zugestellt sind, wollen diese im Zimmer 2 des Neuen Rathauses anfordern.

Burgsteinfurt, den 11. Mai 1927.

Der Bürgermeister: Herberholz.

Bekanntmachung.

Die **Errichtung von Ehrenbögen** an der Provinzialstraße, wie dieselbe hier bei der Fronleichnams-Prozession und anderen Jubelfesten Gebrauch ist, bedarf der Genehmigung des Vorstandes des Landesbauamtes Münster.

Mit Rücksicht auf den sehr regen Kraftwagen- und Fuhrwerksverkehr verlangt das Landesbauamt eine lichte Höhe von 4 Mtr. und eine lichte Weite von 6 Mtr., soweit keine Bordsteinanlage vorhanden ist. Wo Bordsteine vorhanden sind, müssen die Bogenstangen beiderseits 30 Zmtr. Abstand von der inneren Bordsteinkante halten, damit die Fahrzeuge bis dicht an den Bordstein fahren können ohne die Stangen zu berühren.

Die Errichter solcher Ehrenbögen müssen dem Landesbauamt gegenüber die Haftung übernehmen für alle Ansprüche Dritter, die gegebenenfalls aus der Errichtung der Bögen hergeleitet werden.

Im verkehrspolizeilichen Interesse werde ich die Errichtung von Bögen nur zulassen, wenn dieselben die von der Provinzialstraßenverwaltung geforderten lichten Maße haben.

Ostbevern, den 12. Mai 1927.

Die Polizeibehörde:
Freiherr von Weichs, Amtmann.

Bekanntmachung.

Die Hebeliste über die Beiträge der feuerwehrdienstpflichtigen Einwohner der Gemeinde Weseke, die nicht Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr sind, liegen vom 15. ds. Mts. ab 14 Tage lang bei mir öffentlich aus. (Ortssatzung vom 19. August 1926.)

Einsprüche gegen die Veranlagung können während der Einspruchsfrist beim Unterzeichneten angebracht werden.

An den Sprechtagen kann während der Auslegungsfrist die Hebeliste nachmittags im Amtszimmer eingesehen werden.

Weseke, den 13. Mai 1927.

Der Gemeindevorsteher.

Reichswohnungszählung.

Um eine möglichst vollständige Aufklärung über die Wohnungsverhältnisse der Bevölkerung und um Unterlagen für die weitere Wohnungspolitik von Reich, Ländern und Gemeinden zu gewinnen, findet am **Montag, dem 16. Mai** eine **Reichswohnungszählung statt.** Die Durchführung der Zählung erfolgt durch ehrenamtlich tätige Zähler, die sich in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt haben. Angesichts der Bedeutung der Zählung bitte ich alle Eingesessenen, die Arbeit der Zähler durch bereitwillige Auskunftserteilung zu unterstützen.

Ich betone ausdrücklich, daß die Zählungsergebnisse nur für statistische Zwecke Verwendung finden und insbesondere nicht für die Tätigkeit der Steuerbehörden usw. benutzt werden.

Emsdetten, den 13. Mai 1927.

Der Amtmann.

Bekanntmachung.

Das **Amt und die Gemeindekasse bleiben am Montag, dem 16. ds. Mts.,** wegen Beteiligung der Beamtenschaft an der Reichswohnungszählung **geschlossen.** Nur das Standesamt ist wie üblich geöffnet.

Emsdetten, den 13. Mai 1927.

Der Amtmann.

